A. Or. a
2940.

A. or. 2940a

Benfey

Die

persischen Keilinschriften

mit

Uebersetzung und Glossar

von

Theodor Benfey.

Leipzig,
Brockhaus & Avenarius
1847.

List & Fr. 20

A. or. 2940

Die persischen Keilinschriften

mit

Uebersetzung und Glossar

von

Theodor Benfey.

Leipzig,
Brockhaus & Avenarius.
1847.

Was man in der Jugend wünscht,
hat man im Alter die Fülle.

Dem Herrn Director G. F. Grotefend.

Hochgeehrter Freund!

Unmöglich kann ich Ihnen diese kleine Schrift zusenden, ohne Sie zugleich herzlichst zu beglückwünschen, daß Ihnen ein freundliches Alter den Seegen zu Theil werden ließ, das Werk, welches Sie in Ihrer Jugend so erfolgreich begonnen — denn wenn irgendwo, war hier Ihr Anfang die Hälfte des Ganzen — in seinen wesentlichsten Momenten vollendet zu erblicken. Daß mehr als ein Menschenalter verfloß, ehe es zu dieser Abrundung gelangte, mag Zeugniß geben für die Kühnheit und Schwierigkeit Ihres Unternehmens, die Betrachtung der sie hemmenden und fördernden Momente Muth zu ähnlichem Wagniß und Zuversicht auf die Kraft des Menschengeistes und auf einen sein Streben begünstigenden Genius. Denn manche dieser Momente mögen auf den ersten Anblick äußere Gaben des Zufalls scheinen, aber wenn, wie das Sprichwort sagt, das sogenannte Glück im praktischen Leben dem Muthigen sich dahin giebt, so ist es in der Wissenschaft an die Fersen des ernsten Strebens gekettet und nie wird es geschehn, daß ein ernstes Streben des Menschengeistes, ohne ein lohnendes Ziel zu erreichen, verzweifelt. Als Sie unerschrocken daran gingen, Inschriften zu erklären, deren Zeichen und Sprache unbekannt war, war fast das einzige Material, von welchem sich Hülfe erwarten ließ, Anquetil du Perron's zu einem großen Theil auf Mißverständnissen beruhende Ausgabe des Zend-Avesta. Praktisches Bedürfniß hatte zwar schon einige Missionäre und die Engländer genöthigt, Ihre Aufmerksamkeit dem Sanskrit zuzuwenden,

aber erst weit über ein Jahrzehend, nachdem Sie schon einen so großen Schritt zur Bewältigung Ihrer Aufgabe gethan hatten, wurde diese Krone der Sprachen in ihre wissenschaftlichen Rechte eingesetzt. Erst drei Jahrzehende danach gab sie den Schlüssel zur Eröffnung des Zends, um alsdann im Verein mit diesem in der zweifellosen Erkämpfung des Haupttheils des von Ihnen zugänglich gemachten Gebiets einen ihrer glänzendsten und entschiedendsten Triumphe zu feiern. Gewaltige historische Begebenheiten waren es, welche diesem Erwerb der Wissenschaft vorarbeiteten. Eine Insel Europas mußte in Asien eine dem römischen Reich gleiche Macht und einen Namen erwerben, vor dem Asiens Despoten so zittern, daß der geringste ihrer Bürger die unsichersten Gebiete desselben in stolzer Sicherheit durchreisen kann — Handelsanforderungen mußten die Untersuchung und den Aufenthalt in den Gebieten, in welchen sich die persischen Inschriften finden, nothwendig machen — so daß Momente, welche bestimmt zu sein scheinen, den Angelpunkt der Weltgeschichte zu bilden, zugleich dahin wirkten, die Anzahl und den Umfang der bisher bekannten Keilinschriften zu vermehren, so ihre Erklärung leichter und sicherer zu machen und die Sprachen in das Gebiet der Wissenschaft einzuführen, denen wir diese Erklärung verdanken. Über die hohe Bedeutung dieser Inschriften, für die verschiedendsten Gebiete des menschlichen Wissens, sind Sie mein geehrter Freund und gewiß auch jeder wissenschaftlich Gesinnte mit mir einer Meinung. Ebenso theilen Sie gewiß auch die Überzeugung, daß wir nicht nöthig haben, unsre Hoffnungen innerhalb des Erworbenen zu begränzen. Gewiß wird der vollständigen Erklärung der ersten Gattung der Keilinschriften bald auch die der übrigen — selbst der assyrischen — folgen, und wer weiß, ob nicht noch eine von so hoher historischer Bedeutung zu Tage gefördert wird, wie die, welche mir zur Veröffentlichung dieser Schrift Veranlassung gegeben hat. Ich hielt es für angemessen, dieses, in so wenig Exemplaren nach Deutschland gekommene und mir zur Anzeige überwiesene, Dokument so rasch als irgend möglich in größeren Kreisen bekannt zu machen. Dem deßhalb veranstalteten besonderen Abdruck der Anzeige hoffte ich eine nutzbringendere und wissenschaftliches Interesse befriedigendere Gestalt durch Beigabe des Originaltextes und der kritischen Noten des Major Rawlinson zu geben. Zugleich schien

mir die Hinzufügung eines Glossars, sowohl als Hülfsmittel eines gründlicheren Verständnisses, wie als Basis weiterer Untersuchungen, wünschenswerth. Schon diese Erweiterung machte es nothwendig auch die übrigen persischen Keilinschriften in diese kleine Schrift aufzunehmen. Denn wenig würde ein Glossar nützen, wenn es nicht vollständig wäre. Zu dieser Aufnahme entschloß ich mich um so leichter, da die sämmtlichen übrigen Inschriften wenig mehr, als den zehnten Theil der großen von Bisutun bilden. Fast unabwendbar aber wurde sie dadurch, daß ich mich genöthigt sah, in der Erklärung fast aller wesentlichen Punkte von der Auffassung meiner Vorgänger abzuweichen. Diese Abweichungen polemisch zu erörtern, verboten die dieser Schrift gesteckten Gränzen, und meine Abneigung gegen jede Polemik; um jedoch die Anforderung des Lesers, mein Verhältniß zu meinen Vorgängern zu kennen, wenigstens einigermaaßen zu befriedigen und zugleich ihm die Möglichkeit zu geben, meine Auffassung mit der einer der größten Autoritäten auf diesem Gebiet zu vertauschen, habe ich stets meiner Übersetzung die des Herrn Prof. Lassen vorausgesandt.

So hoffe ich wird diese kleine Schrift dazu dienen, den jetzigen Standpunkt der Kenntniß der persischen Keilinschriften in weiterem Kreise zu veranschaulichen und dadurch vielleicht eine größere wissenschaftliche Controlle hervorzurufen, welche zu neuem Gewinn aus diesem Schacht Hoffnung geben mag.

Leben Sie wohl, mein hochgeehrter Freund, und möge das freundliche Schicksal, welches Sie bis jetzt geleitet, auch ferner seine Hand über Sie halten und Ihnen gewähren, noch um vieles reicher und gereifter die Früchte zu erblicken, zu welchen Sie den kräftigen Saamen gesäet haben.

Göttingen, den 28sten Januar 1847.

Theodor Benfey.

Nachträgliches.

S. 2 zu den Buchstaben vgl. man die Bemerkk. über einige derselben im Gl.
„ 6 Z. 1 ff. thátiya f. Gl. that.
„ 6 „ 25 Chishpishahyá f. Gl.
„ 7 „ 17. 18 l. prapi.
„ 7 „ 23 f. amátá im Gl.
„ 8 „ 15 u. N. Mir scheint der hier schon hervorgehobene Umstand, daß der Zusatz: welche des Meeres und welche des Continents einmal (in *L.* I) hinter, das andremal (in Bis.) vor Sparda. Yuna steht, fast entschieden zu zeigen, daß Sparda nur eine specielle Bezeichnung von Yuna sein könne (vgl. N. R. Yuná. Takbará). Denn wären es zwei Völkernamen, so müßten beide Völker Meer- und Inselbewohner sein; aber in dieser Gegend paßt dieses Charakteristikum nur auf die griechischen Colonieen. Ich halte es nicht für unwahrscheinlich, daß sich die asiatischen Griechen, als sie von den Persern bedrängt wurden, für Schützlinge, oder gar Unterthanen Sparta's ausgaben, welches sich ja auch ihrer annahm. Vom gramm. Standpunkt kann die Erscheinung von Sparda ohne Pluralzeichen neben dem Plural Yuná (in *L.* I und vielleicht in Bis.) auffallen; wenn sie unzweifelhaft, so läßt sich Sparda als Thema fassen und mit Yuná zu einem Compos. Karmadháraya verbinden; der Punkt dazwischen hindert diese Auslegung nicht (vgl. S. 58 n. 2).
S. 10 Z. 20 t'i f. Gl.
„ 12 „ 14 niyash. f. Gl.
„ 12 „ 20 viyak f. Gl. } und Z. 4 l. angeordnet st. bekannt.
„ 12 „ 25 githám f. Gl. } und Z. 4 l. Gebet st. Tempel.
„ 13 „ 17 aishalata f. Gl. i.
„ 14 „ 1 aisha f. Gl. i.
„ 14 „ 3 chartaniya u. f. w. f. Gl. ashana,
„ 15 „ 19 wegen prit'iya f. Gl. pri und wegen jhat'iya ebdf. jhan.
„ 20 „ 18. 19 streiche die Note u. vgl. Gl. Dhubáña.
„ 24 „ 27 l. nicht st. recht.
„ 25 §. XIII vgl. S. 61. 62 (zu IV, 64. 65).
„ 26 Schluß. Die vollständige Uebers. der kleinen Inschriften (S. 36—38) war unnöthig. Doch hätte ich bemerken sollen, daß A = Col. I, 1—11. — B. u. f. w. bis J beginnen stets: dieser ist; dann folgt der Namen; dann log; so u. f. w. wie in der entsprechenden Stelle IV, §. III. Dann in B: ich bin König; in D: ich bin König von Babylon; in E: ich bin K. v. Medien; in H: ich bin K.; in I: ich bin K. v. Babylon. K bezieht sich auf Col. V und heißt: dieser ist Sarukha der Saker.
S. 43 Z. 6 tyipatiya ist richtig f. Gl. tya.
„ 48 „ 12 ff. vgl. S. 61. 62.
„ 52 „ 16 l. *hináyá* st. hinayá.
„ 54 „ 29 vgl. Ntr. zu 8.
„ 58 „ 12. 13 l. Kinder statt Erb.
„ 59 ff. Hr. Dir. Grotefend hat mir freundlich seine Ansicht über einige Volksnamen mitgetheilt. Pu-á hält er für die Bosporani, Khushiyá für die donischen Kosacken, Mádiyá für die (Sar oder Sauro) matae medischen Ursprungs in Asien, Karaká für Strabo's *Κερκέται* (Tscherkessen). Insbesondre der letzten Auffassung gegenüber gebe ich die meinige bereitwillig auf. Auf jeden Fall bitte ich S. 59, Z. 9 v. u. hinter Europa hinzuzufügen: und überhaupt jenseits des schwarzen Meers.
S. 59 Z. 1 v. u. l. Takbará.
„ 63 „ 4 füge man der Vollständigkeit wegen die kleine Inschrift des schönen Dariussiegels (G. F. Grotefend, neue Beiträge 1840, S. 5 vgl. 35) hinzu, mit der Bez. *S*; sie hat keine Worttheiler und lautet: adam Dár(a)yawush naqa: Ich König Darius.
S. 71 hinter agubatá schiebe man ajh ein, aus viyajh (S. 94).
Bisweilen ist im Gl. die Inschrift von Bisutun durch Beh. bezeichnet.

Inhalt.

I. Die Inschrift von Bisutun . . . . Seite 1—50
A. Besonderer Abdruck der Anzeige derselben in den G. G. A. die Uebersetzung enthaltend . . . . — 1—26
B. Altpersischer Text . . . . — 27—38
C. Auszug aus H. Rawlinsons Noten . . . . — 39—50
II. Die bisher herausgegebenen Inschriften . . . . — 51—69
1. des Cyrus, M. . . . . — 51
2. des Darius (B, H, I, L, N. R., N. R. b, O, S Ntr. z. 63) — 51—63
3. des Xerxes (A, Ca, Cb, D, E, Eb, F, G, Qa, K) . . — 63—67
4. des Artaxerxes Longimanus (Q) . . . . — 67
5. des Artaxerxes Mnemon (P) . . . . — 67—68
6. des Arsakes (R) . . . . — 68—69
III. Glossar . . . . — 70—97

Die persischen Keilinschriften.

Vorbemerkungen.

1. Ich habe im Ganzen des Hrn R. Transscription beibehalten, theils aus billiger Rücksicht auf den ersten Herausgeber, theils weil sie in der That manche Vorzüge vor der Lassenschen hat. Ihr Verhältniß zu dieser ist folgendes. Die abweichenden Bezeichnungen sind cursiv gedruckt.

I.	L.	â · i u
	R.	*a* im Anlaut, *á* im In- und Auslaut[1]. i , u und hinter Vokalen 'u
II.	L.	k , q , kh , g , gh, } χ
	R.	k , *kh* , *k'h* , g , gh, } *(m')*
III.	L.	k' , {k'h, } g'
	R.	*ch* , {*t'*,[2]} *j*
IV.	L.	t , ϑ , d , dh , d'h } vgl. III.
	R.	t , *th* , d , dh , *t'h* }
V.	L.	p , f , b
	R.	p , f , b
VI.	L.	m , m' {vgl. II.} n {n' (I, 58, 92 u. sonst)
	R.	m , m' n
VI.	L.	j , r , r' , v · w
	R.	*y* , r , *r'* , v und wenn kein Vokal folgt *vă*, w
VII.	L.	ç , s
	R.	*s* *sh*
VIII.	L.	z , z' , h , thr , rp } ñ III, 78 vgl. n. 1 zu III, XIII)
	R.	z , *jh* , h , tr̆ , q }

2. Die besonderen mit A, B, C u. s. w. bezeichneten Inschriften sind unter diesen Bezeichnungen angeführt; die von H. Lassen ebenfalls mit Buchstaben bezeichneten durch Vorsetzung von *L.* unterschieden.

3. Die nicht belegbaren Wörter sind mit *** bezeichnet.

---

1) bisweilen aber höchst selten auch á im Anlaut; dies habe ich nicht beibehalten; a im Inlaut ist das a fulciens.

2) s. Gloss. unter T' zu Anfang.

I. Keilinschrift von Bisutun = ***Bagastána (Wohnung der Götter).

A. Besonderer Abdruck der Anzeige derselben aus den Göttinger gel. Anzeigen 1846, St. 201—204, S. 2001—2004, die Uebersetzung derselben enthaltend.

London. John W. Parker, West Strand 1846. Royal Asiatic Society. The Persian Cuneiform Inscription at Behistun, decyphered and translated; with a Memoir on Persian Cuneiform Inscriptions in general and on that of Behistun in particular. By MajorH. C. Rawlinson, C. B.' of the Honourable East India Company's Bombay Service, and political agent at Baghdad. Acht, Inschriften enthaltende, Tafeln; LXXI und 52 Seiten in Octav.

Referent beeilt sich so sehr als irgend möglich über vorliegende Schrift zu berichten, da sie ein Document veröffentlicht, welches für oriental. Geschichte, Alterthumswissenschaft, Sprache und Anderes von einer solchen Bedeutung ist, wie wir sie wenigen, vielleicht keiner der Entdeckungen der letzten Jahrhunderte auf diesem Gebiete zusprechen können. Mit Veröffentlichung und Entzifferung der in diesem Heft enthaltenen Inschriften treten die Engländer zuerst in die Reihe der Völker, welche sich um Enthüllung und Erläuterung der Keilinschriften verdient gemacht haben; aber dieser Beitrag ist so überaus großartig, daß er ihre frühere Versäumnis auf diesem Gebiete ganz vergessen macht und ihnen das Recht zu einer der ersten Stellen auf demselben ertheilt. Ihr würdiger Vertreter, Major Rawlinson entwickelt in der vorliegenden Mittheilung einen solchen Scharfsinn, eine solche wahrhaft philologische Genauigkeit und Gründlichkeit und einen solchen Tact für Entzifferung von Inschriften, daß man es für ein wahres Glück ansehen darf, daß das umfassende Document, welches den Hauptinhalt seines Beitrags bildet, die Aufmerksamkeit und Thätigkeit eines zur Erläuterung desselben so ausgezeichnet befähigten Meisters in Anspruch genommen hat. Daß der Ref. mit diesem Lob nur die gebührende Anerkennung für eine, mit so vielem Fleiß Gefahren und Ausdauer unternommene und ausgeführte und mit so außerordentlichem Erfolg gekrönte, das Gebiet des Sichern in der Wissenschaft so sehr erweiternde, Arbeit ausspricht, davon wird der Fortgang dieser Anzeige jeden unbefangenen Leser unzweifelhaft überzeugen.

Der berühmte Felsen von Bisutun = Behistun (um 950 n. Chr. bei Abulkasem Mohammed) = dem schon mit der Semiramis in Verbindung gebrachten Βαγίσταvα der Griechen (Steph. Byz. Βαγίσταvον ὄρος u. -τάμιη

Diod.) = altpersischen Bagastâna = sskr. Bhagasthâna, Aufenthaltsort der Götter (es war ein berühmter Tempel dort), zeigt in einem Relief auf der einen Seite den König Darius begleitet von seinem Bogen= und Lanzenträger; der König tritt mit seinem rechten Fuß auf einen auf dem Rücken liegenden Mann, welcher die Arme flehend in die Höhe hebt; wie der Inhalt der Inschriften zeigt, ist es Gumâta, der falsche Smerdis. Dem König gegenüber stehen, einer hinter dem andern, mit auf dem Rücken zusammengebundenen Händen, neun Figuren; alle mit einander durch einen Strick verbunden, welcher um eines jeden Hals geschlungen ist; es sind dies die neun Könige, welche sich gegen Darius empört hatten, und von ihm besiegt und umgebracht sind. Ueber der Gruppe schwebt Aura mazdâ. Der Raum über den irdischen Figuren zu beiden Seiten des Aura mazdâ und unter demselben, so wie unter den zehn besiegten Figuren und das Kleid des Dritten der dem Darius gegenüberstehenden ist mit kürzern leserlichen Inschriften in der bekanntesten Gattung der Keilschrift bedeckt, welche der Herr Verf. mittheilt. Mit sehr langen Inschriften ist ferner der Raum des Felsens zu beiden Seiten und unterhalb der erwähnten Darstellung ausgefüllt. Unter derselben, rechts vom Beschauer beginnend, finden sich zuerst drei lange Columnen in der so genannten medischen Keilschrift, welche von Herrn Rawlinson abgeschrieben, aber noch nicht mitgetheilt sind. Dann folgen 4 und ½ Columnen der gewöhnlichen Keilschrift, welche zum größten Theil sehr gut erhalten, eine zusammenhängende Inschrift von 413 Zeilen und den hervorstechendsten Inhalt vorliegender Arbeit bilden. Oberhalb dieser Inschriften rechts vom Beschauer neben der Darstellung befinden sich noch zwei Columnen so genannter babylonischer, links 4 Columnen, zwei medischer und zwei babylonischer Keilschrift. Diese sind als unleserlich von Hrn Rawlinson nicht copiert. Die copierten Inschriften der bekanntesten Keilschrift theilt der Hr Verf. zuerst in Keilschrift auf 6 lithographierten Tafeln mit; die 5 ersten enthalten die 4 und ½ Columne der großen Inschrift; die 6te enthält die zuerst erwähnten kleineren Inschriften, 11 an Zahl. Auf den ersten XXVI Seiten folgen dann alle diese Inschriften in lateinische Buchstaben transscribiert, mit einer lateinischen Interlinear=Uebersetzung; p. XXVII—XXXIX gibt eine englische Uebersetzung; XL bis LXXI Noten kritischen Inhalts zu den Inschriften. Von 1 — 52 folgen 2 Kapitel eines Memoir on Cuneiform Inscriptions; das erste enthält Preliminary Remarks; das zweite, überschrieben on cuneiform writing in general, behandelt die Arten der Keilschrift.

Wer mit dem Stand der Erklärung der Keilinschriften bekannt ist, dem wird es nicht entgangen sein, daß selbst in der bekanntesten Gattung derselben noch Manches in Bezug auf die Bedeutung der Zeichen und noch Vieles in Betreff der Worterklärung von befriedigenden Resultaten weit entfernt ist. Wir finden daher in vorliegendem Werke in beiden Rücksichten manche, ja vielfache Abweichung von der Auffassung der Vorgänger des Hrn Verfs,

durch welche aber, nach des Ref. Ueberzeugung dieses Gebiet ganz außerordentlich gewonnen hat. Bezüglich der Zeichenbestimmung bemerke ich nur, daß nach I, x der großen Inschrift die Bedeutung des hier in I, iii und in Niebuhr J hinter Arabien folgenden Namens, nämlich Aegypten (M'udráya) keinem Zweifel mehr unterworfen ist, und das Anfangszeichen wird hiedurch und durch II, 71 am'utha (von am'u = sskr. amu in amutra dort, griech. ἀμο in ἀμόϑεν welchem es viell. gleich ist) als m gesichert. Eben so sehr wird man aus etymologischen Gründen der Bestimmung des Buchstabens, welchen Hr Lassen als k'h bezeichnet, durch t' seine volle Beistimmung geben.

In der Worterklärung der Keilinschriften hat man bekanntlich drei Führer, zunächst das Zend, dann das Sanskrit, vor allem das der Veden, welches auf eine überraschende Weise mit dem Zend und Altpersischen stimmt, und das Neupersische; und die bisherigen Resultate der Forschungen bezüglich der bekanntesten Gattung der Keilinschriften haben es als Kriterium eines sichern Gewinns herausgestellt, wenn eine sprachliche Erscheinung der Inschriften nach bestimmten Analogien in einem etymologischen Verhältnis zu einer in einer von jenen drei Sprachen stand. Wo dies nicht der Fall ist, hat man bis jetzt allen Grund an der Gewisheit des Ergebnisses zu zweifeln. Grade in dieser Beziehung befriedigen viele Erklärungen des Hrn Vfs in einem bedeutend höhern Grad, als dies bei irgend einem seiner Vorgänger der Fall war, womit Ref. aber diesen um die Entzifferung der Keilschrift so hochverdienten Männern nicht im Entferntesten zu nahe treten möchte. Der Nachfolger, der ein solches eifriges Studium auf diesen Gegenstand verwendet hat, wie Hr Rawlinson, wird, zumahl von einem so umfassenden Text unterstützt, als die hier gegebene große Inschrift darbietet, selbst wenn er minder scharfsinnig und kenntnisreich wäre, als es Hr R. ist, manche Schritte weiter gehen können, als sein Vorgänger. Uebrigens möge auch Niemand das bisher Ausgesprochene so deuten, als ob Ref. eine Erreichung des Ziels in diesem Werke finde. So viel Verdienst auch Herrn R. zuzusprechen ist, so ist das Ziel doch noch nicht erreicht, und in den hier mitgetheilten Inschriften wird noch Manches anders, als von Herrn R. geschehen, zu fassen sein, ehe sie in jeder Beziehung klar sind. Dieser Mangel einer von allen Seiten genügenden Erklärung ganzer Inschriften schließt aber keinesweges ein Verständnis derselben im Allgemeinen aus, und insbesondere bei der vorliegenden großen Inschrift fügt es ein glücklicher Zufall, daß die für die Geschichte bedeutenden Partien derselben fast ganz verständlich sind und einige Dunkelheit nur auf den Theilen ruht, welche für die Geschichte von geringerem Belang sind. Diese Inschrift zerfällt, so weit sie entzifferbar ist, in 74 Absätze (nämlich 19 in der fast ganz entzifferbaren 1sten und 4ten, 16 in der zweiten, 14 in der dritten und 6 in der 5ten, welche drei mehr oder minder zerstört sind). Jeder Absatz mit Ausnahme des ersten beginnt mit dem bekannten Thátiya Dáryawush khsháyathiya, dessen erstes Wort Hr Rawlinson zwar im Allge=

meinen richtig dicit übersetzt; wörtlich aber heißt es; er machte sagen, ließ ausrufen, verkündigen. thátiya verhält sich nämlich zu zend. jad = sskr. gad sprechen grade wie sich sátiya (s. Gloss.) = sskr. çâtaya zu sskr çad verhält. Wie çâtay Causale von çad fallen, so thátiya von zend. jad (altp. thah s. Gl.) = sskr. gad; vgl. sskr. ghoshay z. B. Nal. IX, 8. und den Anfang des in Esra 1, 2 und Chronik II, 36, 23 erwähnten Rescripts des Cyrus. Referent hält es für seine Pflicht die Inschrift, so weit es der ihm verstattete Raum möglich macht, mitzutheilen; da seine Auffassung mehrfach von der des Herrn Rawlinson abweicht, so wird man es ihm nicht übel deuten, wenn er sie durch eine und die andere, insbesondere sprachliche, Bemerkung zu schützen sucht. Diese können bei der Eile, mit welcher er diese Anzeige abfaßt, natürlich nicht auf umfassende Gründlichkeit Anspruch machen; doch möchten sie auch so vielleicht zur Sicherung des Erworbenen, oder auch Förderung weitern Verständnisses nicht ganz unfruchtbar sein:

I. Ich Darius grossmächtiger König, König der Könige, König von Persien, König von Königreichen, Sohn des Văshtáspa, Enkel des Arsháma vom Stamm des Hak'hámanish.

II. Darius der König hat verkündigen lassen: Mein Vater ist Văshtáspa, des Văshtáspa Vater Arsháma, des Arsháma Vater Ariyárámna, des Ariyárámna Vater Chishpish [1]), des Chishpish [1]) Vater Hakhámanish.

1) In der großen Inschrift fehlt hier der Nominativ; er ist aber in einer der kleinen Inschriften, welche der großen wesentlich entlehnt sind, erhalten. Chishpáish ist der Gen. vergl. II, 9. Die kleine Inschrift hat als Genitiv chishpishahyá; man muß hier zunächst annehmen, daß sich der Nomin. Chishpish an die Stelle des Themas gedrängt hat, wofür sich Analogien in Menge aus dem Zend beibringen lassen; dann ist dieses Thema in die a-Declination übergetreten, was sich, in allen dem Sskrit verwandten Sprachen und schon im Verhältnis des späteren zum alten Sskrit vielfach zeigt, z. B. ved. Dadhyañc, in der schwächsten Form Dadhîc, hat im späteren Sskrit zum Thema Dadhîca. Interessant ist, daß der regelmäßige und unregelmäßige Genitiv von Chishpi sich gleichzeitig finden (vergl. übr. R. kritt. NR.).

III. D. d. K. h. v. l. Darum [1a]) werden wir Hakhámaniden genannt [1]); von Alters her sind wir mächtig [2]), von Alters her war unser Stamm [3]) Könige.

1a) s. N. 1 zu IV, xiii.

1) thahyámahya gleich sskr. gadyâmahe für organ. gadyamadhe, mit h für org. dh, wie im Pazend und im Altpers. oft für zend. dh z. B. athaha = sskr. agadat (Aor. VI) in welchem d zend. dh würde; danach entspricht hier ya dem sskr. e, wie auch in vielen anderen Fällen. Einen dieser Fälle will ich erwähnen, da bei ihm die bisherigen Erklärungen schwerlich irgend

Jemand befriedigen werden. Es sind die Wörter dhuriya apiya, welche *L.* A 18, Ca 8, Cb 13, D 9, E 13, Eb 18, F 18, K 14, O 18 getrennt und N. R. 12 zu dhuriyápiya verbunden vorkommen. Einzeln und zusammengesetzt erscheinen sie durchweg hinter den Worten k'hsháyathiya (oder ein anders Wort für Herrscher) ahiyáyá bum'iya wazarkáyá (dhuriya apiya): Herrscher dieser mächtigen Erde; N. R. 44 wäre die einzige Stelle, wo sie nicht in dieser Verbindung erschienen, allein es ist hier bloß Conjectur; der Text hat nur dhur - y und alle Wahrscheinlichkeit spricht eher für dhuraya wie Z. 46. In dieser Verbindung nun Herrscher dieser mächtigen Erde, worauf dann immer Sohn des Vishtáspa oder Darius folgt, sind weitere Ehrentitel nicht mehr an ihrem Platz, am wenigsten die von Hrn Lassen vorgeschlagenen: Träger, Erwerber; denn was kann man mehr sagen als Herr dieser mächtigen Erde? Dagegen würde ein Zusatz, welcher aussagte, daß er der Herrscher der gesammten Erde sei, dem persischen und orientalischen Stil überhaupt ganz angemessen sein; ich nehme dhuriya = sskr. dûre in der Ferne (vergl. tyiya = sskr. tye). apiya leite ich von der Wz. âp oder ăp fügen, verbinden, woher sskr. samîpa nah (aus samî + ***âpa vgl. die schwache Form samîc von samy-anc), ferner vedisch prâpi-tvá die Nähe, abstractum von einem zu Grunde zu legenden prâpi = lat. prope u. aa., insbes. vedisch âpya Verwandtschaft eig. Nähe; auch apiya nehme ich als Locat., so daß dhuriya . apiya fern und nahe bedeutet. Die Conjunction und ist, wie auch in den Veden sehr oft, ausgelassen. Die ganze Wendung heißt also: Herrscher dieser mächtigen Erde fern und nahe. 2) amátá bei Hrn Rawlinson oriundi (?), oder invicti (?); ich von vedisch. amâvat mächtig, mit ved. Dehnung amâvat, contrahiert (wie altpers. yátá aus sskr. yâvatâ) und mit durch a erweitertem Thema. 3) tumá fem., wohl nah verwandt mit zend. taokhman (Vend. 131; 383, 9) = sskr. tokman, Nachkommenschaft (Naigh. II, 2); es scheint das Mittelglied zu dem im Sâma V. vorkommenden tuna zu bilden, welches von den Rigv.-Diaskeuasten nicht aufgenommen ist; es erscheint Sv. I, 5, 1, 5 und stand höchst wahrscheinlich auch I, 6, 2, 13 (s. krit. Noten zu Sâma V.).

IV. D. d. K. h. v. l. acht [1]) meines Stammes waren vor mir Könige; ich bin der neunte; in langer Folge [2]) sind wir Könige.

1) Da Darius nur 5 Ahnen aufzählt, so weiß man zunächst nicht, wo die drei andern Könige zu suchen; vergleicht man aber Herodot VII, 11, wo zwischen Teispes und Achämenes, Cyrus und dessen Vater Cambyses eingeschoben sind, so ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die drei andern Achämeniden Cambyses, Cyrus und Cambyses dessen Sohn sind. Die Einschiebung bei Herodot beruhet sicher auf einem Misverständnis des sonst durch eben diese vorliegende Inschrift wieder so sehr beglaubigten Vaters der Geschichte. 2) dhuvitátar(a)nam. Hr R. diutissime; ich nehme es für Neutr.

einer Composition Bahuvr., wie im Sskr. gewöhnlich, in adverbialer Bed. dhuvita gehört zu der Wurzel, von welcher im Sskr. dav-îyas, dav-ishṭha Compar. und Superl. von dû-ra fern (vgl. altpers. dhuwishtam Nieb. J, 23 in die weiteste Ferne), daher kommt auch sskr. dû-ta eig. der Entfernte, Entsandte = Bote. Dieser Form entspricht des vorliegenden W. erster Theil dhuvita aber in der Bedeut. fern, lang. Der zweite Theil ist = sskr. tarana von √tri übersetzen, übergehen, also wörtlich langen Uebergang (von einem zum andern = successio) habend, vgl. sskr. pra-tri ausdehnen. Das a des ersten Gliedes ist in der Composition wahrscheinlich gedehnt, wie in den Veden gewöhnlich.

V. D. d. K. h. v. l. Durch die Gnade des Auramazdá bin ich König; Auramazdá übergab mir die Herrschaft.

VI. D. d. K. h. v. l. Dies sind die Länder, welche mir zufielen; durch die Gnade des Auramazdá wurde ich ihr König: Persien, Susiana, Babylonien, Assyrien, Arabien, Aegypten, Sparta [1]), Ionien, (sowohl) die (des Continents als) des Meers [1]), Armenien, Cappadocien, Parthyene, Zarangia, Aria, Chorasmia, Bactria, Sogdiana, Sakien, Thadagytia, Arachosia, Maka; im Ganzen 23 (?) [2]) Provinzen.

1) Hr R. nimmt dies für den Namen von Sparta und glaubt daß die Inselgriechen mit dem Namen Spartaner und Ionier des Meers bezeichnet seien; allein einmahl zeigt der Zusammenhang, daß das ganze Littorale von Vorderasien gemeint ist, und ich vermuthe daher daß, wie schon einmahl, eine Auslassung in dieser großen Inschrift vorkam, in welcher leicht der Steinmetz ein Wort übersehen konnte, so auch hier aus Niebuhr's J. 13 vor tyiya in unserer Inschrift tyiya . ushkahyá . utá . zu ergänzen ist, der Steinmetz also von dem ersten tyiya sogleich zum zweiten abirrte und die Sparta-Ionier sowohl des Continents als des Meers genannt werden. Daß der Beisatz Sparda zu den Ioniern gehört, geht jetzt aus der Vergleichung mit J, wo die genauere Bestimmung, welche in unserer Inschrift vor Sparda Yuna steht, sich dahinter findet, mit Entschiedenheit hervor; allein, daß die asiatischen Griechen Sparta und Ionien genannt seien, kann sich Ref. nicht gut denken; möglicher wäre vielleicht, wenn man die Kühnheit berücksichtigt, mit welcher nach Herodot I, 152 die Spartaner dem Cyrus verkündeten, 'daß er keine Stadt von Hellas beeinträchtigen solle, da sie es nicht ungerächt lassen würden', daß damahls bei den Persern der Name der kühnen Spartaner gewissermaßen als vornehmster und Gesammtname der Hellenen sich geltend machte und in unserer Inschrift Ionier als Hellenen bezeichne, grade wie die verschiedenen Völkerschaften der Saken in der Inschrift von N. R. mit dem Gesammt- und einem Special-Namen bezeichnet sind.

2) Die aufgezählten Länder sind 20 und Hr R. bemerkt p. XLI, daß die Zahl am Fels nicht ganz sicher. Jene Zahl stimmt mit der der Satrapien bei Herodot. Die Aufzählungen in *L.* J. und N. R. weichen etwas ab.

VII. D. d. K. h. v. l. Dies sind die Länder, welche mir zufielen; durch die Gnade des Auramazdá waren sie meine, brachten mir Tribut[1]); was ihnen von mir befohlen ward, das wurde bei Tag oder bei Nacht gethan[2]).

1) Vgl. J. 9, wo, beiläufig bemerkt, hachâma. atarsa. zu lesen und vor mir fürchteten sie sich zu übersetzen. 2) akhun(a)w(a)y(a)ta ganz nach Analogie des vedischen Pass. (vgl. z.B. çrinv-ishe Du wirst gehört von çru); es entspräche ved. ***akrinvita.

VIII. D. d. K. h. v. l. Welcher Mann in diesen Landen truglos war, den hab ich wohl getragen, wer sündig war, habe ich schwer gestraft; durch die Gnade des Auramazdá liebten diese Länder meine Gesetze[1]); wie ihnen von mir geheissen war, so geschah.

1) Hr. R. bemerkt ausdrücklich im Klschrt. bei tyaná über n sic. Es ist aber wohl Fehler des Steinmetz, welcher zuerst auf das gleich folgende (ma)ná abirrte.

IX. D. d. K. h. v. l. Auramazdá übergab mir die Herrschaft; Auramazdá brachte mir Beistand, seit die Herrschaft von mir in Besitz genommen ward[1]); durch Auramazdá's Gnade besitze[1]) ich die Herrschaft.

1) adáraya (so zu schr.), wie athahya (s. Gloss.) zeigt, für adáriya (II, 75, 90) = adári (L. N. R. 22) 3 P. Aor. Pass. = sskr. adhâri.

X. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was von mir gethan, bevor ich König war. Kabujiya mit Namen, Sohn des Khurush, aus unserm Stamm, war vorher hier König; diesem Kabujiya war ein Bruder, Bartʿiya mit Namen, von gleicher Mutter und gleichem Vater mit Kabujiya; nachher tödtete Kabujiya diesen Bartʿiya; als Kabujiya den Bartʿiya tödtete, war Erblosigkeit[1]) des Reiches, weil Bartʿiya getödtet war[2]); nachher ging Kabujiya nach Aegypten; als Kabujiya nach Aegypten ging, so wurde das Reich gottlos; Bösthat nahm zu im Lande Persien, Medien und den andern Provinzen.

1) azadá = sskr. ajatá Kinderlosigkeit (Hr R. übers. es nicht) eig. Ungeborenheit, weil weder Smerdis noch Cambyses Kinder hatten. Dieselbe Bed. hat es N. R. 43 u. 45.; dazu vergl. man unsere Inschrift IV. Abschn. x. xi; Z. 42 ist nach unserer Inschrift I, 52 k'hshnásátiya zu ergänzen und der Sinn ist da: wer dieses Bildnis vernichtet, der soll kinderlos werden. 2) awajhata Hr. R. civerat und den ganzen Satz in der engl. Uebers. when Cambyses slew that Bartius the troubles of the state ceased which Bartius had excited. Dies würde Darius bestimmter ausgedrückt haben und ist gegen Herodot.

XI. D. d. K. h. v. l. Da war ein Mann ein Mager, Gumáta mit Namen; dieser erhob sich von dem Berge[1]), Arakadrish mit Namen im Lande Pishiyáuwádá, von da her am 14ten des Monats Viyak'hna, da war es dass er sich erhob; so log er gegen das Reich: ich bin Bartʿiya,

Sohn des Khurush, Bruder des Kabujiya; drauf ward das ganze Reich aufrührerisch[2]) gegen Kabujiya und trat zu ihm über[3]), sowohl Persien als Medien und die andern Provinzen; er ergriff[4]) die Herrschaft; am 9. des Monats Garmapada war es, dass er die Herrschaft ergriff[4]); drauf starb Kabujiya vor übergrossem Zorn.

1) kufa = ssfr. kumbha, aber in der Ved., welche das nah verwandte (aber reduplicierte) kakubh in den Veden hat: Kopf = Bergspitze; neupers. كوه Berg. 2) ham'itřiya von ssfr. samitra durch Suff. ya eig. (dem Aufrührer) befreundet, mitschuldig, dann aufrührerisch überhaupt; wie unser sich zusammenrotten, verschwören; durch ähnliche Begriffswendung hat ssfr. sapatna (von sa u. pati mit Nebenthema patan eigentl. einen Herrn habend) die Bed. Feind; schwerlich ist h unorganisch und das Wort an ssfr. amitra Unfreund = Feind zu knüpfen, obgleich man dafür II, 79 geltend machen könnte. 3) ashiyawa s. N. 1 zu II, 1. 4) agarbáyatá ganz = vedisch agřibhâyatâ.

XII. D. d. K. h. v. l. Diese Herrschaft, welche Gumáta der Mager dem Kabujiya raubte[1]), war von Alters her unseres Stammes; dann raubte Gumáta der Mager dem Kabujiya Persien und Medien und die andern Provinzen; er vollbrachte nach seinem Begehr[2]); er ward König.

1) at'iná (vergl. Abschn. XIII, Z. 50 t'ita) = ssfr. *** ahî-nât von √ hâ berauben nach der 9ten Conjug.-Classe; t'ita regelm. formiertes Partic. = dem unregelmäßig formierten ssfr. hîna. Für diese Zusammenstellung entscheidet die Bed.; sonst entspricht th gewöhnlich dem ssfr. h und t' dem ssfr. d; allein aus einer Menge Puncten geht hervor, daß die altpersische Orthographie nicht ganz fixiert und lautähnliche, wenn gleich etymologisch ungleiche Buchstaben mit einander wechseln konnten. Mit d ließe sich an die ssfr. Wz. denken, von welcher ssfr. dîna unglücklich; diese ist jedoch sehr zweifelhaft, und gibt keinen so schlagenden Sinn. 2) Der Text hat ayastá.uwáip(a)shiyam. akhutá; über ayastá eig. mit s. N. 1 zu III, I; uwa ist hier entweder = ssfr. su gut oder sva eigen aipshiya von ssfr. îpsâ mit Suff. ya Begehr (vom Desiderativ îps der √ âp erlangen); akhutá ist = ssfr. akřitâ (â vedisch).

XIII. D. d. K. h. v. l. Nicht war da ein Mann, weder Perser noch Meder, noch irgend einer unseres Stammes, welcher diesen Gumáta, den Mager, der Herrschaft beraubte[1]); das Reich fürchtete ihn sehr[2]): er möchte das Reich mit Macht vernichten[3]); weil es früher[4]) Bart'iya kannte, darum[4b]) möchte er das Reich vernichten[3]), 'damit es mir nicht schade[5]), dass ich nicht Bart'iya der Sohn des Khurush[6])'; keiner wagte, irgend etwas zu thun[7]) gegen den Gumáta den Mager, bis ich kam[8]); da verehrte ich[9]) den Auramazdá; Auramazdá brachte mir Beistand; am 10ten des Monats Bágayádish war es, dass ich mit treuen Männern diesen Gumáta den Mager erschlug

und die, welche seine vornehmsten Anhänger waren. Siktha'uwa-tish[9a]) mit Namen ist eine Burg[10]) in Nisáya, einer Provinz Mediens, da tödtete ich ihn, nahm ihm die Herrschaft; durch die Gnade des Auramazdá ward ich König; Auramazdá übergab mir die Herrschaft.

1) chak'hriyá Hr R. factor esset; es ist aber Potent. Pf. von einer Wz. = sskr. kṙi. Dieser Mod. ist in den Veden häufig; sskr. würde der vorliegenden Form cakṙiyât entsprechen. 2) darshama betreffend s. N. 3 zu IV, IV. Hr R. oppositione. 3) awajhaniyá Hr R. declaravit; es ist aber Potent. von jhan = sskr. han = sskr. avahanyât. 4) paranam; Hr R. antea (?); es ist = purâṇam; aber u ist im Sskr. unorganisch, bloß Folge des p und die Veden haben noch parás = πάρος statt des späteren sskr. purás 4b) awahyarát'iya ist Zusammenrückung des Gen. von awa und eines Locativs = sskr. arthe oder, wie mir wahrscheinlicher ardhe; in letzterem Fall wörtlich: in dessen Halbe = derohalben = darum; ár in rá umgesetzt, wie oft. 5) k'hshanásátiya Hr R. sic habeat; für meine Auffassung spricht eine Vergleichung von N. R. 42 mit unsrer Inschrift IV, 71, 73, woraus man erkennt, daß dort k'hshanás (átiya) in derselben Bed. steht, wie hier visanáhya (verletzen); allein die etymologische Deutung will mir noch nicht gelingen; die beiden ersten Zeichen k'h.sh.(a). erinneren an Neupers. کش khush Ptcp. von کشتن khushten tödten = sskr. kush nach der Vten kushnâ; aber woher dann das s = sskr. ç?; sollte es ein altes Desiderativ von sskr. kshan ohne Redupl. sein? Dafür spricht die bemerkte Bedeutungsgleichheit mit visan. Dann wäre die organischere Form kshans und daraus erst spät durch die im Altpers. nicht seltene Umsetzung k'hshnás entstanden, wodurch sich die Bewahrung des s erklärte; es hieße dann eig. schädigen wollen. 6) Der Gedanke des Gumáta ist in directer Rede dargestellt wie im Sskr. gewöhnlich, nur daß dann gewöhnlich 'iti' so folgt; doch kann dies bekanntlich auch fehlen (vgl. z. B. Nal. VI, 11 — VII, 7.) 7) thastaniya Hr R. sistens (?); es ist Infinitiv von thast (s. N. 2 zu I, XIX) und dieses entspricht außer im Vokal ganz zend. jiçt in jiçtyamana stark (Vend. lith. 37, 15); dieses ist unzweifelhaft = sskr. cesht thätig sein, sich anstrengen, handeln. 8) arasam Impf. von √ = sskr. ṙi in den Specialtemp. ṙich. 9) patiyáwáhiya = sskr. praty-avâsaye oder âvâsaye; vedisch stets â-vivâs, welches Hr West. mit Unrecht zu √vâ zieht.

9a) Gewis, wo Ptolem. Sidikes (Mannert V, 2, 112). 10) t'idá; daß es Feste bed. folgt aus II, 78. Wäre es mit t' = sskr. d, wie gewöhnlich, und d = sskr. dh, wie ebenfalls gewöhnlich, zu sskr. √dîdh = neupers. دیدن sehen zu ziehen und ein Subst. mit der eig. Bed. Warte oder Wache (vergl. neupers. دیده گاه didé gah Wachtplatz دیدبان dideban Wächter). hat'ish dagegen (bei Hn Lassen hak'his Ca 11, Cb 18, E 16, Eb 24) ist = einem denkbaren sskr. sadis, neutr. Sitz (anders Zeitschr. f. Kunde d. Morgld. VI, 1, 138).

XIV. D. d. K. h. v. l. Die Herrschaft, welche unserm Geschlecht entrissen war, diese brachte ich wieder zurück; ich stellte sie glücklich [1]) so wie früher; ich befahl nicht zu verehren [2]), was Gumáta der Mager bekannt hatte [3]); ich habe wieder hergestellt [4]) Tempel und Verehrung des Schützers [5]) des Reichs und den Göttern [6]), was ihnen Gumáta der Mager entzogen hatte; ich stellte das Reich glücklich [1]), Persien, Medien und die andern Provinzen, wie früher; so gewann ich durch die Gnade des Auramazdá das Entrissene zurück; dies habe ich gethan; ich habe gearbeitet, bis dass ich dies unser Volk glücklich [1]) stellte, wie früher; so habe ich gearbeitet, durch die Gnade des Auramazdá, dass Gumáta der Mager dies unser Volk uns nicht entreisse [7]).

1) gáthwá Hr R. firmiter (?); es ist Instrum. in adverb. Bed. von gáthu (vgl. gáthum N. R. 41) = sskr. gâtu eig. Gang, in specie der richtige Gang, in den Veden der Weg zum Heil, (vergl. Gloss. zu Sâma V.); eben so N. R. 36 adamshim . gáth(a)wá . niyashádayam = sskr. ahamsîm gâtwâ nyashádayam: ich setzte es zu Heil; ebds. 41 gáthum. baratiya. bringt Heil. 2) ayadana ist = einem sskr. *** ayajana; nicht zu verehren, es folgt dieses aus V, 6 wo A'uramazdám . yadáta ihr möget verehren (Let) den Auramazdá; altp. d = sskr. j, wie in dushtá von Wz. = sskr. jush u. aa. Hr R. 'übers. ritus und die verglichene Stelle überhaupt nicht. 3) viyak(a) Hr R. induxerat (?). Es ist = ved. vivyak von $\sqrt{}$vyac amplecti, oder fallere (lügenhaft einsetzen?). Die Redupl. fehlt wie in den Veden oft. 4) Herr R. liest niyatrárayam; tra ist aber sehr zweifelhaft; der Klschrt. hat niyapárayam, welches schwerlich zu bezweifeln; sskr. ni-pâray (vgl. nivartay) würde wörtlich heißen zurück machen, oder zurück vollenden. 5) githám Hr R. cantum; ich = sskr. geha Haus in der Bed. Tempel, jedoch zweifelnd, obgleich die Correspondenz ganz regelmäßig. 6) abicharish, Hr R. gubernator eram (?) oder assignabam; das bi ist zweifelhaft (s. krit. NN.), aber höchstens ließe sich noch an an'ucharish denken. Ich habe es, natürlich zweifelnd, als den einige Mahl vorkommenden unregelmäßigen Genitiv eines Thema auf i genommen (vgl. I, 55 Bágayádish II, 46 Thaigarchish) und abhichari (von abhichar adire) = qui adest Schützer, Helfer. Daß von Auramazdá die Rede sei, dessen Gottesdienst der Mager verdrängt hatte, scheint mir sehr wahrscheinlich. 7) văthibish erscheinen sonst mit bagibish verbunden (H. 14, 22, 24) vgl. N. 4 zu IV, 4 und kritt. NN. 8) parábara Hr R. deleret; ich wie 3. 62.

XV. D. d. K. h. v. l. Folgendes that ich nachdem ich König war.

XVI. D. d. K. h. v. l. Da ich Gumáta den Mager getödtet, war ein Mann Namens Atrina Sohn des Upadarma; dieser erhob sich im Susianischen Reich [1]); so sprach er: ich bin König von Susiana; da wurden die Susianer aufrührerisch; gingen über zu diesem Atrina; er war König von Susiana; und es war ein Mann, von Babylonien, Namens

Nat'itabira, Sohn des Aina ..; dieser stand auf in Babylon; so log er gegen das Reich; ich bin Nabukhadrachara [2]), Sohn des Nabunita; da ging das ganze babylonische Reich zu ihm über; Babylon ward aufrührerisch; er ergriff die Herrschaft über Babylon.

1) Gen. mit locativer Bedeutung wie im Zend. 2) = נְבוּכַדְרֶאצַּר, der selteneren Form.

XVII. D. d. K. h. v. l. Da sandte ich nach Susa; Atrina ward gebunden zu mir geführt; ich tödtete ihn.

XVIII. D. d. K. h. v. l. Ich zog nach Babylon gegen diesen Nat'itabira, welcher sich Nabhukhadrachara nannte; das Heer des Nat'itabira hielt den Tigris; dahin waren sie gezogen [1]), und es war bei ihm eine Flotte; da theilte [1a]) ich das Heer in Corps [2]); das eine setzte ich auf Elephanten [3]); das andre führte ich selbst [4]); Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá ging ich über [5]) den Tigris; da schlug ich dieses Heer des Nat'itabira mit Macht, am 27. des Monats Atřiyat'iya war es, dass wir die Schlacht [6]) lieferten.

1) aishatata = einem sskr. abhi-shadata; abhi in ai für awi, vergl. zend. aoi; sad mit der Bed. gehn. 1) ? in aw-kanam fehlt ein Buchstabe; dem Facs. zufolge vermuthe ich r und ziehe awarkanam zu sskr. vraçc theilen, wovon Ptc. vřikna, woran sich wie gewöhnlich IXte Conj. Cl. lehnt. Hr R. disponebam (?). 2) das Wort, welches die Theilung bestimmt, ist verletzt; es fehlen ein oder zwei Zeichen; es steht m ka'uwa; Hr R. vermuthet elephantibus (wohl mataka annehmend = sskr. matanga) oder ratibus. Zweifelnd nehme ich Loc. eines Fem., verwandt mit sskr. marka Körper = Corps. 3) dash(a)bárim übersetzt Herr R. zweifelnd in angustias; bárim ist = sskr. bhâryam ferendum. dasha nehme ich = sskr. hastin (vgl. R. 2 zu IV, vii); also wörtlich: elephantis ferendum. Natürlich gebe ich diese Identification nicht für gewis. 4) Im Facsimile ist deutlich asm (Hr R. positum); ich habe es in der Uebers. = sskr. âtm(â), natürlich ohne absolute Sicherheit, gesetzt. 5) Von dem Wort ist übrig viy bayá (so Klschrt.) s. kritt. NR. 6) hamar(a)na = sskr. samárana in den Veden (Naigh. II, 17); also das eingeklammerte a wohl zu schreiben.

XIX D. d. K. h v. l. Drauf zog ich gegen Babylon; als ich in die Nähe von Babylon kam, da ist Zázána Namens eine Stadt am Eufrat (Ufrátu) [1]); da zog [2]) dieser Nat'itabira, welcher sich Nabukhadrachara nannte, mit einem Heere mir entgegen, eine Schlacht zu beginnen [2]); drauf schlugen wir eine Schlacht; Auramazdá brachte mir Hülfe; durch die Gnade des Auramazdá schlug ich dies Heer des Nat'itabira mit Macht; der Feind ward in den Fluss getrieben [4]); der Fluss riss ihn fort [4]); am 2ten Tage des Monats Anamaka da war es dass wir die Schlacht lieferten.

1) Vgl. die Monatsnamen einiger alten Völker 203. 2) aisha; es ist Aor. V. = sskr. abhishat (vgl. N. 1 zu XVIII). 3) chartaniya von √ = sskr. cṛit nectere; es ist Locativ eines Themas auf ana welcher als Infinitiv dient; von diesem Gebrauch finden sich auch noch Spuren im Sskr. vgl. Nal. VII, 9 nivâraṇe 'bhavac chaktah. 4) sehr fraglich.

Zweite Columne.

D. d. K. h. v. l. Drauf eilte [1] Nat'itabira mit seinen getreuen Reitern nach Babylon; darauf eilte ich nach Babylon — und nahm Babylon und nahm diesen Nat'itabira; dann tödtete ich diesen Nat'itabira zu Babylon.

1) ashiyawa und ashiyawam von sskr. √cyu, dessen organ. Form çcyu, eig. rasch fließen, dann im Sskr. eilen (Genaueres s. im Gloss. zum Sâma V.).

II. D. d. K. h. v. l. Während ich zu Babylon war, sind folgende Länder aufrührerisch geworden: Persien, Susiana, Medien, Assyrien, Armenien, Parthyene, Margiana, Sattagydien, Sakien.

III. D. d. K. h. v. l. Ein Mann, Martiya Namens, Sohn des Chichikhrish, wohnte in Khuganaka [1] einer Stadt Persiens; der erhob sich im susianischen Reich; so sprach er ich bin Umanish König von Susiana.

1) Ob Ptolemäus Cotamba?

IV. D. d. K. h. v. l. Eben [1] war ich im Begriff gegen Susiana zu ziehen [2], da vor mir (sich fürchtend) [1], ergriffen die Susianer diesen Martiya, der ihr Führer war (und tödteten ihn) [2].

1) Eine Lücke; vergl. fritt. NN. und N. 1 zu IV, xviii. 2) ashaniya von sskr. √ash gehn, eigentlich altes Desiderativ von aj = latein. agere (vgl. ved. aps. ved. Desider. von √ âp). ashaniya wiederum Locativ von ashana als Infinitiv vgl. N. 2 zu I, xix. 2) Lücke.

V. D. d. K. h. v. l. Es war ein Mann Fravartish (= Phraortes) mit Namen, ein Meder. Dieser erhob sich im medischen Reiche; so sprach er: ich bin K'hshathrita, aus dem Stamm des Uwak'hshatara (= Cyaxares); da ward das medische Heer, welches daheim [1] war, aufrührerisch, ging über zu diesem Fravartish; er war König von Medien.

1) Bei den Penaten gewissermaßen s. N. c in N. 4 zu IV, v.

VI. D. d. K. h. v. l. Das persische und medische Heer, welches bei mir war, das war mir treu; da entsandte ich das Heer; Vidarna Namens ein Perser mein Knecht, diesen machte ich zu dessen Führer; so sprach ich ihnen: Liebet (mich), schlagt dieses medische Heer, welches nicht mein sich nennt; darauf zog dieser Vidarna mit dem Heere; als er nach Medien kam, da ist eine Stadt Mediens Namens Ma ...[1], da schlug er eine Schlacht mit den Medern; der unter den Medern Führer war, der

(konnte [1])) sogleich [2]) nicht (widerstehen [1])). Auramazdá brachte mir Hülfe. Durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses Heer des Vidarna das aufrührerische Heer mit Macht; am 6ten des Monats Anámaka war es, dass ihre Schlacht geliefert ward; darauf erwartete dieses mein Heer mich nach meinem Willen in einer Provinz Mediens, Namens Kapada [3]), bis ich ankam nach Medien.

1) Lücke. 2) adakiya s. N. 1 zu IV. 3) wohl Cambadene (Mannert V, 2, 117) in der Nähe des Fundorts der vorliegenden Inschrift.

VII. D. d. K. h. v. l. Darauf: Dádarshish mit Name nein Armenier, mein Knecht, diesen sandte ich nach Armenien; so sagte ich zu ihm: Liebe (mich) [1]); dieses aufrührerische Heer, welches nicht mein sich nennt, dieses vernichte [1]); darauf zog Dádarshish hinweg; als er nach Armenien kam, da zogen die Aufwiegler vereinigt gegen Dádarshish um eine Schlacht zu beginnen. Ein Flecken Armeniens mit Namen . . . [2]), da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer dieses aufrührerische Heer mit Macht; am 6ten des Monats Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) Hier steht prit'iya und jhat'iya (vgl. 31); in VI stand der Plur. pritá und jhatá; jhat'iya ist = sskr. ghâtaya nur mit dem Unterschied, daß die speciell sskr. Umwandlung des h in gh keine Correspondenz im Altpers. hat und das altpers. Ptc. Pf. P., auf welchem diese Form ruht, der Regel folgt; ghâtay ist nämlich ursprünglich Denominativ eines Ptc. Pf. Pass. von han, formiert nach Analogie von jâta von $\sqrt{}$jan, also eig. hâta; aber altp. jhata entspricht dem regelmäßigen hata. prit'iy ist eben so zu fassen und ein sskr. prîtay gegenüber zu stellen; vergl. noch sskr. çâtay Caus. von çad, welches wir weiterhin in dem ganz verkannten nirasátiya (Nieb. J, 24) erkennen werden; wegen t gegenüber von t' vgl. III, 14 und kritt. NN. zu unserer Stelle. 2) Lücke.

VIII. D. d. K. h. v. l. Zum zweiten Mal zog das aufrührerische Heer vereint gegen Dádarshish eine Schlacht zu beginnen. Tigra mit Namen ist ein Ort Armeniens; da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht. Am 18. Tag des Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

IX. D. d. K. h. v. l. Zum dritten Mal zog das aufrührerische Heer vereint gegen Dádarshish, eine Schlacht zu beginnen. . . . . . [1]) mit Namen ist ein Ort Armeniens, da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; am 9ten des Monats Thaigarchish war es dass ihre Schlacht geliefert ward; dann erwartete mich dem Befehl gemäss [2]) Dádarshish —[1]) bis ich nach Medien kam.

1) Lücke. 2) chitâ Hr R. seorsum (wohl an sskr. chid spalten denkend, aber welche grammatische Form sollte es sein?); ich nehme es für Instrum. von cita = sskr. cita eig. Zugemessenes, hier Befehl.

X. D. d. K. h. v. l. Dann Wumisa mit Namen ein Perser, mein Knecht, diesen sandte ich nach Armenien; so sagte ich ihm: Liebe (mich); das aufrührerische Heer, welches nicht mein sich nennt, das vernichte. Darauf zog Wumisa; als er nach Armenien kam, da zog das aufrührerische Heer vereint gegen Wumisa, eine Schlacht zu beginnen. ....[1]) genannt ist eine Provinz Assyriens, da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; am 15ten (?) des Monats Anámaka war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) Lücke.

XI. D. d. K. h. v. l. Zum zweitenmal zog das aufrührerische Heer versammelt gegen Wumisa eine Schlacht zu beginnen. Autiyára Namens ist eine Provinz Armeniens; da ward die Schlacht geliefert. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; um das Ende [1]) des Monats Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward; dann erwartete Wumisa mich auf meinen Befehl in Armenien, während ich nach Medien ging.

1) Hr R. übersetzt zweifelnd ad initium; die Monatszeit ist nicht durch das Datum des Tages, sondern allgemein durch zwei Worte bestimmt, deren erstes vorn, aber schwerlich mehr als um einen Buchstaben, verstümmelt ist. Das Uebrige lautet mit dem dazu gehörigen Wort ..-iyamanam patiya; hier ist ganz deutlich die Endung eines Ptc. Präs. Pass. (oder IV. Conj. Cl. Atm.) einer Wz. auf ĭ oder î; von diesen Wurzeln existiert aber keine, welcher mit einiger Wahrscheinlichkeit die Bed. anfangen (in Bez. auf einen Monat) zugeschrieben werden konnte. Dagegen würde sich sskr. $\sqrt{}$kshi abnehmen ausgezeichnet gut zur Bezeichnung der Abnahme des Mondes = Ende des Mondmonats hergeben (vgl. den Gebrauch des damit ganz identischen griech. φθι GWL. I, 178); das sskr. Passiv kshîyamâna würde nach bekannter Entsprechung altp. shiyamana werden.

XII. D. d. K. h. v. l. Darauf zog ich in eigner Person [1]) aus Babylon nach Medien; als ich nach Medien kam, da ist eine Stadt Mediens Ghudhrush mit Namen, dahin zog der Frawartish, welcher sich König von Medien nannte, mit einem Heere mir entgegen, eine Schlacht zu beginnen; drauf lieferten wir eine Schlacht; Auramazdá gab mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug ich das Heer des Frawartish mit Macht; am 26sten des Monats....[2]) war es, dass wir die Schlacht lieferten.

1) nijháyam; das y ist nach der Klschrt. zu urtheilen, kaum irgend zu

bezweifeln; Hr R. übersetzt zweifelnd demum; es ist = sskr. nijâyâm von nija eigen. 2) Lücke.

XIII. D. d. K. h. v. l. Darauf eilte Frawartish mit seinen getreuen Reutern von dort nach einer Provinz Mediens Raga [1a]) mit Namen; da sandte ich ihm ein Heer nach, von welchem Frawartish gefangen und zu mir geführt ward; ich schnitt ihm Nase, Ohren und (Zunge?) [1]) ab und seinen .... [1]) führte ich mit [2]); an meiner Pforte wurde er gebunden gehalten; das ganze Reich sah ihn [3]); nachher liess ich ihn in Hagamatá [3b]) an den Galgen hängen [4]); und die Männer, welche seine vornehmsten Anhänger waren (tödtete ich?) [1]) in Hagamatá in der Burg.

1a) Rhagiana (Mannert V, 2, 119). 1) Lücke: s. kritt. NN. 2) nach der Lesart awajham = sskr. avaham. 3) aw*ina* übers. Hr R. zweifelnd sah; es ist = sskr. √ven sehn (altp. i = sskr. e wie gew.). 3b) = hebr. אַחְמְתָא, welches dem Nomin. entspricht; es heißt: die Zusammenkunft, Vereinigung, conform der Art, wie Deïoces nach Herod. (I, 98) die Stadt gründete. 4) uz(a)tayápatiya übersetzt Hr R. crucifixum (?); patiya (= sskr. prati) ist, wie gewöhnlich, mit dem Subst., welches es regiert, componiert: in uztaya ist uzta regelrecht = sskr. uttha (von ut aufwärts und sthâ stehen); da wir aus dem Buch Esther wissen, daß Galgen die gewöhnliche Strafe in Persien war, so ist es ohne Zweifel ein Subst. davon mit der Bed. Galgen.

XIV. D. d. K. h. v. l. Es war ein Mann Chitratakhma mit Namen aus Asagartiyen; dieser ward aufrührerisch gegen mich in dem Lande; so sprach er: ich bin König von Asagartiyen aus dem Stamm des Uwakhshatara (Cyaxares); da entsandte ich ein persisches und medisches Heer; Khamaspáda Namens ein Meder mein Knecht, diesen machte ich zu seinem Führer; so sprach ich zu ihnen: Liebet (mich); das aufrührerische Heer, welches nicht mein sich nennt, das schlaget; darauf zog Khamaspáda mit dem Heere; er lieferte dem Chitratakhma ein Treffen; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug mein Heer dies aufrührerische Heer und fing den Chitratakhma und führte ihn zu mir. Darauf schnitt ich ihm Nase und Ohren ab und seinen ... [1]) führte ich; vor meiner Thür wurde er gebunden gehalten; das ganze Reich sah ihn [2]); nachher liess ich ihn in Arbira (= Arbela) an den Galgen hängen [3]).

1) Lücke. 2) 3) s. N. zu XIII.

XV. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was von mir gethan in Medien.

XVI ist fast ganz zerstört. Hr R. theilt die Uebers. nach der medischen Keilinschrift mit. Es berichtet eine Rebellion in Parthien und Hyrkanien. (Parthwa und Werkána im Pers., letzteres Vehkániya im Medischen) unter Phraortes; Văshtáspa, Darius Vater, schlägt die Rebellen bei Vispawushtisa in Parthien am 22sten Viyakhna (medisch Viyahna).

Dritte Columne.

I. D. d. K. h. v. l. Da sandte ich ein persisches Heer zu Văshtáspa von Ragá; als dieses Heer zu Văshtáspa gekommen war, da zog Văshtáspa mit[1]) diesem Heer; es ist eine Stadt Parthiens mit Namen Patigapaná[2]); da lieferte er eine Schlacht gegen die Aufrührerischen. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug Văshtáspa das aufrührerische Heer mit Macht; am ersten des Monats Garmapada war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) ayastá adverbialer Instrum. eines Ptc. Pf. Pass. = sskr. âyatta in der Ved. angebunden. 2) wohl Parbara.

II. D. d. K. h. v. l. Nachher war es meine Provinz. Diess ist was von mir gethan in Parthien.

III. D. d. K. h. v. l. Ein Land Marghush (Margiana) mit Namen war mir abtrünnig[1]); ein Mann Namens Fráda (= Phraates) ein Márgawer, diesen hatten sie sich zum Führer gemacht; drauf entsandte ich Dádarshish mitNamen, einen Perser, meinen Knecht, Satrapen von Bactrien, dahin; so sprach ich zu ihm: Liebe (mich); vernichte dieses Heer, welches nicht mein sich nennt. Drauf eilte Dadarshish mit dem Heer; lieferte eine Schlacht gegen die Margawer; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dies mein Heer jenes aufrührerische mit Macht; am 23sten des Monats Atriyatiya da war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) hashit'iya übers. Hr. R. zweifelnd contumax; ich glaube, sh entspricht hier sskr. ch (statt org. çch) und t' wie gewöhnlich d also shit'iy = sskr. chid-ya von $\sqrt{}$chid trennen und hachit'ia eig. sich trennend = abtrünnig 2) die altpers. Form k'hshatrapáwan, darin interessant, daß sie, wie in den Veden, durch van formiert (vgl. Pâṇ. III,2, 74) erscheint; daher erklärt sich nun die Pluralform אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים vollständig.

IV. D. d. K. h. v. l. Darauf war das Land mein; dies ist was von mir gethan in Bactrien.

V. D. d. K. h. v. l. Ein Mann Namens Wahyazdáta[1]) lebte in einer Stadt Tarwa[2]) in der Provinz Yutiya in Persien. Der erhob sich zu zweit im persischen Reich; so sprach er: ich bin Bart'iya (Smerdis), der Sohn des Khurush; drauf verliess[4]) das persische Heer, welches daheim war, die Ehrfurcht gegen mich[3])[1]); es ward aufrührerisch gegen mich, ging zu dem Wahyazdáta; er war König von Persien.

1) Beiläufig bemerke ich, daß dieses ganz = וַיְזָתָא, wenn, wie nach den masor. MN. sehr wahrscheinlich, das ו auch den Anfang des Namens enthält. So hieß Haman's 10ter Sohn (Esth. 9, 9). 2) Ob Tabae (Mannert V, 2, 288)? 3) yadá von yad = sskr. yaj Verehrung (vgl. n. 2, zu I, xiv). Hr. R. societas. 4) fratarta von $\sqrt{}$ = sskr trî mit der Ved. sich ausbreiten = lösen.

VI. D. d. K. h. v. l. Drauf sandte ich das persische und medische Heer, welches bei mir war. Artawartʻiya mit Namen, ein Perser, mein Knecht, diesen machte ich zu dessen Führer; ein andres persisches Heer folgte mir. Drauf zog Artawartʻiya mit dem Heere nach Persien. Als er nach Persien kam, da ist eine Stadt Persiens Rak'há mit Namen; da zog der Wahyazdáta, welcher sich Bartʻiya nannte, mit einem Heer gegen Artawartʻiya, um eine Schlacht zu beginnen; drauf lieferten sie eine Schlacht. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das Heer des Wahyazdáta mit Macht; am 12ten des Monats Thurawáhara war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

VII. D. d. K. h. v. l. Drauf floh Wahyazdáta mit seinen getreuen Reutern nach Pishiyáuwádá; von da zog er mit einem andern Heer gegen Artawartʻiya, eine Schlacht zu beginnen; es ist ein Berg Namens Parga, da lieferten sie eine Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das Heer des Wahyazdáta mit Macht; am 6ten des Monats Garmapada war es, dass ihre Schlacht geliefert ward; und diesen Wahyazdáta fingen sie und die Männer, welche seine vornehmsten Anhänger waren.

VIII. D. d. K. h. v. l. Darauf liess ich den Wahyazdáta und seine vornehmsten Anhänger in einer Stadt Persiens, Namens Uwádidaya, an den Galgen hängen.

IX. D. d. K. h. v. l. Dieser Wahyazdáta, welcher sich Bartʻiya nannte, sandte ein Heer nach Harauwatish (Arachosien) gegen Viwána Namens, einen Perser, meinen Knecht, den Satrapen von Arachosien, und setzte einen Mann ihm zum Führer; so sprach er zu ihnen: Liebet mich; schlaget den Viwána und schlaget das Heer, welches sich des Königs Darius' nennt; drauf zog das Heer, welches Wahyazdáta entsandt, eine Schlacht zu beginnen. Kapishkanish [1]) genannt ist da eine Feste; da lieferten sie die Schlacht; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer das aufrührerische Heer mit Macht; am 13ten des Monats Anámaka war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) wohl Capissa im Norden des eigentlichen Arachosien.

X. D. d. K. h. v. l. Die Aufrührer, gesammelt, zogen zum zweiten Mal gegen Viwána eine Schlacht zu beginnen; Gadhutawa [1]) Namens ist eine Provinz daselbst; da lieferten sie die Schlacht. Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá schlug dieses mein Heer jenes aufrührerische Heer mit Macht; am 7ten Tage des Viyakhna war es, dass ihre Schlacht geliefert ward.

1) ob Gedrosien, im Süden des eig. Arachosien, oder ob Cadrusi (Plin. N. H. VI, 25)? Der Name nähert sich dem modernen Gundawa.

XI. D. d. K. h. v. l. Drauf floh der Mann, der Führer dieses Heeres, welches Wahyázdata entsandte, mit seinen getreuen Reitern; Arshádá [1]) ist eine Feste Arachosiens; jenseits dieser zog er; darauf folgte ihm Viwána mit dem Heere auf den Fuss [2]); dort fing er ihn und tödtete die Männer, welche seine vornehmsten Anhänger waren.

1) Ob Ptolemäus Aricada? 2) Lücke; nipat'iyam; Hr R. insequens (?), oder Niphatem (?); es ist = einem sskr. *** nipadyam von pad: auf den Fuß t' wie in yat'iya, pat'iya u. aa. = sskr. d. (vgl. kritt. NR.).

XII. D. d. K. h. v. l. Darauf war das Land mein; dies ist, was von mir gethan in Arachosien.

XIII. D. d. K. h. v. l. Während ich in Persien und Medien war, waren die Babylonier zum zweiten Mal aufrührerisch gegen mich. Ein Mann Namens Arakha ein Armenier, Sohn des Nan̄t'ita (?), dieser stand auf in Babylon; Dhubāña (?) [1]) Namens ist eine Provinz; von da stand er auf; so log er: ich bin Nabukhudrachara, Sohn des Nabunita; drauf ward das babylonische Reich gegen mich aufrührerisch; ging zu den Arakha; er nahm Babylon; er war König von Babylon.

1) Wohl die Landschaft Dubius in Armenien (Mannert V, 2, 166), deren Lage noch nicht hinlänglich bestimmt; über das neue Zeichen ñ s. Gloss.

XIV. D. d. K. h. v. l. Ich sandte ein Heer nach Babylon; Vidafrá Namens, ein Meder, mein Knecht, diesen machte ich zum Führer; so sprach ich zu ihnen; Liebet (mich), schlagt dies Heer Babylons, welches nicht mein sich nennt. Darauf zog Vidafrá mit dem Heer gegen Babylon; Auramazdá brachte mir Beistand; durch die Gnade des Auramazdá nahm Vidafrá Babylon; am 2ten des — war es (das Weitere verstümmelt, oder ganz eingebüßt; dann) . . . (nachher) ward er am Galgen getödtet [1]).

1) Das vorletzte Wort ápatiya ist nach Z. 52 und vielen aa. zu uz(a)táyapatiya zu ergänzen (s. N. 4 zu II, 13); asariyatá = sskr. açîryata von $\sqrt{}$çri tödten.

Vierte Columne.

I. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was von mir gethan zu Babylon.

II. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was ich gethan; durch die Gnade des Auramazdá war die Ausführung [1]) der Gesammtheit; als die Länder mir aufrührerisch waren, habe ich 19 Schlachten geliefert; durch den Willen des Auramazdá habe ich darin gesiegt, und neun Könige habe ich gefangen. Einer war, Gumáta mit Namen, ein Mager; der log; so sprach er: ich bin Bart'iya Sohn des Khurush; der machte Persien aufrührerisch. Einer, Namens Atrina, ein Susianer; der log; so sprach er: ich bin König von Susiana; der machte Susiana aufrührerisch gegen mich. Einer Namens Nat'itabira, ein Babylonier; der log; so sprach er; ich bin Nabukhudrachara, der Sohn des Nabunita; der

machte Babylon aufrührerisch. Einer mit Namen Martiya, ein Perser; der log; so sprach er: ich bin Umanish, König von Susiana; der machte Susiana aufrührerisch. Einer, Namens Frawartish, ein Meder; der log; so sprach er: ich bin Khshathrita aus dem Stamm des Uwakhshatara; der machte Medien aufrührerisch. Einer, Namens Chitratakhma ein Asagartier; der log; so sprach er: ich bin König von Asagartien aus dem Stamm des Uwakhshatara; der machte Asagartien aufrührerisch. Einer, Namens Fráda ein Márgawer; der log; so sprach er: ich bin König von Margiane; der machte Margiane aufrührerisch. Einer, Wahyazdáta mit Namen, ein Perser; der log; so sprach er: ich bin Bart'iya der Sohn des Khurush; der machte Persien aufrührerisch. Einer, Namens Arakha, ein Armenier, der log; so sprach er: ich bin Nabukhudrachara, der Sohn des Nabunita; der machte Babylon aufrührerisch.

1) thrada verwandt mit ved. tradá (Sâma V. I, 3, 1, 2, 1). Die Wz. ist sskr. trad operam dare, anniti.

III. D. d. K. h. v. l. Diese 9 Könige fing ich in diesen Schlachten.

IV. D. d. K. h. v. l. Diese Länder, welche aufrührerisch waren, hat die Sünde (der LügenGeist) [1] .... gemacht, dass sie sich gegen das Reich vergingen [2], nachher ..... [3]) in meine Hand [4]) gebracht; wie ich begehrte, so hat er gemacht.

1) daruga ein durch a weiter entwickeltes Thema aus zend. drugh (vgl. sskr. su-dugha aus duh, ved. sandegha aus dih); es folgt eine Lücke. 2) adhurujiyasha eine sehr interessante Form = Aor. III, im Sskr. aber auf Endung an statt us beruhend; durch den Bindevocal sskr. i im Altpers. zu iy(a) erweitert, hat sich sh erhalten; es entspräche sskr. adruhish($^{an}_{us}$). 3) Lücke. 4) dastayá Hr R. redacta; s. Gl. dasta.

V. D. d. K. h. v. l. Du der du König bist in Zukunft, hüte dich [1]) sehr [2]) vor Sünde; welcher Mensch sündig ist, den strafe wohl. Wenn du so denkst [3]), wird mein Land unbesiegbar [4]) sein.

1) patipayauwa Hr R. te expeditum habe; es ist patipá = sskr. prati + $\sqrt{}$ pâ; die Form ist Pass. reflex. Imper. S. 2 mit Uebergang von org. ây in îy, wie im Sskr. gewöhnlich. 2) darshama; ich schreibe darsham von $\sqrt{}$ = sskr. dhrish; und setze das Wort = sskr. dharsham aber in adverb. Bed. (wie Accusative so oft): mit Gewalt = sehr. Diese Bed. paßt auch I, 50, wo man zu kárashim . hachá — atarsa *L.* I 9 vergleiche (Hr R. hier malis, oben oppressio). 3) Die Lesart maniyáhya hat Hr R. aus *L.* I. 20 entlehnt; sie ist aber wohl unzweifelhaft richtig und von hier verbeßert sich das awamá in I 20, dessen m unsicher war, zu awathá; Hr R. übersetzt maniyáhya durch curabitur mit Fragezeichen; allein es ist wohl kaum bezweifelbar Let von $\sqrt{}$ man nach der IVten, wie auch im Sskr., und wir haben wieder einen Fall, wo ya = sskr. e. Eben so ist ahatiya Let von as = dem ved. Let asati. An unserer Stelle ist der Zusammenhang

klar; hier redet Darius seinen Nachfolger an. Allein in I 19 ff. ist das nicht der Fall; da tritt diese 2te Person ganz ex abrupto ein, und ich erkläre das so, daß der Theil der Inschrift, welcher mit diesen Worten beginnt, einer andern, theilweis wohl grade der vorliegenden, entnommen ist, grade wie die kleineren Inschriften auf dem Felsen von Behistun aus der großen. Aehnlich ist es mit N. R. 56—60, welche auch eine Anrede an den Nachfolger enthalten und irgend einer uns noch unbekannten Inschrift entlehnt sind Dies wird sich vielleicht wahrscheinlicher machen, wenn ich diesen von den früheren Erklärern misverstandenen Theil etwas deutlicher mache. Z. 21 hat Hr Lassen den vor rçam fehlenden Buchstaben durch d ergänzt; vergleichen wir aber H. 11 mit unserer Stelle! — ich will sie der Sicherheit wegen neben einander stellen und zwar in Hrn L. Transscription, bloß daß ich awathâ statt awamâ schreibe —:

H. 6	J. 19
ijam . dahjâus . Pâr	
ça . tyam . manâ . Âuramazdâ . frâba	
ra . hyâ . nibâ . uwaçpâ . umarti	(*jak'hija âwathâ manijâhja.*)
ya . wasnâ Âuramazdâha . manâk	*hak'â . ânijanâ . mâ . *rçam . imam.*
â . Dârjawahus . khsâjaϑijahj	*Pârçam . kâram . pâk'hi*
â . hak'â . ânijanâ.	*ya.*
nija . tarçatija.	

tarçatiya in H. 12 ist 3te Sing. von tarç = sskr. tras (vgl. zend. tarç J. As. 1845 Avr. 283); danach ist in I. 21 herzustellen: *tarçam.* In H ist der Satz ganz einfach: Dieses persische Land, welches mir Auramazdá gab, welches schön[1]), reich an Rossen[2]), reich an Menschen[3]) fürchtet durch die Gnade des Auramazdá und mein des Königs Darius nicht[4]) vor (einem) Feinde[5]).

1) = sskr. nibhâ schon von Hr Holtzmann bemerkt. 2) = sskr. svaçva. 3) = sskr. sumartya. 4) = zend. nôit = sskr. ***net aus na + it. 5) = sskr. ved. anyanâ.

Hr Lass. übersetzt: hujus regionis Persicae; hanc mihi Auramazdes obtulit; hoc pomoerio (ope) equi clarae virtutis atque ex voluntate Auramazdis mihi Dario regi adoratio consecrata. Hr Holtzm. haec regio Persis, quam mihi Auramazdes obtulit, quae nitida, herbosa, celebris (est) gratia Auramazdae meaque, Darii regis, ab Anjana usque ad Tharsatia.

In I. ist die Construction auf den ersten Anblick etwas complicierter mâ. tarçam. Pârçam. kâram heißt nämlich: ich möchte nicht fürchten für das persische Reich; der Acc. vertritt hier den Dativ, welcher im Altp. ganz eingebüßt und theils durch den Accusativ (vgl. z. B. Beh. IV, 35 mám. káma 53 thuwám. warnawatám u. aa.) theils den Genitiv ersetzt wird, grade wie er schon im Sanskrit sich zu verlieren anfängt und in den

Prakrit-Sprachen ganz eingebüßt und vorwaltend durch den Genitiv vertreten wird. Das Uebrige betreffend, so ist pâk'hija (schreibe pát'iya) = sskr. pâde (wie yat'ia=yadi) Locativ von pâda Fuß, hier steht es in Verbindung mit mâ, ganz wie das franz. pas (eig. passus Schritt) mit ne; mâ-pade wörtlich nicht in einem Fuß heißt nicht irgend. NB. finden wir pat'iya (mit a statt á) unmittelbar mit yat'ia in ein Wort verbunden; hier ist pat'iya entweder durch die Verbindung geschwächt, oder es entspricht sskr. pade, welches dieselbe Bed. hat; yat'iapat'ia heißt daselbst wenn irgend. Diese 1ste Abth. des Satzes heißt demnach: D. d. K. h. v. l. Wenn Du so denkst, dann möchte ich nicht irgend fürchten für dieses persische Reich vor einem Feinde. Hr Lassen übers. Generosus (sum) Darius rex venerandus; talis mihi (sit) adoratio consecrata, ne conspiciam hunc Persam actorem humili (conditione). Die zweite Abth. des Satzes übersetze ich: Wenn (aber) dies persische Reich mächtig sein wird[a]), dann — welche Herlichkeit bis in die fernste Zeit unvergänglich — (diese) senke herab[b]) auf diese Unterthanen[c]).

a) pátáhatiya ist Pf. Periphr. zusammengesetzt aus pâta (Ptcp. Pf. Pass. von pâ herrschen aber wie dasselbe von çak, nämlich çakta mit der Bed.) mächtig und Conjunctiv von $\sqrt{}$ = sskr. as; b) nirasátiya = sskr. nir + çâtaya (Causale von çad) mache niederfallen. c) vitham Acc. von vith der Unterthan im Gegensatz zu kâra der Handelnde; ein Verhältnis, wie wir es fast bei allen iranischen Völkern finden, andeutend; vith darf nicht mit vitha H. 14, 22, 24 verbunden werden wie von Hr Lassen geschehen; vitha ist = einem sskr. *** vija (von vi und $\sqrt{}$ jan) eingeboren; (Beisatz der baga); vith aber ist ein femininales Wzwort, ganz nach Analogie einer Menge derartiger in den Veden; es kommt von $\sqrt{}$ = sskr. vij. zittern und ist eig. das Zittern, der Zitternde und Collectiv die Zitternden; die Zitternden sind die Classe von Einwohnern, welche wir noch jetzt z. B. unter dem Namen der Tadjik finden. Ein drittes ebenfalls bisher mit jenen unkritisch verbunden ist *L.* L. vithiyâ. Dies ist der Instrum. eines Themas vithá von vi und $\sqrt{}$ = sskr. juâ Befehl.

4) dhurusá = zend. dûraosha = ved. durosha (von dus + rosha ohne Dehnung des u vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 27): schwer zu beschädigen.

VI. D. d. K. h. v. l. Dies ist, was ich gethan; durch die Gnade des Auramazdá habe ich alles vollendet. Du der in Zukunft diese Inschrift[1]) liest[2]), dir möge bewahrt werden[3]) was von mir gethan; halte es nicht für falsch[4]).

1) t'ipim durch Suff. = sskr. ya aus sskr. dîpa Lampe: Beleuchtung, Auseinandersetzung. 2) patiparasáhya (diese Restitution des Hrn R. ist nach 48 vgl. mit 43 unzweifelhaft) Conj. Präs. (s. Gl. paras). 3) warnawatám

3 Imp. Pass. von Wz. = sskr. vṛi, bewahren = überliefern. 4) s. kritt. NN.

VII. D. d. K. h. v. l. Auramazdá (sei Zeuge?)[1]), dass ich in Wahrheit [2]), nicht lügenhaft dies alles vollendet.

1) Lücke. 2) hashiyam Hr R. übersetzt es nicht; der ganze Zusammenhang fordert aber diese Bed.; es ist sicher = sskr. satyam, obgleich mir noch kein sichres Beispiel dieser Correspondenz im Altpers. vorgekommen; sie ist übrigens sehr natürlich und der prakritischen sehr ähnlich und findet Analogie in dem Uebergang von sskr t (d) vor chiya (= sskr. cit) in altpers. sh in chishchiya (ganz = lat. quidquid) I, 53 und aniyashchiya (= sskr. anyac cit) u. aa. Ich zweifle kaum daß der zendische Namen amesha (in amesha çpenta) auf diese Weise einem sskr. amartya correspondiert und ursprünglich irgend ein dialectischer Reflex war, welcher alsdann als Eigenname ohne dialectischen Umlaut ins Zend überging. Ist diese Vermuthung richtig, so nehme ich auch keinen Anstand das pazend.-pehlv.-pers. farvard (s. Monatsnamen einiger alter Völker 69) für organischer, als das entsprechende zend. fravashi zu nehmen. Diese Formen entsprechen dann einer Form aus sskr pravarta von √pra-vṛit, welche in dem bekannten Gegensatz zu nivṛit steht, so daß letzteres die Rückkehr in die Alleinheit, jenes das Hervortreten aus derselben zur Individualität bedeutet. Der Ferver ist demnach eig. das aus der Alleinheit hervorgetretene Individuum. Eben so ist nun paz. u. s. w. arda bihist organischer als zend. asha u. s. w. und arda lehnt sich an sskr. ṛita wahr, welches in der Veden-Religion eine so große Rolle spielt.

XIII. D. d. K. h. v. l. Was von mir durch die Gnade des Auramazda andres mehreres gethan, das ist nicht in dieser Tafel ausgehauen, darum ist es nicht ausgehauen, dass nicht, wer dieses in Zukunft liest, viel davon (auslässt) [1]) es recht hier bewahrt für falsch erzählt hält [2]).

1) übrig ist thá. Hr R. opus (?) — quod. 2) mani*yáhya* ist sicher von Hr R. fälschlich zur 2ten Person ergänzt, ich zu mani*yátya*, fr. manyáte. Hr. R. in memoria proditum (?)

IX. D. d. K. h. v. l. Die Könige, welche vorher waren, deren Werk liegt zu Boden [1]), seit von mir durch die Gnade des Auramazda Bewirkung der Gesammtheit erworben ward.

1) s. critt. NN.

X. D. d. K. h. v. l. Geschlecht für Geschlecht möge von dir bewahrt werden, was von mir gethan . . . . darum verbirg (die Inschrift) [1]) nicht! Wenn du die Inschrift (nicht verbirgst) sei Auramazdá dein Freund, dein Stamm mehre sich sich, und lang mögest du leben.

1) s. critt. N. N.

XI. D. d. K. h. v. l. Wenn du diese (Inschrift) verbirgst, dann sollst du nicht (genannt werden), Auramazdá sei dir Feind, dein Stamm vergehe.

XII. D. d. K. h. v. l. Diess was ich gethan, habe ich alle vollendet durch die Gnade des Auramazda. Auramazda brachte mir Beistand und die andern Götter, welche existiren.

XIII. D. d. K. h. v. l. Darum brachte Auramazda mir Beistand, und die andern Götter, welche existiren, weil ich weder ein Sünder, noch ein Bösewicht, noch ein Zwingherr bin. (Darum blüht) mein Stamm über Wunsch, über . . . den Göttern habe ich . . . . gethan; wer (ruchlos war) den habe ich gestraft.

XIV. D. d. K. h. v. l. Du, der König in Zukunft ist, welcher Mensch ein Bösewicht ist oder Sünder, den (schone nicht?) strafe ihn als strenger Herr.

XV. D. d. K. h. v. l. Du, der du in Zukunft diese Inschrift siehst, die ich eingehauen habe, oder diese Bilder, verletze sie nicht; so lange du (kannst), so lange (schütze sie).

XVI. D. d. K. h. v. l. Wenn du diese Inschrift oder diese Bilder siehst, verletze sie nicht und wenn du sie (vor Schaden) bewahrst, möge dir Auramazda Freund sein und dein Stamm möge sich vermehren und lang mögest du leben und was du thust, das möge dir Auramazda in Zukunft segnen.

XVII. D. d. K. h. v. l. Wenn du diese Inschrift oder diese Bilder siehst und verletzest, und wenn du sie nicht (vor Schaden) bewahrst, dann sei dir Auramazda Feind! Dein Stamm vergehe! und was du thust das (vereitle) dir Auramazda.

XVIII. D. d. K. h. v. l. Diese sind die Männer, welche auf der Stelle dort waren, als ich Gumáta den Mager tödtete, welcher sich Bartʿiya nannte; auf der Stelle waren diese Männer, welche meine Anhänger; Vidafraná [1]) Namens, Sohn des . . . ein Perser; . . . . [2]) — ein Perser, Gubaruwa [3]) Namens Sohn des Mardhuniya, ein Perser; . . . . [4]) — Perser; . . . uksha [5]) — ein Perser; . . . . ein Perser.

1) in der Medischen Keilschrift Viddapana, Herodots Intafernes. 2) in der med. Huddâna, Herod. Otanes; (? vielleicht Hydarnes, was Hr. R. vielleicht durch Vergleichung des Vidarna, (II, 19 ff.) mit der medischen Uebers. entscheiden kann. Denn dieß ist wohl sicher Hydarnes) der Vater heißt in der Med. D'hugghara. 3) Herod. Gobryes. 4) der Name fehlt. 5) In der Med. war anlautend Pa zu erkennen; demnach ohne Zweifel Herod. Megabyzos (vgl. Herod. Smerdis = Bartʿiya).

Fünfte Columne.

Diese ist fast ganz verstümmelt, ich habe einiges, natürlich zweifelnd, ergänzt.

I. D. d. K. h. v. l. Diess ist was ich gethan . . . . Susiana . . . . . dieses ward aufrührerisch gegen mich. Ein Mann, Namens . . . . imima, diesen machten die Susianer zu ihrem Führer. Drauf sandte ich ein Heer nach Susiana. Ein Mann Namens Gubar'uwa (Gobryas) diesen machte ich zu dessen Führer; drauf zog dieser Gubar'uwa mit dem Heer nach Susiana; lieferte den Aufrührerischen ein Treffen, drauf . . . . . und vernichtete es und fing . . . . (den Anführer) und führte ihn zu mir . . . . . da tödtete ich ihn.

II. D. d. K. h. v. l. . . und (die Länder, welche) Auramazda . . . (mir übergab) . . . durch die Gnade des Auramazda . . . . that ich ihnen so.

III. D. d. K. h. v. l. Wer in Zukunft dieses (ehrt [1]) . . . wird sein [2]) und des Lebens . . . .

1) ya habe ich zu yadátiya (let von yad = yad sskr. yaj s. n. 2 zu I, XIV) ergänzt. 2) hatiya zu ahatiya.

IV. D. d. K. h. v. l. . . . . . zog ich nach Sakien . . . . Tigris . . . zum Meere . . . . theilweis (?) setzte ich über (?) schlug den Feind, fing . . . . zu mir . und Saru'kha fing ich . . . drauf (wählten sie) einen andern Führer . . . darauf . . .

V. D. d. K. h. v. l. . . . . . durch die Gnade des Auramazda . . . habe ich es gethan.

VI. D. d. K. h. v. l. . . . Ehret [1]) den Auramazda . . . . und des Lebens und . . .

1) s. n. 2 zu I, XIV.

Gewis wird Jeder, der Sinn für Wissenschaft hat, dem glücklichen Entdecker, sorgsamen Abschreiber, scharfsinnigen Enträthsler und geistvollen Bearbeiter und Herausgeber des angez. Werks den größten Dank wissen. Um so mehr, da diese Entdeckung uns zu der nicht ungegründeten Hoffnung berechtigt, daß sorgsames Aufsuchen der Keilinschriften uns noch manchen Theil der Geschichte des Darius, eines der bedeutendsten Momente des asiatischen Alterthums, in zeitgleichen Dokumenten enthüllen wird.

B. Altpersischer Text der Inschriften.

I. Columne.

1 I. Adam . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . wazarka . k'hsháyathiya . *k'hsháya*thiy
2 ánám . k'hsháyathiya . Pársiya . k'hsháyathiya . dahy*unám*. Văsht
3 áspahyá . putr̆a . Arshámahyá . napá . Hak'hámanis*hiya* II. *Thá*tiya.
4 Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . maná . pitá . Văshtáspa . Văshtáspahyá . *pitá* . Arsh
5 áma . Arshámahyá . pitá . Ariyárám(a)na . Ariyárám(a)na*hyá* . *pitá* . Chishp
6 áish . pitá . Hak'hámanish III. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyath*iya* . *awah*yará
7 tʿiya . wayam . Hak'hámanishiyá . thahyámahya . hachá . par'u*viyat* . *amá?* tá . ama
8 hya . hachá . par'uviyat . hyá . amák'ham . tumá . k'hshá*yathiyá* . *aha* IV. Th
9 átiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . 8 . maná . tumá*yá* . *tyiya* . par'uwam
10 . k'hsháyathiyá . aha . adam . nawam . 9 . dhuvitátar(a)nam . *wayam* . *k'hsh*áyathi
11 yá . amahya V. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . *washná* . *A'ura*mazd
12 áha . adam . k'hsháyathiya . amʿiya . A'uramazdá . k'hshatr̆am . ma*ná* . *frá*bara VI. Th
13 átiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . imá . dahyáwa . tyá . ma*ná* . *pati*yáisha . washn
14 á . A'uramazdáha . adamshám . k'sháyathiya . aham . Pársa . *Uwajha* . *Bábi*r'ush . A
15 thurá . Arabáya . M'udráya . tyiya . darayahyá . Sparda . Yu*ná* . *Arm*ʿina . Kata
16 pat'huka . Parthwa . Zaraka . Hariwa . Uwárazmʿiya . Bák'htar*ish* . *Sugh*dá . Sa
17 ka.Thataghush . Harauwatish . Maka . fraharwam . dahyáwa . 23 VII.*Thá*tiya . Dár(a)
18 yawush . k'hsháyathiya . imá . dahyáwa . tyá . maná . patiy*áisha* . washná . A'u
19 ramazdáha . maná . badaká . ahatá . maná . bájim . abaratá . *yathá?*shám . hacháma
20 . athahya.k'hshapawá.ruchapatiwá.awa.akhunaw(a)yatáVIII.*Thátiya*.Dár(a)yawush.
21 k'hsháyathiya . atara . imá . dahyáwa . martiya . hya . agatá . *áha* . awam . u
22 bartam . abaram . hya . arika . aha . awam . ufrastam . aparasam.*washná*. A'uramazdá
23 ha . imá . dahyáwa . tyaná . maná . dátá . apriyáya . yathásh*ám* . *ha*cháma . athah
24 ya . awathá . akhunaw(a)yatáIX.Thátiya . Dár(a)yawush.k'hsháyath*iya*.A'uramazdá
25 . maná.k'hshatr̆am.frábara.A'uramazdámiya . upastám . abara.yátá.ima.k'hshatr̆am.
26 *ad*áraya . washná . A'uramazdáha . ima . k'hshatr̆am . dárayámʿiya X. Thá
27 *tiya* . Dár (a) yawush . k'hsháyathiya . ima . tya . maná . kartam . pa*ri*wa.yathá . k'hsh
28 *áyathi*ya . abawam . Kabujiya . náma . Khurush . putr̆a . amák'ham . tumáy
29 *á* . *pr*'uwama . idá . k'hsháyathiya . aha . awahyá . Kabujiyahyá . brá
30 *tá* . Bartʿiya . náma . aha . hamátá . hampitá . Kabujiyahyá . pasáwa . Ka
31 *buji*ya . awam . Bartʿiyam . awájha . yathá . Kabujiya . Bartʿiyam . avájha . kárahy
32 *á* . *az*(a)dá . abawa . tya . Bartʿiya . awajhata . pasáwa . Kabujiya . M'udráyam.
33 *ashi*yawa . yathá . Kabujiya . M'udráyam . ashiyawa . pasáwa . kára . arika . abawa
34 . pasáwa . darugha . dahyauwá . wasiya . abawa . utá . Pársiya . utá . Mádiya . ut
35 *á* . *an*iyá'uwá . dahyá'ushuwá XI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pa
36 *sáwa* . martiya . Maghush . aha . Gumáta . náma . huwa . udapatatá . hachá . Pishi

37 *yá*'uwádáyá . Arakadrish . náma . kufa . hache . awadasha . Viyak'hnahya . máh
38 *yá* . 14 . ruchabish . thakatá . aha . yatʿiya . udapatatá . huwa . kárahyá . awathá
39 . adhur'ujiya . adam . Bartʿiya . amʿiya . hya . Khurush . putr̆a . Kabujiyahyá . br
40 (á)tá . pasáwa . kára . har'uwa . hamʿitr̆iya . abawa . hachá . Kabujiyá . abiya . awam.
41 *a*shiyawa . utá . Pársa . utá . Máda . utá . aniyá . dahyáwa . k'hshatr̆am . huwa.
42 . agarbáyatá . Garmapadahya . máhyá . 9 . ruchabish . thakatá . aha . awathá . k'hsha
43 tr̆am . agarbáyatá . pasáwa . Kabujiya . uwámarshiyush . am(a)riyatá XII . Thátiya
44 . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . aita . k'hshatr̆am . tya . Gumáta . hya . Maghush . atʿin
45 á . Kabujiyam . aita . k'hshatr̆am . hachá . par'uviyat . amák'ham . tumáyá . a
46 ha . pasáwa . Gumáta . hya . Maghush . atʿiná . Kabujiyam . utá . Pársam . utá
47 . Mádam . utá . aniyá . dahyáwa . huwa . ayastá . uwáip(a)shiyam . akhutá . hu
48 wa . k'hsháyathiya . abawa XIII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . niya . aha . martiya
49 . niya . Pársa . niya . Máda . niya . amák'ham . tumáyá . kashchiya . hya . awam . Gu
50 mátam . tyam . Maghum . k'hshatr̆am . tʿitam . chak'hriyá . kárashim . hachá . darshama . a
51 tarsa . káram . wasiya . awájhaniyá . hya . paranam . Bartʿiyam . adáná . awahyar
52 átʿiya . káram . awájhaniyá . mátyamám . k'hshanásátiya · tya . adam . niya . Bartʿ
53 iya . amʿiya . hya . Khurusch . putr̆a . kashchiya . niya . adarshanush . chishchiya . thastan
54 iya . pariya . Gumátam . tyam . Maghum . yátá . adam . arasam . pasáwa . adam . A'ura
55 mazdám . patiyáwahiya . A'uramazdámiya . upastám . abara . Bágayádish.
56 máhyá . 10 . ruchabish . thakatá . aha . awathá . adam . hadá . kamanaibish . martiyaibi
57 sh . awam . Gumátam . tyam . Maghum . awájhanam . utá . tyishiya . fratamá . mar
58 tiyá . an'ushiyá . ahatá . Sikthauwatish . námá . tʿidá . Nisáya . ná
59 má . dahyáush . Mádiya . awadashim . awájhanam . k'hshatr̆amshim . adam . atʿinam . wa
60 shná . A'uramazdáha . adam . k'hsháyathiya . abawam . A'uramazdá . k'hshatr̆am . maná . fr
61 ábara XIV. Thátiya . Dár(a)yawash . k'hsháyathiya . k'hshatr̆am . tya . hachá . amák'ham . t
62 umáyá . parábartam . aha . awa . adam . patipadam . akhunawam . adamshim . gáth
63 wá . awástáyam . yathá . pr'uwamachiya . awathá . adam . akhunawam . ayad(a)n
64 á . tyá . Gumáta . hya . Maghush . viyaka . adam . niyatr̆árayam . kárahyá . abi
65 charish . githámchá . mániyamchá . văthibish*chá* . tyátʿish . Gumáta . hya.
66 Maghush . atʿiná . adam . káram . gáthwá . awástáyam . Pársam*chá* . Mádam*ch*
67 á . utá . aniyá . dahyáwa . yathá . pr'uwamachiya . awathá . adam . tya . parábarta
68 m . patiyábaram . washná . A'uramazdáha . ima . adam . akhunawam . adam . hamatak'h*shiya*.
69 yátá . vătham . tyám . amák'ham . gáthwá . awástáyam . yathá . pr'*uwamachiya*.
70 awathá . adam . hamatak'hshiya . washná . A'uramzdáha . yathá . Gumáta . *hya* . *Maghu*
71 sh . vătham . tyám . amák'ham . niya . parábara XV . Thátiya . Dár(a)yawush . *k'hsháyath*
72 iya . ima . tya . adam . akhunawam . pasáwa . yathá . k'hsháyathiya . abawam XVI . *Thátiya*
73 . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . yathá . adam . Gumátam . tyam . Maghum . awá*jhanam . pa*
74 sáwa . 1 . martiya . Atr̆ina . náma . Upadarmahyá . putr̆a . huwa . udapatat*á* . *Uwajhi*
75 ya . kárahyá . awathá . athaha . adam . *Uwajh*iya . k'hsháyathiya . amʿiya . pa*sáwa* . *Uwa*
76 jiyá . hamʿitr̆iyá . abawa . abiya . awam . Atr̆inam . ashiyawa . huwa . k'h*sháyathiya*
77 . abawa . Uwajhiya . utá . 1 . Martiya . Bábir'uviya . Natʿitabira . náma . Aina - - h*y*
78 á . putr̆a . huwa . udapatatá . Babiruwa . káram . awathá . adhur'ujiya . adam . Nab

79 ukhadrachara · am'iya . hya . Nabunitahyá . putřa . pasáwa . kára . hya . Bábir'uviya.
80 har'uwa . abiya . awam . Nat'itabiram . ashiyawa . Bábir'ush . ham'itřiya . abawa . k'h
81 shatřam . tya.Bábiruwa . huwa . agarbáyatá XVII. Thátiya . Dár (a) yawush. k'hsháya
82 thiya . pasáwa . adam . fráishayam. Uwajham . huwa . Atřina . *basta*.anayatá.*abiya*.má
83 m.adamshim.awájhanam XVIII.Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.pasáwa.*adam.Bá*
84 bir'um . ashiyawam . abiya . awam . Nat'itabiram . hya . Nabukhadrachara . agu*batá*
85 . kára . hya . Nat'itabirahyá . Tigram . adár(a)ya . awadá . aishatatá . utá.
86 abish . náviyá. aha . pasáwa . adam . káram . ma -- ká'uwa.aw - kanam.aniyam.dash(a)
87 bárim . akhunawam . aniyahyá . asm - - - ánayam . A'uramazdámiya . upas*tám*
88 . abara . washná . A'uramazdáha . Tigram . viya - - bayá . *pasáwa?* . awam . káram.
89 tyam . Nat'itabirahyá . adam . ajhanam . wasiya . Atř*iy*át'iya*hya* . máhyá . 27 . ru
90 chabish.thakatá.aha.awathá.hamar(a)nam.akhumá XIX. Thátiya . Dár(a)*yawu*sh.k'h
91 sháyathiya . pasáwa . adam . Bábir'um . ashiyawa*m* . a*th*iya . Bábir'um . yathá . - - -
92 áyam . Zázána . náma . wardanam . an'uwa . Ufrátuwá . awadá . *huwa* . *Nat ita*
93 bira . hya.Nabukhadrachara.agubatá . aisha . hadá.kárá . patish.má*m* .*hamar(a)na*m.
94 chartaniya.pasáwa.hamar(a)nam.akhumá.Au'ramazdámiya.upastám.*abara*.*washná*.
*Au'ra*ma
95 zdáha . káram . tyam . Nat'itabirahyá.adam . ajhanam . wasiya . aniya . apijá --h-- á . a
96 pishim . parábara . Anámakahya . máhyá . 2 . ruchabish . thakatá . aha . *awathá* . *ha*
mar(a)nam . *akhum*a

II. Columne.

1 I . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . *pasáwa* . *Nat i*tabira . ha
2 dá . kamanaibish . asbáraibish . a*biya* . *Bábi*r'um . ashiya
3 wa . pasáwa . adam . Bábir'um . ashi*yawam*. - - - áha . utá . Bá
4 bir'um . agarbáyam . utá . awam . Nat'itabi*ram* . *agarbáyam* . pasáwa . awa
5 m . Nat'itabiram . adam . Bábiruwa . awájha*nam* II . Thátiya . Dár(a)yawush . k'h
6 sháyathiya . yátá . adam . Bábiruwa . aham . i*má* . *dahyáwa* . tyá . hacháma . ha
7 m'itřiyá . abawa . Pársa . Uwajha . Máda . Athurá . *Arm'ina* . *Parth*wa. Marghush.Tha
8 tagush . Saka III . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyat*hiya* . 1 . *mart*iya . Martiya . ná
9 ma . Chichik'hráish . putřa . Khuganaká . náma.war*danam* . *Parsiya*. awadá.adáraya
10 . huwa . udapatatá . Uwajhiya . kárahyá . awathá . *athaha.adam* . Umanish . am'iya.U
11 wajhiya.k'hsháyathiya IV.Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.--kiya.adam.ashan
12 iya . aham . abiya . Uwajham . pasáwa . hacháma . - - - *Uwaj*iyá . awam . Marti
13 yam . agarbáya . hyashám . mathishta . aha . - - - na V. Thátiya . D
14 ár(a)yawush . k'hsháyathiya . 1 . martiya . Fra*wartish.náma* . *Máda*. huwa . udapatat
15 á . Mádiya . kárahyá . awathá . athaha . *adam* . *K'hshathrita* . *am*'iya . Uwak'hshatarah
16 yá . tumáyá . pasáwa . kára . Máda . hya . *vǎthápatiya* . *aha* . *ha*cháma . ham'itřiya . a
17 bawa . abiya . awam . Frawartim . ashiyawa . *huwa* . *k'hsháyathiya* . abawa . Mádiya
18 VI . Thátiya. Dar(a)yawush . k'hsháyathiya . kára . Pársa . utá.Máda . hya . upá.mám. a
19 ha.huwa.kamanama.aha.pasáwa.adam.káram.*fráishayam*.*Vidarna*.náma.Pársa.man

20 á.badaka.awamshám.mathishtam.akhunawam.*awathásham. athaham*. pritá.awam.k
21 áram. tyam. Mádam. jhatá.hya. maná. niya. *gubatiya. pasewa*. huwa. Vidarna. ha
22 dá. kárá. ashiyawa. yathá. Mádam. parárasa. Ma - - -. náma. wardanam. Má
23 diya. awadá. hamar(a)nam. akhunush. *hadá*. Má*dayibish*. hya. Mádishuwá.
24 mathishta. aha. huwa. adakiya. niya. - - - dá - - -. A'uramazdámiya. u
25 pastám. abara. washná. A'uramazdáha. kára. hya. *Vidarnahyá*. awam. káram. t
26 yam. hamʿitřiyam. ajha. vasiya. Anámakahya. má*hyá*. 6. ruchabish. thakat
27 á.aha.awathásham.hamar(a)nam.kartam.pasáwa.*huwa.kára*.hya. maná.Kapada.nám
28 á. dahyáush. Mádiya. awadá. mám. *káma. amánaya. yátá*. adam. arasam. Máda
29 m VII. Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathi*ya.pasáwa.Dádarshish.ná*ma.Armʿiniya.man
30 á. badaka. awam. adam. fráishayam. Armʿinam. *awatháshiya. athaham.pri*tʿiya.ká
31 ra. hya. hamʿitřiya. maná. niya. gubatiya. awam. *jhatʿiya. pasá*wa. Dádarshi
32 sh. ashiyawa. yathá. Armʿinam. parárasa. pasáwa. *hamʿitřiyá*. hagamatá. parai
33 tá. patish. Dádarshim. hamar(a)nam. chartaniya. - - -. náma. awahanam. A
34 rmaniyiya. awadá. hamar(a)nam. akhunawa. A'*uramazdámiya*. upastám. a
35 bara. washná. A'uramazdáha. kára. hya. maná. *awam. káram. tya*m. hamʿitřiyam
36 . ajha. wasiya. Thurawáharahya. máhyá. 6. ruchabish. thakatá. aha. awath
37 ásham.hamar(a)nam.kartamVIII.Thátiya. Dár(*a*)*yawush*. *k'hsháyathi*ya. patiya.dhuv
38 itiyam. hamʿitřiyá. hagamatá. paraitá. pat*ish*. *Dádarshim*. *hamar*(a)nam. charta
39 niya. Tigra. náma. tʿidá. Armaniyiya. *awadá*. *hamar*(*a*)*nam*. akhunawa. A
40 'uramazdámiya. upastám. abara. washná. *A'uramazdáha*. kára. hya. maná. a
41 wam. káram. tyam. hamʿitřiyam. ajha. wasiya. *Thurawáharahya*. *má*hyá. 18
42 . ruchabish. thakatá. aha. awathásham. hamar(a)*nam*. *kartam*IX. Thátiya.Dár(a)ya
43 wush. k'hsháyathiya. patiya. třitiyam. hamʿ*itřiyá*. *hagamatá*. paraitá. pat
44 ish. Dádarshim. hamar(a)nam. chartaniya. - - -. náma. *tʿidá*. Armaniyiya. a
45 wadá. hamar(a)nam. akhunawa. A'uramazdá*miya.upastám.abara.wa*shná. A'urama
46 zdáha. kára. hya. maná. awam. káram. tyam. hamʿitřiyam. ajha. wasiya. Thaigarch
47 ish.máhyá. 9. ruchabish. thakatá.aha.*awathásham.hamar*(*a*)*nam*.kartam. pasáwa.
48 Dádarshish. mám. amánaya. - - -. *yá*tá. adam. arasam. Má
49 damX.Thátiya. Dár(a)yawush.k'hsháyathi*ya.pasáwa.Wumʿisa*.náma. Pársa.maná.ba
50 daka. awam. adam. fráishayam. Armʿinam. *awatháshiya*. *athaham*. pritʿiya. kára.
51 hya. hamʿitřiya. maná. niya. gubatiya. *awam*. *jhatʿiya*. *pasá*wa. Wumʿisa. a
52 shiyawa. yathá. Armʿinam. parárasa. pas*áwa*. *hamʿitřiyá*. *ha*gamatá. paraitá. pa
53 tish. Wumʿisam. hamar(a)nam. chartaniya. - i -. *námá*. *da*hyáush. Athuráy
54 á. awadá. hamar(a)nam. akhunawa. A'uram*azdámiya*. upastám. *abara*. washná. A'u
55 ramazdáha. kára. hya. maná. awam. *káram*. *tyam*. *hamʿitř*iyam. ajha. wasiya.
56 Anámakahya. máhyá. 15. (?). ruchabish.*thakatá*. *aha.awathásh*ám. hamar(a)nam.
57 kartam XI. Thátiya. Dár(a)yawush. *k'hsháyathiya*. *patiya*. *dh*uvitiyam. ha
58 mʿitřiyá. hagamatá. paraitá. pati*sh*. *Wumʿisam*. hamar(a)nam. chartaniya. A'u
59 tiyára. námá. dahyáush. Armʿini*yiya*. *awadá*. *hamar*(*a*)*na*m. akhunawa.
60 A'uramazdámiya. upastám. abara. washná. A'uramazdáha. kára. hya. ma
61 ná. awam. káram. tyam. hamʿitřiyam. *ajha*. *wasiya*. *Thura*wáharahya. máh

62 yá - - - iyamanam . patiya . awatháshám . hamar(a)nam . kartam . pasáwa . Wum'isa
63 . chitá . mám . amánaya . Arm'iniya . yátá . adam . arasam . Mádam
64 XII. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . adam . nijháyam . hachá.
65 Bábir'ush . ashiyawam . Mádam . yathá . Mádam . parárasam . Ghudhr'ush . náma.
66 wardanam . Mádiya . awadá . huwa . Frawartish . hya . Mádiya . k'hsháyathiya . a
67 gubatá.aisha. hadá.kárá . patish.mám.hamar(a)nam.chartaniya . pasáwa.hamar(a)na
68 m . akhumá . A'uramazdámiya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . káram.
69 tyam . Frawartish - - . adam . ajhanam . wasiya . - - - hya : máhyá . 26 . r
70 uchabish.thakatá.aha.awathá.hamar(a)nam.akhumá XIII. Thátiya.Der(a)yawush.k'h
71 sháyathiya.pasáwa . huwa.Frawartish . hadá.kamanaibish.asbáraraibish.am'utha.Ra
72 gá . námá . dahyáush . Mádiya . awadá . ashiyawa . pasáwa . adam . káram . f
73 ráishayam . tyipatiya . Frawartish . agarbayatá . utá . anayatá . abiya . mám . ada
74 mshiya . utá . náham . utá . gushá . utá - - - m . frájhanam . utash
75 iya . - - - m . awajha(na)m . dhuwarayámiya . basta . adáriya . har'uwashim . k
76 ára . awina . pasáwa . adam . Hagamatána . awadáshim . uz(a)tayápatiya . akhunawam
77 . utá . martiyá . tyishiya .. fratamá . an'ushiyá . ahatá . awiya . Ha
78 gamatániya . atara . t'idám . fráha - - - XIV . Thátiya . Dár(á)yawush . k'hsh
79 áyathiya . 1 . martiya . Chitřatak'hma . náma . As(a)gartiya . huwamiya . ham'itřiya.
80 abawa . kárahyá . awathá . athaha . adam . k'hsháyathiya . am'iya . As(a)gart
81 iya . Uwak'hshatarahyá . tumáyá . pasáwa . adam . káram . Pársam . ut
82 á . Mádam . fráishayam . K'hamaspáda . náma . Máda . maná . badaka . awam
83 shám . mathishtam . akhunawam . awatháshám . athaham . pritá . k
84 áram . tyam . ham'itřiyam . hya . maná . niya . gubátiya . awam . jhatá . pas
85 áwa . K'hamaspáda . hadá . kárá . ashiyawa . hamar(a)nam . akhunush . had
86 á . Chitřatak'hmá'. A'uramazdámiya . upastám . abara . washná . A'uramazd
87 áha . kára . hya . maná . awam , káram . tyam . ham'itřiyam . ajha . utá . Ch
88 itřatak'hmam . agarbáya . utá . anaya . abiya . mám . pasáwashiya . adam . utá . n
89 áham . utá . gushá . frájhanam . utáshiya . - - - m . awajha(na)m . dhuwarayá
90 miya . basta . adáriya . har'uwashim . kára . awina . pasáwashim . Arbiráyá.
91 uz(a)tayápatiya . akhunawam XV. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . ima . tya . ma
92 ná . kartam . Mádiya XVI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . Parthwa . utá . War
93 kána - - - - - - - - - - - Vǎshtáspa . hya . maná . pitá . h
94 uwa. - - - - - - - - - - - - - Vispáwushtisa . ná
95 ma -
96 -

III. Columne.

1 I. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . adam . kára
2 m . Pársam . fráishayam . abiya . Vǎshtáspam . hachá . Ragá
3 yá . yathá . huwa . kára . parárasa . abiya . Vǎshtáspam
4 . pasáwa . Vǎshtaspa . ayastá . awam . káram . ashiyawa . Patigapa

ná . náma . wardanam.Parthwiya . awadá.hamar(a)nam . akhunush.hadá.ham‘itřiyaib
ish . A'uramazdámiya . upastám . abara . washná . A'uramaz
dáha . Vǎshtáspa . awam . káram . tyam . ham‘itřiyam . ajha . wasiya . Ga
rmapadahya . máhyá . 1 . rucha . thakatá . aha . avatháshám . hamar(a)nam.
kartam II . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . dahyáush.
maná . abawa . ima . tya . maná . kartam . Parthwiya III.'Thátiya . Dár(a)yawu
sh . k'hsháyathiya . Marghush . námá . dahyáush . huwamiya . hashit‘iyá . abawa
. 1 . martiya . Fráda . náma . Márgawa . awam . mathishtam . akhunawatá . pasá
wa . adam . fráishayam . Dádarshish . náma . Pársa . maná . badaka . Bák'htariy
á . k'hshatřapáwá . abiya . awam . awatháshiya . athaham . prit‘iya . awa
m . káram . jhat‘iya . hya . maná . niya . gubatiya . pasáwa . Dádarshish . hadá . k
árá . ashiyawa . hamar(a)nam . akhunush . hadá . Márgayaibish . A'uramazd
ámiya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . káram
. tyam . ham‘itřiyam . ajha . wasiya . Atřiyátiyahya . máhyá . 23 . ruchabi
sh . thakatá . aha . awatháshám . hamar(a)nam . kartam IV. Thátiya . Dár(a)yawu
sh . k'hsháyathiya . pasáwa . dahyáush . maná . abawa . ima . tya . ma
ná . kartam . Bák'htariya V . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháya
thiya . 1 . martiya . Wahyazdáta . náma . Tárwá . náma . wardanam
. Yutiyá . námá . dahyáush . Pársiya . awadá . adáraya . h
uwa . dhuvitiyam . udapatatá . Pársiya . kárahyá . awathá
. athaha . adam . Bart‘iya . am‘iya . hya . Khurush . putřa . pasáwa.
kára . Pársa . hya . vǎthápatiya . hachá . yadáyá . fratarta . h
uwa . hacháma . ham‘itřiya . abawa . abiya . awam . Wahyazdáta
m . ashiyawa . huwa . k'hsháyathiya . abawa . Pársiya VI . Thá
tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . adam . káram . Pársa
m . utá . Mádam . fráishayam . hya . upá . mám . aha . Artawart‘
iya . náma . Pársa . maná . badaka . awamshám . mathishtam . akhu
nawam . hya . aniya . kára . Pársa . pasá . maná . ashiyawa . Má
dam . pasáwa . Artawart‘iya . hadá . kárá . ashiyawa . Pársam.
yathá . Pársam . parárasa . Rak'há . náma . wardanam . Pársiya . a
wadá . huwa . Wahyazdáta . hya Bart‘iya . agubatá . aisha.
hadá . kárá . patish . Artawart‘iyam . hamar(a)nam . chartaniya . pas
áwa . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdámiya . upastám . abara . wa
shná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . káram . tyam . Wahya
zdátahya . ajha . wasiya . Thurawáharahya . máhyá . 12 . ruchabish . thakatá.
aha . awatháshám . hamar(a)nam . kartam VIII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathi
ya . pasáwa . huwa . Wahyazdáta . hadá . kamanaibish . asbáraibish . a
m'utha . ashiyawa . Pishiyá'uwádám . hachá . awadasha . káram . ayas
tá . hyáparam . aisha . patish . Artawart‘iyam . hamar(a)nam . chartan
iya . Parga . náma . kufa . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdám
iya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awa
m . káram . tyam . Wahyazdátahya . ajha . wasiya . Garmapadahya . máh

47 yá . 6 . ruchabish . thakatá . aha . awathásham . hamar(a)nam . kartam . utá . awa
48 m . Wahyazdátam . agarbáya . utá . martiyá . tyishiya . fratam
49 á . an'ushiyá . ahata . agarbáya VIII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hshá
50 yathiya . pasáwa . adam . awam . Wahyazdátam . utá . martiyá.
51 tyishiya . fratamá . an'ushiyá . ahata . Uwádidaya . náma . war
52 danam . Pársiya . awadashish . uz(a)tayápatiya . akhunawam IX . Thá
53 tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . huwa . Wahyazdáta . hya . Bartʿiya
54 . agubatá . huwa . káram . fráishaya . Harauwatim . Viwána.
55 náma . Pársa . maná . badaka . Harauwatiyá . k'hshatr̆apáwá . abiya . awa
56 m . utásham . 1 . martiyam . mathishtam . akhunush . awathásham . a
57 thaha . pritá . Viwánam . jhatá . utá . awam . káram . hya . Dár(a)ya
58 wahush . k'hsháyathiyahyá . gubatiya . pasáwa . huwa . kára . ashiya
59 wa . tyam . Wahyazdáta . fráishaya . abiya . Viwánam . hamar(a)nam . chartaniya . K
60 ápishkánish . náma . tʿidá . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdámi
61 ya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . káram . tya
62 m . hamʿitr̆iyam . ajha . wasiya . 13. Anámakahya . máhyá . ruchabish . thakatá . aha.a
63 wathásham . hamar(a)nam . kartam X . Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.patiya.h
64 yáparam . hamʿitr̆iyá . hagamatá . paraitá . patish . Viwánam . hamar(a)nam . chartan
65 iya . Gadhutawa . námá . dahyá'ush . awadá . hamar(a)nam . akhunawa . A'uramazdám
66 iya . upastám . abara . washná . A'uramazdáha . kára . hya . maná . awam . karam . t
67 yam . hamʿitr̆iyam . ajha . wasiya . Viya*k'h*nahya . máhyá . 7 . ruchabish . thakatá.
68 aha . awathásham . hamar(a)nam . kartam XI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya.
69 pasáwa . huwa . mar*tiya* . hya . awahyá . kárahyá . *mathishta* . *aha* . tyam . Wa
70 hyazdáta . fráishaya . *abi*ya . Viwánam . huwa . math*ishta* . *hadá* . kamanaib
71 ish . asbáraibish . a*shi*yawa . Arshá*dá* . námá . tʿ*idá* . *Harau*watiyá . a
72 waprá . atiyá*i*sha . *pa*sáwa . Viwána . hadá . kárá . nipatʿiyam - - iya . a*shi*ya
73 wa . awad*á*shim . agarb*áya* . utá . martiyá'. tyishiya . fratamá . an'ush*iyá*.
74 ahatá . awájha XII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . pasáwa . dah*yá*'ush . ma
75 ná . abawa . ima . tya.maná . kartam . Harauwatiyá XIII . Thátiya . Dár(a)yaw*ush*.k'hshá
76 yathiya . yátá . adam . Párs*iya* . *utá* . Mádiya . aham . patiya . dhuvitiyam
77 . Bábir'uviyá . hamʿitr̆iyá . abawa . hachámа . 1 . martiya . Arak'ha . náma . Armʿini
78 ya . Nantʿitahya . putr̆a . huwa . udapatatá . Bábiruwa . Dhubáña . námá . dahyá
79 'ush . hachá . awadasha . huwa . udapatatá . awathá . adhur'ujiya . adam . Nabukhudra
80 chara . amʿiya . hya . Nabunitahyá . putr̆a . pasáwa . kára . Bábir'uviya . hachámа . ha
81 mʿitr̆iya . abawa . abiya . awam . Arak'ham . ashiyawa . Bábir'um . huwa . agarbáyat
82 á . huwa.k'hsháyathiya . abawa . Bábiruwa XIV . Thátiya.Dár(a)yawush . k'hshayathi
83 ya . pasáwa . adam . káram . fráishayam . Bábir'um . Vidafrá . náma . Máda . maná.
84 badaka. awam.mathishtam.akhunawam.awathásham . athaham .pritá . awam . káram.
85 tyam . Bábiruwa . jhatá . hya . maná . niya . gubatiya . pasáwa . *Vidafrá* . hadá . kár
86 á . ashiyawa . abiya . Bábir'um . A'uramazdámiya . upastám.abara. washná . A'uramaz
87 dáha . Vida*frá* . Bábir'um . agarbáya . - - - - - . máhyá . 2 . r
88 uchabish . thakatá . aha . awathá . awa

89 -
90 -
91 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - *á*patiya . asariyatá

IV. Columne.

1 I. Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . ima . t
2 ya . maná . *kar*tam . *Bábiru*wa II . Thátiya . D
3 ár(a)yawush . k'hshá*yathiya* . *i*ma . tya . adam . akhuna
4 wam . washná . A'*uramazdáha* . aha . hamahyáyá . thr a
5 da . *dahyáwa* . yathá*miya* . *hamʿitřiyá* . abawa . adam . 19 . hamar(a)n
6 á . akhunawam . washná . A'uramazdáha . adamshám . a
7 jhanam . utá . 9 . k'hsháyathiyá . agarbáyam . 1 . Gumáta
8 . náma . Maghush . aha . huwa . *adhur*'ujiya . awathá . athaha . adam
9 . Bartʿiya . amʿiya . *hya* . Khurush . puťra . huwa . Pársam . ha
10 mʿiťriyam . akhunush . 1 . Ařina . náma . Uwajhiya . huwa . adhu
11 r'ujiya . awathá . *athaha* . *adam* . *k'h*sháyathiya . amʿiya . Uwajhiya
12 . huwa . Uwajham . hamʿ*itřiyam* . *akhu*nush . (maná?) . 1 . Natʿitabira . ná
13 má . Bábir'uviya . *huwa* . *adh*ur'ujiya . awathá . athaha.
14 adam . Nabukhudra*chara* . amʿiya . hya . Nabunitahya . puťra.
15 huwa . Bábir'*um* . *hamʿitřiyam* . akhunush . 1 . Martiya . ná
16 ma . Pársa . huwa . *adhur'uj*iya . awathá . athaha . adam . Umani
17 sh . amʿiya . Uwajhi*ya* . *k'hsháyathi*ya . huwa . Uwajham . hamʿitřiya
18 m . akhunush . Fra*wartish* . náma . Máda . huwa . adhur'ujiya
19 . awathá . athaha . a*dam* . *K'hshathři*ta . amʿiya . Uwak'hshatarahya . tumáy
20 á . huwa . Mádam . *hamʿitřiyam* . akhunush . 1 . Chiťratakhma . náma . As(a)
21 gartiya . huwa . *adhur*'ujiya . awathá . athaha . adam . k'hsháyath
22 iya . amʿiya . As(a)gar*tiya* . *Uwa*k'hshatarahya . tumáyá . huwa.
23 As(a)gartam . ha*mʿitřiyam* . akhunush . 1 . Fráda . náma.
24 Márgawa . hu*wa* . *adhur*'ujiya . awathá . athaha . adam.
25 k'hsháyathiya . a*mʿiya* . *Mar*guwa . huwa . Marghum . hamʿiťri
26 yam . akhunush . 1 . *Wahyaz*dáta . náma . Pársa . huwa . a
27 dhur'ujiya . *awathá* . *athaha* . adam . Bartʿiya . amʿiya . hya . Khu
28 rush . puťra . huwa . '*Pár*sam . hamʿiťriyam . akhunush . 1 . Ara
29 k'ha . náma . Armʿin*iya* . *huwa* . *adh*ur'ujiya . awathá . athaha . adam . Nabu
30 khudrachara . amʿiya . *hya* . *Nabun*itahya . puťra . huwa . Bábir'um . hamʿ
31 iťriyam . akhunu*sh* III . *Thá*tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . imiya.
32 9 . k'hsháyáthiy*á* . *adam* . *ag*arbáyam . atara . imá . hamar(a)ná
33 IV . Thátiya . Dár(a)ya*wush* . *k'hsháya*thiye . dahyáwa . imá . tyá . hamʿiťriy
34 á . ábawa . daruga . tʿ*i* - - - . *a*khunush . tya . imiya . káram . adhur'
35 ujiyasha . pasáwa . ʿ*i* - - - *daruga* . maná . dast(a)yá . akhunush . yathá . mám . k
36 áma . awathá . tʿ*i* - - *akhunush* V . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathi

37 ya . t'huwam . ká . k'*hsháyathiya* . hya . aparam . ahya . hachá . darugá . darshama.
38 patipayuwá . mart*iya* . hya . arika . ahatiya . awam . ufrastam . parasá . ya
39 t'iya . awathá . m*aniyáhya* . dahyá'ushmiya . dhurusá . ahati
40 ya VI . Thátiya . *Dár(a)yawush* . k'hsháyathiya . ima . tya . adam . akhunawam
41 . washná . A'urama*zdáha* . hamahyáyá . thrada . akhunawam . t'huwam . ká . hya
42 . aparam . imám . t'*ipim* . *pati*parasáhya . tya . maná . kartam . warnawatám
43 . thuwám . mázy*á* - - - - iyáhya VII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hshá
44 yathiya . A'uramaz*dá* . - - . yathá . ima . hashiyam . niya . dhur'u
45 k'htam . adam . akhuna*wam* . *hamah*yáyá . thrada VIII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháya
46 thiya . washná . A'ura*mazdáha* . *tya*miya . aniyash*ch*iya . wasiya . astiya . karta
47 m . awa . ahyáy*á* . *t'ipiyá* . niya . nipishtam . awahyarát'iya . niya . n
48 ipishtam . mát*ya* . *hya* . *aparam* . imám . t'ipim . patiparasátiya . awah
49 yá . par'uwa . th*á* - - . *tya* . maná . kartam . nishida . warnawátiya . dh
50 ur'uk'htam . maniy*áhya* (?) IX . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . tyiya.
51 pr'uwá . k'hsháyathiyá . - á . a*ha* . awishám . awá - iya . astiya . kar
52 tam . yathá . maná . was*hná* . *A'ura*mazdáha . hamahyáyá . *thrada* . dhuwartam X . Th
53 átiya . Dár(a)yawus*h* . *k'hsháya*thiya . - - - n'u - m . thuwám . warnawatám . tya . man
54 á . kartam . awathá - - - *awah*yarát'iya . má . apagudaya . yat'iya . imám
55 t'ipim . - - - - - - A'uramazdá . thuwám
56 . dushtá . biyá . ut*átiya* . *tumá* . wasiya . biyá . utá . daragam . jiwá
57 XI . Thátiya . Dár(a)*yawush* . *k'hsháya*thiya . yat'iya . imam . ha - - gám . apagudayá
58 hya . niya . thah - - - *A'uramaz*dátaya . jhatá . biyá . utátiya . tum
59 á . má . biyá XII . *Thátiya* . *Dár(a)ya*wush . k'hsháyathiya . ima . tya . adam . akhunawam
60 . hamahyáyá . thra*da* . *washná* . *A'ura*mazdáha . akhunawam . A'uramazdámiya . upas
61 tám . abara . utá . *aniyá* . *bag*áha . tyiya . hatiya XIII . Thátiya . Dár(a)yawu
62 sh . k'hsháyathiya . *awahyarát'iya* . A'uramazdá . upastám . abara . utá . ani
63 yá . bagáha . ty*iya* . *hatiya* . *ya*thá . niya . arika . aham . niya . darujhana . aham . n
64 iya . zurakara . aha*m* . - - - i - - iya . tumá . upariya . abishtám . upariya.
65 *ya* - - *tah*iya . shabu - - - - uwata . zuku - - - - -
66 - . maná . vathaibis*h* . - - - . kartam . adam . hya - - - - - -
67 m . aparasam XIV . *Thátiya* . *Dár(a)*yawush . k'hsháyathiya . t'huwam . *ká* . *k'hsháyath*iya.
68 hya . aparam . ah ya . *martiya* . *hya* . darujhana . ahatiya . hyawá . - tar - - - . ahat
69 iya . awiya . má . i - - - atifrashtát'iya . parasá XV . Thátiya . Dár(a)
70 yawush . k'hsháyath*iya* . t'huwam . ká . hya . aparam . imám . t'ipim . wináhya . ty
71 ám . adam . niyapis*ha(ya)m* . imiwá . patikará . mátya . visanáhya . yáwá . i
72 - - áhya . awá . *parika*r*iyáhya* (?) XVI . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . y
73 áwá . imám . t'ipim . *win*á*hya* . imiwá . patikará . niyat'ish . visanáhya . utá
74 . *yat'iya* . awá . tu - - - *parika*ráhat'ish . A'uramazdá . thuwám . dushtá . biy
75 á . *ut*átiya . tumá . *wasiya* . *biyá* . utá . daragam . jiwá . utá . tya . khunawáhya
76 . *awa*tiya . aparam . A'uramazdá . dan'ut'huwa XVII . Thátiya . Dár(a)yawush . k'hshá
77 yathi*ya* . yat'iya . imá*m* . *t'ipim* . imiwá . patikará . winiya . visanáhat'ish . ut
78 á . - . yáwá . tu - - - *n*iyat'ish . parikar*á*hya . A'uramazdátiya . jhatá . b

79 iyá . utátiya . *tumá* . *má* . *biyá* . utá . tya . khunawáhya . awatiya . A'uramazd
80 á . ha - - t'huwa XVIII . *Thátiya* . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . imiya . martiyá.tyiya.
81 a*dak*iya (?) . awadá . *ahata* . yátá . adam . Gumátam . tyam . Maghum . awájhanam.
82 hya . Bartʿiya . agubatá . ada*k*iya (?) . imiya . martiyá . tyiya . an'ushiyá . man
83 á . Vida*f*raná . náma . *Vĭs* - - - ahyá . putr̆a . Pársa . - *náma* . - rahyá
84 . *putr̆a* . *Pársa* . Gu*bar'uwa* . náma . *Mar*dhuniyahy*á* . *putr̆a* . *Pársa* . - - - ná
85 ma . - - *hyá* . *putr̆a* . *Pársa* . - - - ukhsha . náma . - - *hyá* . *putr̆a* . *Pársa*
86 . - - *náma* . - - *hyá* . *putr̆a* . Pársa XIX . Thátiya . *Dár(a)yawush* . *k'hsháyathiya*.

V. Columne.

1 I. Thátiya. Dár(a)yawu*sh.k'hsháyathiya.*
2 ima . *tya* . *adam* . akhunawa*m* . - - -
3 má . r - - . thradam . - thá . k'hsháya
4 thiya . - - wajhanam . - *dah*yá'ush . hu
5 wa.ha*cháma.hamʿ itr̆iy*á.abawa.1.*mar*
tiya . - *i*mim(a) . náma . U
6 wajiy*á.awam.math*ishtam.a*khunawa.*
pasáwa . ada
7 m.ká*ram.fráishay*am.*Uwajham.*1.mar
tiya . Gubar'uwa
8 . náma.*Pársa.maná.ba*daka.a*wam*shám
. *ma*thishtam . akhu
9 nawam.pas*áwa.huwa.*Gubar'*uwa*.hadá.
*kár*á . ashiyawa.
10 Uwajha*m*. h*amar(a)nam.ahk*unu*sh.ha*
*dá . ham*ʿ itr̆iyaibish . pas
11 áwa . - - - - utáshiya . marada.
12 utá . - - *a*garb*áya . utá* . aniya . abi
13 ya . mám . - - - - dahyá
14 'ush . - - - jhanam . awadashi
15 m . - - - II . *Thátiya* . *Dár*(a)yawush.
k'hsháyathi
16 ya . a - - - utá . dah - - A'urama
17 zdá . - - - - áya - . washná . A
18 'ur*a*maz*dá*ha . - - thatʿish . akhunawam
19 III . *Thátiya. Dár(a)yawush.k'hsháyathi*
ya . hya . aparam . ima
20 m . ya - - - - - - hatiya . uta . jiwah(a)
21 yá . — IV. *Thátiya.*Dár(a)yawush.k'hsh
22 áyath*iya*. . - - . *ashi*yawam . abiya . Sak
23 ám . - - - - . Tigram . barat
24 ya - - - - - iya . abiya . darayam . a
25 wam . - - - - á . pisá . viyatara
26 - - - - ájhanam . aniyam . aga
27 *rbáyam* . - - - - abiya . mám . ut
28 á . - - - *Saru*k'ha . náma . awam . aga
29 *rbáyam* . - - - . *a*wadá . aniyam . math
30 *ishtam* - - - ám . aha . pasáwa . da
31 - - - V. *Thátiya.*Dár(a)yawush.k'hsháya
32 *thiya* - - - má . niya . A'uramazd
33 á . - - - - - yadiya . washná . A'urama
34 *zdáha* . - - - . akhunawam VI . Thát
35 *iya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.* A'ura
mazdám . yadáta
36 - - - - utá . jiwahyá . utá
37 - - - - - - -

Die kleineren Inschriften.

A. Die Inschrift über dem Bild des Darius.

1 Adam.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.wa
zarka . k'hsháya
2 thiya.k'hsháyathiyánám.k'hsháyathiya.
Pársiya.k'hsh

3 áyathiya . dahyunám . V(i)shtáspahyá . putřa.

4 Arshámahyá . napá . Hak'hámanishiya. Thátiya . Dár(a)

5 yawush . k'hsháyathiya . maná . pitá . V(i)shtáspa . V

6 (i)shtáspahyá . pitá.Arsháma. Arshámahyá . pi

7 tá.Ariyáram(a)na . Ariyáram(a)nahyá . pitá

8 . Chishpish.Chichpishahyá.pitá.Hak'hámanish

9 . Thátiya.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya. awahya

10 rátʿiya . wayam . Hak'hámanishiyá . thahyá

11 mahya . hachá . par'uviyat . amátá.

12 amahya . hachá . paru'viyat . hya . amá

13 k'ham . tumá . k'hsháyathiyá . aha . Thá

14 tiya . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . 8. ma

15 ná . tumáyá . tyiya . par'uwa

16 m . k'hsháyathiyá . aha . adam . na

17 wam . 9 . dhuvitátaranâm . wayam . k'h

18 s h á ya t h i y á . a ma h ya .

B. unter der liegenden Figur.

. Iyam . Gumá
ta . hya . Maghush . a
dh u r'ujiya.
awathá . athaha . adam . Ba
rtʿiya . amʿiya . hya . Kh
urush . putřa . adam . k'hsh
áya th i ya . a mʿiya

C. über der ersten stehenden Figur.

. Iyam . Atř.
ina . a dh u
r'u j i y a.
awa thá
. athaha . a
dam . k'h
sháyath
iya . U
wa jhiya

D. über der 2ten Figur.

. Iyam . Natʿitabira
. adhur'ujiya . awa
thá.athaha.adam. Nab
ukhadarachara . amʿi
ya . hya . Nabuni ta
hya.putřa.adam.k'h
sháyathiya . amʿiya. B
á b i r' u wa

E. am Kleid der 3ten Figur u. auf dem Felsen fortgesetzt.

. Iyam . Fra
wartish .
adhu'ru
jiya . awa
thá . athaha . adam .
K'hshathrita . amʿiya
. Uwak'hshatarahya
. tumáyá . adam .
k'hsháyathiya.amʿiya.Mádiya

F. über der 4ten Figur.

. Iyam . Martiya . a
dhur'ujiya . a
wathá . athaha . a
dam . Umanish . amʿ
iya . Uwajhiya . k'h
sháyathiya

G. über der 5ten Figur.

. Iyam . Chitřa
tak'hma . adh
ur'ujiya
. awathá . a
thaha . adam
k'hsháyathi
ya . Asaga
rtiya . Uwa
k'hshatarahya
. tumáy
á

H. über der 6ten Figur.

. Iyam . Wahya
zdáta . adhu
r'ujiya . awa
thá . athaha . ada
ṃ . Bartʿiya . a
mʿiya . hya . Kh
urush . putr̆a
. adam . k'hshá
yathiya . amʿiya

I. über der 7ten Figur.

. Iyam . Arak'ha
. adhur'uj
iya . awathá.
athaha . adam.
Nabukhadara
chara . amʿiya.
hya . Nabun
itahyá (?) . pu
tr̆a . adam . k'hsh
áyathiya . amʿiya
. Bábiruwa

J. über der 8ten Figur.

. Iyam . Fráda
. adhur'uj
iya . awathá . atha
ha . adam . k'hsháyath
iya . amʿiya . Marg
uwa

K. über der 9ten Figur.

. Iyam . Saru (?)
k'ha . hya . Saka

C. Auszug aus H. Rawlinson's Noten [1].

Erste Columne.

Die Restitutionen in 1—11 sind nach Inschr. A. In dieser ist Vishtáspa stets mit i geschrieben, allein Hr R. glaubt, daß dieß ein Versehn von ihm; in der großen sei der Mangel des i entschieden. — 11. 12 *washná A'uramazdáha* als allein passend restit.— 13 ná in *maná* theilweis kenntlich; pati zu pati*yáisha* nach 18 restit. — 14 Der leere Raum genügt nur für U*wajha* . *Bábi*r'ush.; für den Namen Mediens genügt der Raum nicht mehr. — 15 Der leere Raum genügt für 5½ Zeichen, daher Hr R. Yu*ná* wie in Persepolis (I, 13) nicht Yuna wie in N. R. rest. — 16 Im Klschrfttext ist Párthwa in Parthwa zu corrig. — Ueber Sughda, ist H. R. zweifelhaft; vielleicht Shughuda wie N. R. 23. — 17 Die Zahlen sind grade auf dem Rand des Spalts und deßhalb etwas zweifelhaft. Doch hat H. R. mit großer Genauigkeit die Zahlen zu erkennen gesucht. [23 ist die Zahl der in *L.* 1 aufgezählten, aber in I fehlt Pársa; mehr sind Máda, Asagarta, Hidhush, Gadára]. — 18) nach 13; gegenseitige Restit.— 19. yatháshám ist restit. nach 23; doch ist Hr. R. nicht ganz sicher, weil auf yathá gewöhnlich avathá folgt; er vergleicht N. R. hamayashám und glaubt, daß das vielleicht hieher gehöre [eher tyashám; denn tya hat gewöhnlich als Correspondenz awa vgl. *L.* A. 25 D, 16 N. R. 45. N. R. 37. Die andre Restitution würde ganz falsch sein ham(a)yashám ist Genit. Plur. und entspricht sskr. sameshâm] shá ist kenntlich.— 20—25 Die Buchstaben im Riß ließen sich erkennen; zweifelhaft ist bloß á in agatá. Das n in tyaná ist verdächtig, doch erwieß es sich bei wiederholter Prüfung als richtig: [tyá paßt in der That besser: meine Gebote]. — 26 ad in adáraya ist rest., weil der Raum nur diese Zeichen zuläßt und dieß oft vorkommende Wort das einzige in áraya endigende in der Inschrift ist. In dára*y*am'iya ist das erste y bloß aus grammatischen Gründen restituirt. (the form of the character connot be at all traced on the rock). — 27 ri in pariwa ist kaum zu erkennen, aber Hr. R. hat in drei zu verschiednen Zeiten genommenen Copien dieselbe Conjectur gefunden. — 29 r' ist kenntlich aber á. p sind Conjectur. — 30 nach 40 restit. — 32 á in azadá nach N. R. 45 u. 43. Der leere Raum in awajhata ist incorrect. Zu beachten der Mangel des á am Schluß, entweder dialektisch oder Fehler des Steinmetz. — 37 yá ist

---

[1] Von mir herrührendes ist mit [ ] bezeichnet. Versehen in Hr R. lat. Transscription habe ich ohne weitere Bem. nach dem Klschrifttext corrigirt.

nach 42 rest. — Es ist möglich, daß der Worttheiler zwischen viya und k'hana stand und in einer Copie hat ihn Hr. R.; allein III, 67 erscheint das Wort ungetheilt (zweifelhaft in der pers. Keilschr. aber sicher in der medischen an einer andern Stelle). Wäre viya ein Verb., so würde es Augment. haben müssen. (vgl. zu III, 67). — 40 abiya ist sehr weitläuftig auf den Felsen eingehauen (was im Klschrtext nicht angedeutet) aber keine Zeichen dazwischen, weil der Fels zu rauh. — 50 ist r in darshama [schr. darsham s. Gl.] zweifelhaft, wird aber durch IV, 37 und die 2te Inschrift von N. R. 19 u. 20 [unedirt] gesichert. — 63 Die letzten Buchstaben dn sind sicher, obgleich der Felsen hier abgeschabt. — 64 tř in niyatřárayam ist unsicher; doch glaubt Hr R., daß es tř nicht p sei [s. S. 12]. Die zwei letzten Buchstaben der Zeile sind ganz eingebüßt. b glaubte Hr R. noch zu erkennen, aber i ist ganz Conjectur [aber weder im Text noch in der lat. Transscr. als solche bezeichnet]. — 65 In váthibhish*chá* ist ch sehr zweifelhaft. [nach dem Zusammenhang wohl nicht]. — 66 Die Restaur. von ch in Mádam*chá* und Pársam*chá* stützt sich auf den Zusammenhang. — 67 das ch in pr'uwam*ch*iya nach 63 und 69 rest.; rt in parábar*ta* nach 62. — 68 shiya in hamatak'hshiya nach 70. — 69 Züge mehrerer Buchstaben in pr'uwamchiya ließen sich auf der gebrochenen Oberfläche des Felsen noch erkennen; nur *chiya* war ganz zu rest. — 69—76 ließen sich mit Sicherheit aus dem Zusammenhang restaur. — 77 Der leere Raum im Namen des Vaters von Nat'itabira ist für 2 Buchstaben genügend. — 78—81 waren die Züge der Buchstaben noch zu verfolgen. Bábir'uviya (79), welches allein stark verwischt, ist durch III, 77 u. 80 und IV, 13 geschützt. — 82 ist sehr verstümmelt. Die Zeichen n. b s t sind theilweis sichtbar; zweifelhaft ist, ob der Worttheiler zwischen basta und ánayatá stand, oder nicht. Er ist eingesetzt (von H. R.) nach II, 13 u. 14. abiya. má stützt sich nur auf eben diese Paragraphen; allein in einer Copie fand H. R. die Bemerkung, daß nur Raum für 5 Zeichen, und findet sie daher zweifelhaft. — 84 Die Rest. von batá in agubatá stützt sich auf III, 54, IV, 82. — 85 r y in adá*raya* sind theilweis sichtbar. aishatatá mit zwei t hat der Fels entschieden [dennoch wohl sicher ta zu streichen]. Der Worttheiler am Ende der Zeile ist deutlich. — 86 Zwischen ma — ká'uwá ist Raum für 2 Buchstaben und zwischen awa — kanam für einen; aber der Fels ist so sehr geborsten, daß es zweifelhaft ist, ob überhaupt da Buchstaben standen. Die Charaktere am Ende d. Z. m. d sh sind hinlänglich lesbar. — 87 Nur wenige gebrochene Spuren sind zwischen asma und ánayam übrig. — 88 hinter Tigrám sind deutlich viy; dann folgen zwei zweifelhafte; wenn der 2te m oder t [auf welche er am ehrsten deutet], so kann der 1ste nicht j [auf welches sein Rest deutet] sein, weil dieses stets mit i vokalisirt werden zu müssen scheint [allein wenn der Klschrtext irgend verlässig, so läßt er kaum eine andre Ergänzung zu; wäre es mit j wie mit v, welches sich sonst nur

vor i findet, in unsrer Inschrift aber ohne weiteres für vi (vgl. m' sonst nur vor i aber *L.* P. 33 für m'i; kh nur von u aber in Nabukhădrachara für khu)? steht dieses hier für älteres ji, so ist dieses wohl = sskr. ch; ich denke an sskr. champ gehn, und rest. vijambayáma: wir setzten über.] Hr R. vermuthet viya*tara*yam oder viya*t*arayám [letztre Form wäre wegen des á gegen alle Analogie, beide wegen Mangel eines á hinter t; bei beiden Annahmen wäre nur der 2te Buchstabe aufgenommen, aber der erste nicht]. á m können erkannt werden [sie fehlen in der lat. Tr. bei H. R. und sind durch *pasáwa* vertreten; im Klschrtext ist ein leerer Raum dazwischen]. — 89 Die sichtbaren Buchstaben schützen die Restauration Atr*iy*át'iya*hya*. Beachtenswerth ist, daß III, 18 t statt t' erscheint; ebenso in pritiya. Die Zahl ist nicht ganz sicher. — 91 d in a*d*am u. m in ashiyawa*m* sind sichre Rest., aber thia in a*th*iya ist zweifelhaft. Auch die Initiale in yathá ist sehr undeutlich und die übrigen 7 Charaktere bis zu Ende der Z. ganz verloren. [ich rest. *abiy*áyam]. — 92 Ein leerer Raum zwischen t und u in Ufrátuwá, der nicht im Klschrtext angedeutet, scheint ohne Schrift gewesen zu sein. Von n bis zu Ende d. Z. alles verloren, aber aus dem Zusammenhang rest. — 93 Die sieben Charaktere von m bis m. eingebüßt, aber mit Zuversicht rest. — 95 In dem verstümmelten Wort hinter apiyá scheint ein Zeichen vor h und zwei dahinter gestanden zu haben [hypoth. rest. ich *a*h(i)*yatá*]. — 96 Das letzte Wort ist nach 94 rest., akhumá nach II, 48 und *L.* D 17. Der untere Theil der Inschrift ist durchweg mehr oder weniger verletzt und in der rechten Ecke oft ganz verwischt.

Zweite Columne.

Ein Spalt von variirender Breite, Folge des Herabfließens des Wassers von oben, theilt sie in zwei Hälften und zerstört die ganze Schrift in der Mitte. Die Construction ist aber so einfach, daß sie die Restauration sehr erleichtert; und von Z. 29 hilft die Medische Uebersetzung, welche vollständig.

3 Die Endung áha sowie der Zusammenhang fordert die Rest. *washná. A'uramazdá*ha; allein der Raum genügt nach Ergänzung von ashi*yawam* nicht. Entweder muß washná vergessen sein, oder eine andre Wendung statt finden. — 4 Die Rest. von agarbáyam fraglich, weil seine Wiederholung nicht nöthig; aber das schließende m ist theilweis sichtbar und vgl. III, viii, wo ähnlich. — 7 Arm'ina ist rest., weil es in die Revolte der Assyrier verflochten gewesen zu sein scheint. Die Kriegszüge des Wumisa u. Dádarshish beziehen sich speciell auf Armenien; und Assyrien ist nur beiläufig erwähnt, als das Land, wo Wumisa die erste Schlacht lieferte. *Par* in Parthwa ist sichere Rest. — 8 Bemerkensw. Saka nicht Saká wie *L.* I, 18. N. R. 25. 28. Die Restauration martiya war vielleicht zu kühn, weil dasselbe Wort als N. p. folgt; aber das sichtbare y deutete sie an [sie ist ohne Zweifel richtig]. — 9 *Pársiya* rest. nach IV, 16, wo Martiya ein Perser ge-

nannt wird. — 10 Umanish kommt dreimal vor, aber stets mit unsicherer Initiale; hier und IV, 16 sieht das Zeichen wie d oder i aus, aber in F. 4 läßt sich der Winkel davor verfolgen, wodurch es zu U wird. Die Medische Uebers. scheint Amanish zu haben [vgl. zu F. 4]. — 11 Das Wort, dessen Endung kiya ist wahrscheinlich *ada*kiya (vgl. Z. 24 u. IV, XVIII). Auch ist Raum für zwei oder drei Lettern zwischen *k'hsháyathiya* und den zu *adakiya* ergänzten. — 12 Hinter hacháma ist Raum für etwa 7 Buchstaben. [Ich glaube er ist mit atarsa fürchteten ausgefüllt]. Die Orthographie Uwajiyá nach I, 76 (vgl. auch V, 6); im Sing. erscheint das gewöhnliche jh (IV, 10) [letzteres unorthographisch]. — 13 Der leere Raum enthielt vielleicht utáshim.awájhana. Der zerbrochene Raum hinter n scheint nicht beschrieben gewesen zu sein. — 14. 15 Rest. dem Zusammenhang gemäß. — 16 In der ersten Copie hatte H. R. am Ende von Uwak'hshatarahya. á und am Ende von tumáyá nicht. Diese Auslassung hält er für irrig, da sich stets tumáyá findet; jenen Zusatz aber für zweifelhaft. IV, 19; 22; u. E 7, G, 9 fehlt er, aber I, 81 ist in der ersten Copie ebenfalls á. — Die Rest. von văthapátiya.aha beruht nur auf der ähnlichen Wendung III, v, u. VI. (vgl. III, 26). — 18 Pársa.utá.Máda rest., weil für 15 Zeichen Raum und noch III, VI. — 19 wegen Vidarna vgl. 21. — 22 Der Name der medischen Stadt ist bis auf die Initiale eingebüßt; sie scheint 18 Zeichen enthalten zu haben. — 23 Die Rest. Conjectur. — 24 Der erste leere Raum enthält 5, der zweite 8 Zeichen. — 26 Die Zahlen sind verstümmelt, aber wohl correkt gegeben. — 27. 28 Die Rest. nach IX, XI dieser Col., in Bezug auf mám.káma vgl. IV, 35. 36 und N. R. 37. 38 [aber hier ist Instrum. kámá nothwendig]. — 30 hier u. 50 prit'iya, aber III, 14 pritiya [letzteres ganz gegen die Orthographie; org. wäre d = pridiya = sskr. ***prîdhi vgl. thadya (Gl.) aber auch jhat'iya]. — 33 Der Name des Schlachtplatzes ist eingebüßt und H. R. wagt nicht, ihn auf Autorität der medischen Ueb. herzustellen. Der Raum scheint für 6 Buchstaben auszureichen. — 34 Bemerkenswerth die Orthogr. Armaniyiya; hier und 39 u. 41 ist sie ausdrücklich in der ersten Copie von H. R. hervorgehoben. 59 ist Arm'in ohne Bemerk. Daher es H. R. für einen Fehler hält und auch Armaniyiya schreiben will. [Es ist Arm'iniya zu schreiben, wie II, 63]. — 41 Thurawáharahya auf Autor. der Med. Uebers. — 44 Der Name des Schlachtplatzes ist verloren und in der Med. Uebers. unsicher. — 48 wie bei 44. — yátá auf Autor. der Med. Uebers. rest. Wegen der Construction vgl. II, VI u. XI. — 53 i ist zweifelhaft; der Name wie 44. — 59 s. 34. — 62 Der 4te Charakter ganz eingebüßt. — 63 Rest. vgl. zu 28 u. 48. — 64 Die Charaktere n u. jh in nijháyam sind zweifelhaft. — 65 Der Buchstab rechts am Spalt ist unsicher. Nach der Med. Uebers. müßte der Name mit Kh oder Gh beginnen; demnach ist er wahrscheinlich gh. — 69 i in Frawartish ist theilweis sichtbar; der folgende Charakter aber ganz eingebüßt; ish als Genitiv ist nach

Analogie von Bágayádish und Thaigarchish rest., doch läßt der Raum zwischen i und á von adam 4 Buchstaben zu, daher erinnert H. R. an die Genitivform Chishpishahyá in A, 8. Den verlorenen Monatsnamen wagte Hr R. nicht auf bloße Autor. der Med. Uebers. zu rest. auch die Genitivend. hya ist unsicher. — 70 wegen akhumá s. I, 68, 90, 94. — 73 Die Buchstaben tyi in tyipatiya sind sehr zweifelhaft [der Grammatik gemäß ist tyapatiya wahrscheinlich]. Es ließ sich nicht ausmachen, ob der zerbrochene Raum hinter fráishayam zwei oder drei Buchstaben enthielt. In agarbáyatá ließen sich alle Buchstaben mit Ausnahme von t undeutlich (indistinctly) verfolgen; weiter sind auch á.a deutlich; aber ut in utá und n y in a*na*y*a*tá sind aus dem Zusammenhang und nach 88 rest. — 74 wegen Rest. von shiya vgl. 88. In der ersten Copie hat H. R. bemerkt, daß zwischen *u* von utá und dem *m* zur Rechten des Bruchs 9 Buchstaben stehn; sie sind aber alle eingebüßt. [ich ergänze begr. Zunge, da das m auf einen Sing. deutet, wohl *hizwá*m nach Anal. von zend. hizvâ]. — 75 Der zweite Char., fast ganz verwischt, scheint m zu sein, doch rest. H. R. y nach 89. Das folgende Wort scheint 4 Char. zu enthalten, ist aber hier u. 89, wo das finale m erhalten, eingebüßt. Im folgenden Wort hat Hr. R. in der ersten Copie n; aber, er glaubt, irrig; denn 89 hat er awajham, welches er aus etymolog. Gründen für richtig hält. Er hat daher n in Parenthese gesetzt. Die Char. lassen sich in dieser Zeile durch den Riß rechter Hand verfolgen mit Ausnahme des finalen y in dhuwarayámiya und des r in adáriya, welche nach 89; 90 rest. sind. — 76 Im 2ten Worte dieser Zeile scheint genügender Raum für 2 Buchstaben rechts und links von *w*; aber Z. 90, wo das Wort wiederkehrt, kann es nur aus 4 Char. bestehn; hier ist auch die Initiale *á*. Die Med. Uebers. entscheidet für die Identität beider W. Die Finale in Hagamatá*na* fehlt hier u. 78; doch hält Hr. R. die Restauration für gewiß. — Die Rest. awadashim.uz(a)tayápatiya beruht auf III, 52. ápatiya ist ganz deutlich und u kann undeutlich erkannt werden; aber die drei dazwischenliegenden sind ganz eingebüßt. III, 52 ist es zweifelhaft, ob der 3te Char. m oder t, daher ein Fragezeichen im Klschrtext. — 77 Bemerke á in ahatá; es scheint die Anwendung oder Auslassung in der Wahl des Steinmetz gelegen zu haben [in den Veden finden wir dieselbe Tempusform ebenfalls mit und ohne Dehnung des Schlußvokals]. Die Rest. von *w* in awiya ist zweifellos. — 78 niya.a sind spurlos verschwunden, aber t in a*t*ara ist theilweis zu erkennen, und die ganze Restauration, nach H. R. Meinung, verlässig. Das letzte Wort des § scheint frájhanam zu sein, aber jh ist äußerst undeutlich, und die gewöhnliche Bed. paßt kaum in diese Stelle. [Warum nicht? der König ward öffentlich an den Galgen gehängt; den Anhängern in der Burg der Kopf abgeschlagen, um sie minder zu beschimpfen]. — 79 Die Rest. Asagartiya beruht auf der Med. Ueb. — 81 s. Z. 16. — 82 Bez. der Rest. des p in K'hamaspáda s. Z. 85. — 84 Die Rest. von tya*m*.

ham'itriyam scheint nicht ganz richtig; denn die Construction mit 2 Relativen ist eigenthümlich und der Raum scheint kaum genügend. Aber die Endung itriyam findet Hr R. in seiner ersten Copie ohne Bemerk. Beachtenswerth ist gubátiya mit á, welches Hr R. in seiner ersten Copie besonders hervorgehoben findet. — [87 fehlt der gewöhnliche Beisatz wasiya; wohl ein Versehn des Steinmetz]. — 88 Die Finale von Chitratak'hma*m* ist stark verwischt. utá ist sehr zweifelhaft; in der ersten Cop. war ein kleiner leerer Raum, als ob hier keine Buchstaben gestanden hätten; doch scheint der Sinn diese Conjunktion zu fordern [keineswegs]. Die Med. Uebers. hat die Conjunction nicht. — 89 In dem leeren Raum vor m waren drei Buchstaben; s. zu 75. — 90 hinter a scheint nur Raum für 3 Buchstaben. vgl. zu 76. — 91 Die Rest. zur Linken stützt sich auf die Med. Ueb., welche dasselbe Wort gegenüberstellt, wie 76 dem uzatayápatiya, und auf das noch sichtbare finale iya. — 92 Mádiya rest. nach der Med. Uebers. und dem noch sichtbaren finalen ya. — 93 *n*a in Warkána ist nur theilweis kenntlich; allein die Med. Uebers. ist zweifellos. Auch Văshtáspa ist nach der Med. Ueb. rest., und danach könnte man leicht die ganze Zeile ergänzen. — 94 Der Namen Vispáwushtisa ist nach der Med. Ueb. ergänzt. — 95. 96 war kein Buchstabe zu erkennen. Der Verlust ist aber minder zu beklagen; weil die Med. Ueb. ganz klar.

Dritte Columne.

Diese ist fast ganz erhalten. — 2 der 3te Char. rechter H. ist zweifelhaft, aber sicher in r zu restituiren, da die Med. Ueb. den Namen Ragá enthält (vgl. II, 71). — 4 Der letzte Char. ist sehr zwetfelhaft und sieht eher wie *i* aus; p ist statt dessen nach der Med. Uebers. aufgenommen. — 11 hashit'iya ist in der ersten Cop. des H. R. besonders hervorgehoben. — 14 in k'hshatrapáwá hat die 1ste Cop. s statt w; aber es ist deutlich in Z. 55.— über pritiya s. zu II, 30. — 18 s. I, 89. — Die Zahl ist zweifelhaft, aber eine der Cop. d. H. R. liest 23 und die Med. Uebers. hat 33, wo der eine Zehner ein augenscheinlicher Fehler. — 32 Bemerke pasá, welches unzweifelhaft [= ved. paçcâ s. Gloss. zu Sâm. V.]. — 42 Das finale m in in káram ist zweifelhaft; Hr R. findet t statt dessen in zwei Copieen. — 49. 51 Bem. ahata ohne á am Ende. — 52 Bemerke finales sh in shish; unzweifelhaft [Plur.]; im folg. W. ist t zweifelhaft; eine Copie hat m. — 67 In Viyak'hna ist k'h ganz und n theilweis eingebüßt. Die Rest. nach I, 27, wo s.; die Med. Uebers. findet sich II. xvi. — 69. 70 waren die Rest. auf dem Felsen selbst noch zu verfolgen. — 71 In Arshá*d*á ist d vielleicht *i*; die Med. Uebers. hiervon hat Hr. R. nicht. — 72 Ebenso ist i in aiyá*i*sha vielleicht d; Hr R. gibt i aus etym. Gründen. Auch m in nipat'iya*m* ist zweifelhaft und Raum für einen Buchstaben zwischen ihm und iya [ich restituire *sh*iya]. — 73 Hr R. findet awad*á*shim mit á in seiner

1sten Cop., ist aber über die Richtigkeit des *á* zweifelhaft (nach I, 59 u. III, 52). — 74 á in ahat*á* ist verlässig. — 76 Die gebrochenen Charakt. in dieser Z. ließen sich alle verfolgen. — Arm' in *Arm*'iniya sind stark verwischt. — 78 Die Init. des Namens des Vaters ist sicher *n*, der zweite Char. ist zweifelhaft; das einzige Arrangement, welches er zuläßt macht ihn einem medischen gleich; [der auch nach H. Westergaard n, na Ztschr. f. Kd. d. Mgldes VI, 2, 344] derselbe Charakter kehrt sogleich in Dhubáña wieder. — 79 Bem. die Orthogr. Nabukh*u*drachara hier und IV, 14. 30; ohne das u I, 79. 84. D, 4; J, 5. [kh für khu wie v für vi, m' für m'i vgl. zu I, 88]. — 90 In der 1sten Copie hat Hr R. Bábi*r*uviya mit *r* nicht *r*'; aber, er glaubt, uncorrect. Der Buchstab ist etwas verwischt. — 83 In Vidafrá sind die beiden Finale etwas verwischt. Das finale *á* ist deutlich in 87 und ebds. theilweis auch *r*. — 85 Vidafrá nach 83. 87 rest. — 87 Der senkrechte Keil in Vidaf*r*á ist deutlich. Der große Zwischenraum ist wohl zu ergänzen: *utá.awam.Arak'ham* und dann Namen des Monats. — 88 Hinter awa [welches wohl zu awa*m* *agarbáya* zunächst zu rest.] ist alles bis auf die Schlußcharaktere in 91 eingebüßt [vgl. S. 20]. — Diese Columne scheint nur 92, anstatt der 96 von I. II enthalten zu haben. Doch ist alles so zerstört, daß sich selbst dieses nicht entscheiden läßt. Zu bemerken ist noch, daß die 92 oder 93 Zeilen von III. IV eben so viel Raum einnehmen als die 96 von I. II, also die leeren Räume im Klschrtext in III. IV unter 92 oder 93 unkorrekt sind.

Vierte Columne.

Diese ist am meisten verstümmelt und dunkel. Ein Spalt theilt sie der Länge nach, wie die zweite; und in der unteren Hälfte ist die Oberfläche des Felsens mehr oder weniger gebrochen.

2 Da der letzte § von III die Unterdrückung des Aufstands in Babylon erzählt, so ist die Rest. Bábiruwa unbedenklich; auch entscheidet w dafür, welches noch sichtbar. — 5 Die Rest. in d. Z. sind sehr zweifelhaft. Die erste Copie hat áwa am Ende von dahyáwa. — 8 aha zur Linken des Risses ist verdächtig; allein H. R. findet es in seiner ersten Copie, als ob ganz deutlich. — 10 Bem. Uwajhiya mit jh. Wo das Wort als Volksname vorkommt I, 76 [theilweis am Ende von 75 vgl. auch V, 6]. erscheint j, hier aber wie im Eigennamen des Landes jh. — 12 maná hat H. R. 1ste Cop. mit der Bem.: daß die Char. kaum kenntlich. Hr R. glaubt, daß hier gar keine Buchstaben standen. — 14 vgl. III, 79. Bem.: kein *á* in der Genitivend. von Nabunitahy*a*. á erscheint I, 39. III, 80 u. I, 8.; es fehlt hier u. IV, 30 u. D, 6. — 16 f. zu II, 10. — 19. 22 Bem.: Mangel des *á* im Gen. von Uwak'hshatarahya. — 24 á in Márgawa auch III, 12. 16. dagegen Marghu ohne *á* 25, II, 7. III, 11, J, 5. [Jenes ist Vriddhi bei Suff. a]. — 34 ga.t' links vom Riß sind zwar entstellt, aber noch zu er=

kennen. *i* theils weil es zu t' gehört, theils wegen 36 restituirt. In der ersten Copie ist bemerkt, daß 9 Char. im Riß fehlen. — 35 Der Riß scheint acht Charakt. enthalten zu haben, welche verloren sind. daruga ist Conjectur, t'*i* wegen 36 rest. — 36 es fehlen 8 Charakt. nach der 1sten Copie; wenn demnach akhunush richtig rest., so könnten nun noch 1 oder 2 fehlen. — 37 k'hsháyathiya nach 67 (vgl. auch 41; 70). — 38 Die Rest. Martiya . hya . arika möchte vielleicht zu kühn scheinen; sie stützt sich nur auf den Zusammenhang und I, 21. 22. Es ist auch fraglich, ob das Intervall auf dem Felsen für 15 Char. zwischen pratipayuwá und ahatiya Raum bietet. — 39 restit. nach *L.* I. 20 [vgl. oben S. 22]. — 41 *ham*ahyáyá nach 4, 45, 52, 56. — 42 Die Rest. t'*ipim* wohl sicher; für pati vgl. 48. — 43 Hr R. würde *dhur'uj*iyáhya ergänzt haben, wenn er sich nicht gescheut hätte ein unbelegtes Wort in den Text zu setzen. [Mir scheint mátya (vgl. I, 52 zu genügen, und dann dhur'uk'htam.man aus 50 zu ergänzen = halte nicht für falsch] — 44 Die Construction könnte die gewöhnliche Formel A'uramazdámiya.upastám.abara zu fordern scheinen; aber Hr R. findet in seiner ersten Copie, daß die zerbrochenen Charaktere dicht vor yathá einem iyiy ähnlich sehen; doch setzt er kein großes Vertrauen auf diese Leseart. — 45 s. 41. — 46 Das Enclitikum miya kann nicht allein stehn; daher und wegen der Correspondenz von awa hat Hr R. tya ergänzt. Nach der 1sten Cop. ist auch der erste Char. am Rand des Risses neben m einem Winkel ähnlich. *ch* in aniyash*ch*iya ist etwas verwischt. (vgl. jedoch *L.* D. 13). — t'ipiyá wegen ahyáyá (vgl. *L.* K gegen Ende). — 48 In der Ergänzung mátya . hya . aparam folgt Hr R. theils der Constr. von 41 u. 42, theils dem Zusammenhang. — 49 Die Rest. von tya beruht nur auf dem Zusammenhang. Zwischen sh und i in nishida ist ein leerer Raum, aber Hr R. bezweifelt, daß er beschrieben war. — 50 Es scheinen zwei oder drei Char. hinter maniya zu fehlen [vgl. oben S. 24.] — 51 Der Zwischenraum enthält 9 Buchstaben; ein á läßt sich an zwei O. bemerken. Der Char. vor avisham scheint *h*, der gebrochene Char. in awá-iya ist nicht zu erkennen. [Ich rest. awá*ch*iya s. Gloss.]. — 52 Es ist fraglich, ob der Raum hinter hamahyáyá beschrieben war; jetzt ist wenigstens keine Spur zu erkennen; doch ließ sich Hr R. durch das gewöhnliche Vorkommen von thrada neben hámahyáyá bestimmen es aufzunehmen. — 53 Es fehlen wohl drei Charaktere zwischen k'hsháyathiya und *n'*. — Auch der Char. vor dem fin. *m* ist sehr zweifelhaft; in der 1sten Copie findet Hr R. *r* als Conjectur. [Sollte ein Theil unbeschrieben gewesen und ein Wort = sskr. ved. anukramâ der Reihe nach zu restituiren sein?]. — 54 awahyarát'iya nach I, 6, 7, 51, 52. IV, 47, 62. — 55 Diese Z. übersah Hr R. als er die Copie nahm und bemerkte dieß erst, als nicht mehr zu helfen war, die Rest. ruht auf Vergleichung des folg. § u. §§ xv u. xvii. — Die Construct. ist wie 75, so daß sie sich gegenseitig ergänzen. Der einzige Zweifel betrifft die Orthogr.

v. utátiya, da das Enklit. der 2ten P. oft tya geschrieben wird. — 57 Es scheinen 2 Char. in ha--gám zu fehlen. — 58 Nach der 1sten Cop. fehlen 6 Char. zwischen tháha und A'uram. — 59 Vom 12ten § hilft die Med. Uebers.; aber sie ist verstümmelt. — 61 aniyá.bagába nach 62 u. 63 rest., obgleich die Med. Uebers. einigen Zweifel auf die Identität der Stellen wirft; g zur rechten des Risses läßt sich undeutlich erkennen. — 62 Die Rest. von awahyarát'iya nach der Med. Uebers., welche dasselbe Wort hier hat wie in A §. 3 gegenüber von awahyarát'iya. Die einzigen erkennbaren Char. in upastám.abara sind im 1sten tám, im 2ten ra. Die Med. Uebers. ist auch verloren. — 63 tyiya.hatiya. nach 61 rest. yathá ist durch den letzten Keil des th und á noch angedeutet. niya.darujhana sind etwas verwischt; aber die Med. Uebers. unterstützt die Leseart (vgl. 68). — 64. 65. 66 sind sehr verletzt. 64 sind in dem mittleren Riß etwa 8 Char. eingebüßt; nur i rechts ist theilweis sichtbar [vor iya ist zunächst wohl m zu rest.] abishtám ist sehr entstellt, aber doch wohl verlässig. 65 sind die Char. zu Anfang y--- tah sehr zweifelhaft, und im Riß ist nichts zu erkennen; [man erwartet 3te Ps. Präs. etwa mit der Bed. blüht] uwata ist deutlich aber das folgende .zu zweifelhaft, und hinter dem zweiten *u* dieses Worts ist bis Ende d. Z. alles verwischt. 66 sind zu Anfang 2 oder 3 Char. eingebüßt. 8 scheinen zwischen vathaibish u. kartam gestanden zu haben; und der zerbrochene Raum zur rechten des Risses muß wenigstens 14 enthalten haben. Auch die Med. Uebers. ist hier sehr verstümmelt. — 67 ká. k'hsháyathiya lassen sich noch so gut verfolgen, daß sie nicht als Rest. hätten bezeichnet zu werden brauchen. (vgl. 37). — 68 Die Rest. martiya.hya. beruht auf der Med. Ueb. Das Wort rechts, welches hyawá folgt, scheint 6 Char. enthalten zu haben. Die 1ste Cop. H. R. giebt á als Conjectur für den Initial. tar sind deutlich [ob fratartá]. — 69 Etwa 6 Char. sind hinter *i* im Riß eingebüßt; und der 2te Char. in atifrashtát'iya. ist sehr entstellt. Vielleicht ist das mit i beginnende Verbum dasselbe wie 71. 72. — 70 *t'hu* rest. nach 41. 42. — 71 Die Endung von niyapishayam läßt sich nicht bestimmt herstellen, da man nicht weiß, welcher Conjug. es folgt; daher y eingeklammert ist. Die Rest. des init. *i* in imiwá nach 73. 77. — 72 Der Anf. dieser Z. ist sehr zweifelhaft; der 2te Char. ist ganz eingebüßt und der Rest des Worts áhya nicht sehr befriedigend. Das finale á in awá ist deutlich, aber die Rest. in parikariyáhya ist etwas gewagt. Auf dem Felsen sind nur ri--á kenntlich; Hr R. leitete bei seiner Rest. die Med. Ueb., welche hier dasselbe Wort hat, wie gegenüber von 74 parikaráhat'ish u. 78 parikaráhya. Die wesentliche Schwierigkeit liegt in der Endung [ich möchte *parikárisháhya* rest. Conj. Aor. 3. vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 50]. In der 1sten Copie hat Hr R. bemerkt, daß der finale Char. des § einem á gleiche und das Med. Verbum scheint auch in 3 Activ., was schwerlich mit der Rest. der Fall sein kann. — 73 Bez. yáwá hat nach der 1sten Cop. der Fels das schließende á deutlich.

Die Med. Ueb. hat das Wort, welches 77 yat'iya entspricht. Die Rest. winâhya beruht auf der Med. Uebers., welche dasselbe W. demselben 70 gegenüberstellt. Auch ist áh deutlich. — 74 Der Anf. der Z. ist sehr entstellt. In der 1sten Copie ist der letzte Char. des 1sten W. hyp. als *h* bezeichnet. y ist vielleicht sichtbar, aber zweifelhaft, ob zum ersten oder 2ten W. gehörig. Die Med. Copie hat hier dasselbe W., welches in 71 = yáwá. Das Wort, welches mit tu beginnt, scheint 4 Char. zu enthalten (vgl. 78). In parikaráhat'ish ist nur par u. k unvollkommen, während die Med. Uebers. die Beziehung des Wortes zu parikaráhya 78 erweist. — 75 Wegen wasiya.biyá vgl. 56. — 76 awa u. A'uramazdá rest. nach 79. — 77 imám. t'ipim nach dem Zusammenh. u. der Med. Ueb. — 78 Das Wort zwischen utá u. yáwá scheint hier nur 3 Char. enthalten zu haben. Doch ist es ganz eingebüßt; und die Med. Uebers. ist hier und im früheren § entweder modificirt oder abgekürzt. Die Rest. von y in yáwá ist zweifelhaft, über tu vgl. zu 74. Die Rest. von ni in niyat'ish betr. vgl. 73. — 79 In der 1sten Cop. ist das 2te Wort d. Z. utátaya geschrieben; aber, da nur ein Beispiel (58) dieser Schreibweise des Pronom. 2 encl. vorkommt, glaubt Hr R. er habe das i vergessen. Wegen tumá, má, biyá vgl. 58. 59. — 80 Im letzten W. des § ist nur das init. *h* und die Imperativend. t'huwa sichtbar; zwei Charaktere fehlen zur Ergänzung dieses W.; die Med. Uebers. zeigt, daß es noch nicht vorgekommen. — 81 adakiya ist hypoth. [s. ob. S. 42] auch das Wort von 3 Char. zwischen awadá u. yátá ist ganz eingebüßt, es ist wahrscheinlich ahatá sie waren. — 82 adakiya hypoth. Das einzige ähnliche W. ist adatiyá (N. R. 43. 45), aber der leere Raum scheint nicht genügend für t. Weiterhin läßt sich tyiya nicht gut erkennen. — 83 Der Char. f in Vidafraná ist theilweis sichtbar und wird gesichert durch die Med. Uebers. Viddapana und griech. Ἰνταφέρνης; im folgenden Namen ist nur *v* sichtbar; nach der Med. Uebers. ist vispa der Anfang, aber das Ganze ließ sich nicht ergänzen, weil die Med. Orthogr. unvollkommen und die griech. Correspondenz fehlt. Der Name des 2ten der Mitverschworenen ist in der Med. Uebers. Huddána vielleicht = Ὀτάνης. Im Pers. würde er wohl Udána lauten. Der Name des Vaters ist im Med. D'huggara; im Pers. ist nur *r* kenntlich. — 84 Die Rest. ergeben sich von selbst und werden durch die Med. Uebers. gestützt. Bei dem 3ten sind die Initialen Gu deutlich und der ganze Namen nach V, 7 rest. Die Med. Uebers. hat Gupawa = Γωβρύης. Die Rest. Mar stützt sich auf med. Mahd'huniya und griech. *Μαρδόνιος*. Der Name des 4ten ist ganz verloren und im Med. nur na, woraus vielleicht auf Hydarnes zu schließen. — 85 Die Med. Uebers. ist sehr verstümmelt, zeigt jedoch ein pa als Initiale des ersten Namens. Ohne Wagniß glaubt Hr R. Bagaw vor ukhsha restit. zu dürfen, da die Med. Uebers. Pagavuk'hsha hat und im Griech. *Μεγάβυζος* erscheint. Als Name des Vaters = *Ζώπυρος* hat die Med. Uebers. Dadd'hupiya

86 Vom Namen des 6ten und seines Vaters ist im Pers. nichts zu erkennen. In Med. erscheint **Pa** als Initiale des ersten und **agga** als Finale des letzten. Vielleicht ist es *Ἀσπαϑίνης*. — 84. 85. 86 sind an den Enden sehr verletzt; daher ließ sich Hr R. bei Vertheilung der Rest. bloß durch eine Schätzung der zur Füllung einer Zeile nöthigen Charaktere leiten. Auch wünscht er, daß diese Stelle des Orig. nochmals genau untersucht werde. Er war durch zwölfstündiges Copiren ermüdet und es war schon Abend; er glaubt daher, daß man bei sorgsamer Untersuchung und guter Beleuchtung noch einige Namen erkennen könne. Der 19te § ist wohl ganz unleserlich. In der 1sten Copie ist bemerkt, daß die Columne wohl 92 Zeilen, wie III, enthielt, daß Hr R. aber in den letzten 6 Zeilen nicht 2 Char. hinter einander erkennen konnte. Unglücklicherweise fehlt auch in der Med. Uebers. dieser Theil. Schließlich bemerkt H. R., daß er in der 1sten Copie des 2ten und des oberen Theils der 4ten Col. die Worttheiler bisweilen ausgelassen habe und dadurch in dem gegebenen Text, wo ein volles Wort die Zeile schließt, vielleicht einige Irrthümer in der Hinsicht bestehn, daß der Worttheiler fälschlich zu Ende der frühern oder zu Anfang der folgenden Zeile steht.

Fünfte Columne.

Diese Tafel, welche zu den vorhergehenden Columnen ein Supplement bildet, ist in einem kläglichen Zustand. — 3 Wenn **thradam** richtig, so ist es bemerkenswerth. Denn es scheint in IV nicht deklinirt [doch wohl! das Thema ist **gen. neutr.** = einem sskr. Thema auf **as**; daneben konnte, wie in den Veden so oft, ein Thema auf **a** existiren]. Doch findet Hr R. ein Fragezeichen bei **m** in seiner 1sten Copie und zweifelt daher an seiner Richtigkeit. — 5 Dem Zusammenhang gemäß sollte **Uwajha.náma** zwischen **wajhanam** und **dahyá'ush** stehn, aber der Raum scheint nicht genügend [Sollte hier nicht vielleicht *U***wajhanam** = *Σουσιανή*, der Namen sein? dann fehlte nur **námá**, welches den Raum füllt, vgl. 14, wo **jhanam**, wohl mit dem vorl. identisch. Wäre dieß der Namen der Stadt שׁוּשַׁן und deren nächsten Umgebung?] — 6 **j** in **Uwajiyá** ist deutlich (vgl. I, 76). — 8 **Pársa** ist rest., weil **P** deutlich war und **Gobryas**, wenn identisch mit dem Mitverschworenen, ein Perser war. — 11 Hr R. bezweifelt **marada**, weil es keine Erklärung zuläßt [vgl. **Gl.**]. Doch gibt die 1ste Cop. die Lesesart ohne Weiteres. — 12 **garb** ist deutlich, daher die Rest. Aber Hr R. glaubt in **aniya** sei das **i** ein Versehen; denn I, 82. II, 73. 88 habe **anya**. — 14 Bem. **awadashim** wie I, 59, III, 52 statt **awadáshim** III, 73. — 16. 17. 18 Die unvollkommnen WW. zu Anfang scheinen Hr R. nicht correkt. Die Endung **thát'ish** (18), obgleich Fragment, ist interessant als Beispiel eines Accus. **gen. n.** eines Themas in **i**, wie **hat'ish** [dieses ist ein neutr. auf **ish** = sskr. **is**; aber **thát'ish** ist wohl zu **awathát'ish** zu ergänzen; so ihnen; 17 **áya** ist wohl **agarbáyam**]. — 20. 21 zu **jiwahyá** vgl. 36. — 22. 23 Bem.

Sakám; sonst in den Inschr. von Beh. stets ohne á (I, 17. II, 8, K, 2). — 26. 28 ag deuten auf agarbáyam. Der Namen 28 ist halb verwischt; rest. nach K; aber an beiden Stellen ist fraglich, ob der 3te Char. u oder d. Die Med. Ueb. scheint d zu haben. — 39 math wohl zu math*ishtam* zu rest. [da wohl dahyá'ush.maná.abawa]. — 33. 35 [s. oben S. 26]. — 36 jiwahyá ist deutlich. — Hr R. kann die Genauigkeit dieser Abschrift nicht so sehr verbürgen, als die der früheren; es war sehr schwer zur Schrift zu gelangen; die Fragmente zu beiden Seiten und in der Mitte ließen sich nicht in ihrem Zusammenhang copiren, sondern nur in besonderen Columnen; und aus Mangel an Zeit und Verzweiflung am Verständniß versäumte Hr R. die genommene Abschrift nochmals Linie für Linie zu vergleichen.

Die besonderen Inschriften.

Diese sind ganz gut erhalten. Bloß die schwere Zugänglichkeit bot Schwierigkeiten dar.

A. 3. 5. 6 *i* in Vishtáspa ist zweifelhaft [vgl. zu I, 1]. — 8 Die 1ste Copie gibt Chishpish und Chishpishahyá; aber Hr R. ist über die Genauigkeit dieser Lesart nicht ganz sicher. Ueberhaupt verdient der obere Theil dieser Inschr. wegen seiner schweren Zugänglichkeit nicht dasselbe Zutrauen, wie die Abschrift der Col. 1. — 11 Der 2te Char. in dem Worte hinter par'uviyat ist fast verwischt; es schien *m*. — In der letzten Zeile sind nur 12 Char., aber mit solchen Zwischenräumen, daß sie denselben Raum einnehmen, wie 30 in den oberen Z. — D. 3. 4 Bem. Nabukhadrachara u. 6 Nabunitahya, ohne fin. á. — E Uwak'hshatarahya ohne fin. á sicher. — F. U in Umanish ist zweifelh. In der 1sten Cop. ist bemerkt, daß vielleicht eher *d* oder *i*. — I, 8 Nabunitahyá mit á ist wohl correkt, obgleich abweichend von D, 6. — K. 1. Die final. ist sehr zweifelhaft, ob u oder d; aber die Med. Uebers. begünstigt *d*. (vgl. V, 28).

II. Die bisher herausgegebenen persischen Keilinschriften [1]) mit Hrn Prof. Lassen's und meiner Uebersetzung.

1. Inschrift des Cyrus.

M, von Murghâb (Cyrus' Grab) über einer Gestalt mit Flügeln (Cyrus' Ferver).

1 Adam . Khurush . k'hsháya	2 thiya . Hak'hámanishiya.

Hr. L. übers.: 1. Ego Cyrus rex. 2. Achaemenius.

Ich übers.: Ich bin [1]) Cyrus der König, Achämenide.

1) Daß der Todte wie ein Lebender spricht, hängt mit dem im Zend-Avesta und, wie ich beiläufig bemerken will, auch in den alten Theilen der Veden herrschenden Glauben an Unsterblichkeit zusammen. Dieser Glaube tritt da in einer unbestimmten, man möchte sagen, allgemein menschlichen Form auf. Von einem Glauben an Seelenwanderung, dem Schiboleth des späteren Brahmathums, ist in den Veden keine Spur.

2. Inschriften des Darius.

B, über der Figur des Königs an dem Pfosten einer Thür in dem Gebäude G (Nieb.) in Persepolis.

1 Dár(a)yawush . k'hsháyathiya .	4 dahyunám . Vishtáspahy
2 wazarka . k'hsháyathiya . k'hshá	5 á . putra . Hak'hámanishiya . h
3 yathiyánám . k'hsháyathiya.	6 ya . imam . tacharam . akhunush.

Hr Prof. L. übers.: 1. Darius rex 2. magnus rex 3. regum rex 4. regionum Viçtaspis 5. filius Achaemenius, is 6 hanc aedem aedificavit.

Ich übers.: Darius der grossmächtige König, König der Könige, König von Königreichen, Sohn des Hystaspes, Achämenide, baute dieses Versammlungshaus [1]).

1) tachara. Hr Pr. L. stellt es mit neupers. تچر winter quarters, a pantry, a buttery zusammen. Dieselbe Abl. ließ sich auch aus dem Sskr. erzielen, wo wir tac oder tan̆c mit Präf. â in der Bed. zusammenrinnen

---

1) Sie sind bezeichnet wie in Ztschr. für Kde des Morgenl. VI, 1, 168 ff. Bezüglich der Vertheidigung der Uebersetzung verweise ich auf das Glossar; nur wo ich zu sehr von Hrn Prof. L. abweiche, ist eine Anmerkung beigefügt.

haben, und schon vom Simp. takra Buttermilch kommt. Ich gestehe aber, daß mir diese ursprüngliche Buttermilch, welche sich nach und nach in einen Privatpallast des Königs verwandeln soll, nicht recht zusagt. Ich schlage eine andre Deutung vor: zend. tac heißt, wie jene entsprechende Wz. im Sskr., gehn (Burn. J. as. 1845. Avr. 283). In phonetischer Verb. damit stehend erscheint zend. tañc-ista sehr stark (a. a. O. 304) takhma stark (*Burn.* C. Y. 40. 142. 440). Diese fließen aus der sskr. Bed. der Wz. tac premere (vgl. ved. paritakmya schwer u. a.). Diese selbst beruht aber auf der Bed., aus welcher sich alle andern ergeben: contrahere (zusammenziehn, einerseits = gerinnen machen, andrerseits = dicht machen = drücken = hart machen (stark)). Der Bed. contrahere liegt aber am nächsten die Bed. versammeln und daß diese im Pers. einem Derivatum dieser Wz. angehörte, zeigt neupers. تنج tenj, a collection, assembly, expression, wo also zwei der entwickelten Wzbed. zugleich auftreten.

H, auf der Südwand hinter R in Nieb. Plan.

1 A'uramazdá. wazarka . hya . mathishta . bag
2 ánám . huwa.Dár(a)yawum .k'hsháyathi
3 yam . adadá . hushiya.k'hshatr̆am. frába
4 ra . washná.A'uramazdáha. Dár(a)yawu
5 sh.k'hsháyathiya. || Thátiya. Dár(a)yaw ush .
6 k'hsháyathiya . iyam . dahyá'ush . Pár
7 sa . tyám . maná . A'uramazdá . frába
8 ra˙. hyá . nibá . u(wa)spá . amarti
9 yá . washná . A'uramazdáha . manach
10 á . Dár(a)yawahush . k'hsháyathiyahy
11 á . hachá . aniyaná . niya . tarça(t)
12 iya . || Thátiya˙ Dár(a)yawush. k'hsháya
13 thiya . maná . Auramazdá . upastám .
14 barat'huwa . hadá . vi(th)ibish . bagi
15 bish . utá . imám . dahyá'um . A'ura
16 mazdá . pát'huwa . hachá . hinay
17 á . hachá . dhushiyárá . hachá . dar
18 ugá . abiya . imám . dahyá'um . má
19 . ajhamʿiyá . má . hiná . má . dhush
20 iyáram . má . daruga . || Aita . adam .
21 yánam [. jha] tʿiyámʿiya . A'uramazd
22 ám . ha(dá) . vith(ib)ish . bagibish . a
23 da(tadi)y(a . A)'uramazdá . udát'h
24 u(wa . hadá . vi)th(ib)ish . bagibish .

Hr Prof. L. übers.: 1 Auramazdes magnus (est). Is maximus (est) deorum 2 Ipse Darium regem 3 constituit benevolens imperium obtulit. 4 Ex voluntate Auramazdis Darius 5 rex sum. Generosus sum Darius 6 rex hujus regionis Persicae; 7 hanc mihi Auramazdes obtulit 8 hoc pomoerio (ope) equi clarae virtutis 9 atque ex voluntate Auramazdis mihi 10 Dario regi 11 adoratio consecrata contingit. 12 Generosus (sum) Darius rex. 13 A me o Auramazdes adorationem 14 accipe cum hujus loci gentiliciis diis. 15 Tum hanc regionem o Auramazdes 16 defende . . . 17 et a sterilitate et a mendacio 18 ne in hanc regionem 19 (invadant) hiemis tempestas nec . . nec . . . sterilitas 20 nec mendacium. Hoc ego 21 faustum orem Auramazdem 22 *cum* hujus loci gentiliciis diis 23 bene moderatas mentes o Auramazdes 24 propaga *cum* hujus locis gentiliciis diis.

Vorbem. Die mit ( ) geschlossenen sind Hr L., die mit [ ] meine Ergänzungen. Z. 18 habe ich Niebuhrs Lesart abiya wieder hergestellt, da aniya keinen Sinn gibt; jenes aber kaum fehlen darf. Eben so führt Nieb. Copie 21 entschieden auf m'iya; ich habe daher, zumal da solche Formeln stehend, jhat'iyám'iya, wie N. R. 54, rest.

Ich übers.: G r o s s m ä c h t i g i s t A u r a m a z d a, welcher das Haupt der Götter. Er hat Darius zum König gemacht; er übergab ihm [1]) die Herrschaft. Durch die Gnade des Auramazda ist Darius König.

Darius der König hat verkünden lassen: Dieses Land Persien, welches Auramazda mir übergab, dieses schöne, rossreiche, menschenreiche, fürchtet sich durch die Gnade des Auramazda, und mein des Königs Darius, vor keinem Feind [2]).

Darius der König hat verkünden lassen: Auramazda möge mir Beistand bringen mit den Landesgöttern, und dieses Land möge Auramazda beschützen vor Kriegsnoth [3]), Misswachs, und Sünde. Diesem Lande nahe nicht: nicht Kriegsnoth, nicht Misswachs, nicht Sünde. Dieses Heil [4]) zu spenden [5]) bete ich zu Auramazda sammt den Landesgöttern. Schön möge walten [6]) Auramazda sammt den Landesgöttern.

1) hushiya für huwa-shiya. 2) s. oben S. 23. 3) hiná = sskr. sena H e e r für F e i n d, K r i e g (vgl. Sâma V. Gl. ebenso in den Vedd. pr̆itanâ H e e r, f e i n d l i c h e s H e e r, S c h l a c h t). Die Bezeichnung scheint euphonistisch. Für meine Erklärung spricht auch die Med. Uebers. durch das Wort, welches M e n s c h e n bedeutet (West. 90. vgl. 37). 4) yânam; ich nehme an, daß eine Stelle unbeschrieben war, wie dieß so oft vorkommt. 5) adatadiya = ved. Inf. âdadadhyai z u g e b e n. 6) = sskr. sudhâtu Imperat. Aor. V (in den Veden oft) mit su zusammengesetzt, welches zwar gegen sskr. Gebrauch, aber so nahe liegt und sich in allen Sskr. verwandten Sprachen zeigt, daß wir es unbedenklich auch für das Altpers. annehmen dürfen.

I, an derselben Wand wie H.

1 Adam.Dár(a)yawush.k'hsháyathiya.wa
za
2 rka . k'hsháyathiya . k'hsháyathiyáná
3 m . k'hsháyathiya . dahyunám . tyi
4 shám . par'unám . Vishtáspahyá .
5 putra . Hak'hámanishiya . || Thátiya . Dá
r(a)
6 yawush . k'hsháyathiya . washná . A'ur
ama
7 zdáhá . imá . dahyáwa . tyá . adam .
8 adarshiya . hadá . aná . Pársá . ká
9 rá . tyá . hacháma . atarsa . maná . báj
10 im . abara . || Uwajha . Máda . Bábir'u
11 sh . Arabáya . Athurá . M'udráy
12 á . Arm'ina . Katpat'huka . Sparda . Y
13 uná . ty(i)ya . ush(ka)hyá . utá . ty
14 iya . darayahyá . || uta . dahyáwa . t
15 yá . paruwya . Asagarta . Parthwa. Zara
16 ka . Hariwa . Bák'htrish . Sughda . Uw
17 árazm'iya . Thataghush.Harauwatish.H
18 idhush . Gadára . Saká . Maka . || Thátiya
19 . Dár(a)yawush . k'hsháyathiya . yat'iya
20 . awathá . (ma)niyáhya . hachá . aniya
21 ná . má . [ta] rsam . imám . Pársam . kára
m . pát'i
22 ya . yat'iya.kára.Pársa.pátáhatiya . hyá.
23 dhuwishtam . shiyátish . ak'hshatá . hu
warni
24 ya . A'urá . nirásátiya . abiya . imám . vi
tham.

Hr L. übers.: 1 Ego Darius (*sum*) rex magnus 2 rex regum 3 rex regionum harum 4 multarum Viçtaspis 5 filius, Achaemenius. Generosus (*sum*) Darius 6 rex. Ex voluntate Auramazdis 7 hae regiones illae (*sunt*) quas ego 8 tenui. Hac in re hi Persae actores (*fuere*). 9 Illae adorationem igni, mihi tributa 10 attulere. Cissia, Media, Babylonia, 11 Arabia, Assyria, Gordyaei, 12 Armenia, Cappadocia, Çparda, Jones 13 tum hi terrestres tum hi 14 maritimi. tum regiones hae 15 Parutia, Açagarta, Parthi, Zaranga 16 Harii, Bactria, Çogdia, Chorazmia 17 Θataghus. Arachosia, India, Gandara, Çacae, Maka. Generosus (*sum*) 19 Darius rex venerandus. 20 Talis mihi (*sit*) adoratio consecrata 21 ne conspiciam hunc Persam actorem humili (*conditione*). 22 Venerandus (est) actor Persa (*utpote qui*) tutor sit 23 (*in*) longissimum (*tempus*) fortuna incolumis o celebrande 24 Divine, juste, apud hanc gentem.

Ich übers.: Ich Darius, grossmächtiger König, König der Könige, König vieler Königreiche, Sohn des Hystaspes, Achämenide.

Darius der König hat verkünden lassen: durch die Gnade des Auramazda sind dies die Länder, welche ich mir mit dieser Persischen Macht unterworfen habe [1]), welche vor mir zittern und mir Tribut bringen. Susiana, Medien, Babylon, Arabien, Assyrien, Aegypten [2]), Armenien, Cappadocien, Sparta, Ionien [3]) sowohl auf dem Festland, als im Meere. Und die Länder, welche im Osten: Asagartien, Parthien, Drangiana, Arien, Bactrien, Sogdiana, Chorasmien, Sattagydien, Arachosien, Sindien, Gandaria, Sakien, Makien.

Darius der König hat verkünden lassen: Wenn du so denkst [4]), dann möchte ich nicht irgend für diese Persische Macht von einem Feind fürchten. Wenn diese Persische Macht herrschend bleibt, dann o hochzupreisender Aura [5]), welche Herrlichkeit bis in die fernste Zeit unverletzbar, diese senke herab auf dieses Volk.

1) s. Gl. 2) s. oben S. 5. 3) s. ob. S. 8. Allein ich glaube jetzt, daß Sparta und Ionien alle Hellenen bezeichnen soll nach ihrer Haupteintheilung in Dorier (deren Hauptrepräsentanten die Spartaner) und Ionier. Ich glaube, daß sich der persische Staatskalender kein großes Gewissen daraus machte, die Spartaner, mit welchen Persien unter Cyrus schon in politische Verbindung gerathen war, als Unterthanen des Herrn der Erde aufzuführen. 4) s. ob. S. 22. 5) Vokativ mit á wie in den Veden (vṛishabhâ Sâma V. I, 2, 2, 2, 7. suhastyâ I, 6, 1, 3, 7) und im Zend (z. B. zarathushthrâ oft).

L, über allen Fenstern des Geb. G in Persepolis.

Ardastána . athagina . Dár(a)yawahush . naqahyá . vithiyá . karta.

Hr Pr. L. übers.: Altis substructionibus (exstructa) arx gentis Darii hominum tutoris.

Ich übers.: Hohe Wohnung bildendes Werk, auf Befehl des König Darius gebaut.

N. R. Inschrift von Nakshi Rustam über dem Grabe des Darius.

1 Baga . wazarka . A'uramazdá . hya . im
2 ám . bumʿim . adá . hya . awam . asm
3 ánam . adá . hya . martiyam . adá . h
4 ya . shiyátim . adá . martiyahyá .
5 hya . Dár(a)yawum.k'hsháyathiyam.akh
6 unush.aiwam .par'uwanám . k'hsháyath
7 iyam . aiwam . par'uwanám . framát
8 (á)ram . || Adam . Dár(a)yawush . k'hsh áyathiya . wa
9 zarka . k'hsháyathiya . k'hsháyathiyán ám
10 . k'hsháyathiya . dahyunám . vispazaná
11 nám . k'hsháyathiya . ahyáyá . bumʿi
12 yá . wazarkáhyá . dhuriápiya . Visht(ás)
13 pahyá . putr̆a.Hak'hámanishiya.Pársa(.)
14 Arsahyá . putr̆a . Ariya . ariya . d(â)
15 tr̆a . || Thátiya.Dár(a)yawush.k'hshá(ya)
16 thiya . washná . A'uramazdáhá . im(á).
17 dahyáwa . tyá . adam . agarbáya(m .)
18 apataram . hachá . Pársá . adam.shá[m .]
19 patiyak'hshiya . maná . bájim . aba(ra.)
20 hamyashám . hacháma . atha(ginam . a)
21 khunawa.dátam.tya.maná . a[washám.]
22 adári . || Máda . Uwajha . Parthwa.(Hari)
23 wa.Bák'htrish.Shughu(da). Uwára(zmʿ)
24 ish . Zaraka . Harauwatish . Thatagu(sh. Ga)
25 dára.Hidhush.Saká.Humawa[ty] (â. Sa)
26 ká . Tigrak'hudá . Bábir'(ush . A)
27 thurá . Arabáya.M'udrá[ya.]A(r)mʿ(ina)
28 . Katpat'huka. Sparda. Yuna.Saká . (t)yi (ya.) [ta]
29 radaraya.Skhudra.Yuná.Takbará.Pu - -
30 á.Khushiyá.Mádiyá.Karaká.|| Thátiya.D
31 ár(a)yawush.k'hsháyathiya. A'uramazd [á . yath]
32 á . awina . imám . bumʿim . yu [k'hta]
33 paráwatʿim.maná.frábara.má(m.k'hshá)
34 yathiyam . akhunush . adam . k'hsháyat hiya
35 . amʿiya . washná . A'uramazdáh(á .) a
36 damshim.gáthawá.niyashádayam.[tya] shá
37 m . adam.athaham . awa[.]akhunwat[á. yathá]mám .
38 káma.aha.yatʿipa(tʿi)ya.mani[y] — [.t]
39 ya.chiyakaram.—[.a]wá.[dahy]á[wa]
40 . tyá . Dár(a)ya(w)ush . k'hsháya(th)iya
41 .adáraya . || patikaram . [ya]tʿiya.[par]i [karáhya .] g
42 áthum.baratiya. [yát]á.k'hshnás[áhya.]
43 adatiya.(a)zadá.baw(át)iya.Pár(sa)h(yá.)
44 martiyahyá . dhu[r]ya . ar - - sh . pa
45 rágamatá . adatiya (.) azadá . ba [w] áti
46 ya . Pársa . martiya . dhurya . - á . Pá
47 rçá . bamaram . patiyajhatá . || Thátiya. Dá
48 r(a)yawush . k'hsháyathiya . aita . t[ya.] karta
49 m . awa.visam.washná . A'uramazdáhá. akh
50 unawam.A'uramazdá[m]iya . upa(s)tám . aba
51 ra.yátá.kartam.akhuna(wa) [m.má]m.A
52 'uramazdá.pát'huwa.hadá.kar(t) [á.] (u) tám
53 iya . vitham . utá.imám. dahyá'um (.) aita . ada
54 m.A'uramazdám .jhatʿiyámʿiya . adatad
55 iya . A'uramazdá . dadát'huwa . ||
56 martiyá . hyá . A'uramazdáh
57 á . framáná . huwatiya . gas
58 tá . má . thadya . pathim .
59 tyám . rástám . m(á)
60 . awarada . má . sta(r)wa .

Ich muß, ehe ich zu der Uebers. übergehe, erst meine Ergänzungen durchnehmen, welche im Text mit [] bezeichnet sind.

18. 19 hinter shá ist Raum für m. und Z. 19 lese ich den 2ten Char. t (s. R. zur Uebers.) Hr L. liest m. 21. 22 habe ich awashá eingeschoben nach der Med. Uebers. (West. Ztschr. f. K. VI, 426) und der gewöhnlichen Construction. 24 bezweifle ich Uwárazm'ish s. Gl. 25 s. N. z. Uebers. 27 ya nach der gewöhnl. Form des Namens vgl. Beh. I, 15, 33 (vgl. jedoch Hr L. 471 u. Nieb. I, 11. 12). 28 t s. die N. z. Uebers. 30 karaká ist das zweite k nicht ganz sicher. 31 á.yath nach dem Sinn s. Uebers. 31 s. N. z. Uebers. 36 tya wegen des folgenden awa vgl. Beh. I, 19 u. die kritt. NN.; das folgende sh ist noch in H. West. FS. ziemlich deutlich. 37 Einen Theilungskeil zwischen awa und akh. nach Bch. I, 20; für diesen Keil finde ich auch in H. W. F. S. noch Raum und da der Fels an dieser Stelle gelitten, konnte er leicht spurlos verschwunden sein. Nach der Med. Uebers. (West. 396) entspricht dem in seinem F. S. akhunawam geschriebenen die 3ten Sing. oder Plur. Danach lese ich statt m *t* u. rest. á.-yathá ist nach Beh. IV, 35.—38 habe ich noch y hinzugefügt; die Verbalform hätte ich vielleicht nach Bch. I, 55 restituiren sollen; doch schien mir das zu gewagt. *t* von tya nach Med. Ueb. (West. 430). 39 Nach Med. Ueb. (West. 430) und dem Ueberrest von w und den vollständigen beiden á. Doch scheint der Raum etwas zu groß. Hinter chiyakaram scheint auch noch zu fehlen. 41 ya nach dem Raum und Zusammenhang. [par]i[karáhya] nach dem Sinn und Beh. IV, 78. 42 [yát]á wegen Zusammenh.; die Ergänzung von k'hshnás nach Analogie von parikaráhya. 44 r weil 46 dhurya auf gleiche Weise in der Med. Uebers. wiedergegeben wird (West. 435). 45 ba[w]átiya nach H. West. Bem. 432 n. 47 lese ich den etwas verstümmelten 4ten Char. b (H. L. r.) 48 Ich habe im Text aim in aita verändert, denn aim ist nicht = sskr. ayam, welchem iyam entspricht. *tya* aus grammat. Gründen. 50 m eingeschoben nach unzähligen Stellen in der Inschr. von Beh. z. B. I, 55. 51 akhuna(wa)*m* nach dem Zusammenh. *mám* nach der gewöhnlichen Segensformel z. B. *L*. E. 17. 52 kar(t)[á]. Instrum. wegen der Constr. mit hadá und Sinn.

Hr. Pr. Lassen übers.: 1 Deus magnus (*est*) Auramazdes. Is hanc 2 terram creavit, is istud coelum 3 is mortales creavit is 4 fortunam creavit mortalium. 5 is Darium regem fecit 6 unicum multorum regem 7 unicum multorum imperatorem.

8 Ego Darius (*sum*) rex magnus 9 rex regum 10 rex regionum omnigenis populis habitatarum, 11 rex hujus terrae 12 magnae sustentator auctor. Vistaçpis 13 filius Achaemenius Persa 14 progenies Arçis a venerabilibus stirpis auctoribus oriundi.

15 Generosus (*sum*) Darius rex. 16 Ex voluntate Auramazdis hae 17 regiones (*sunt*) quibus ego potitus sum 18 juxta (me) nempe Per-

sae. Ego 19 - - venerandus. Mihi tributa attulere 20 continuam adorationem (*et*) substructiones (arcis) fecere. Datum hoc a me - - 22 possessum fuit.

Media, Cissia, Parthi, Harii 23 Bactria, Sogdia, Chorasmia 24 Zaranga, Arachosia. Θataghus, Gandara, 25 India, Çacae, Humav-ae, Çacae 26 Tigrakhudae, Babylon, Assyria, 27 Arabia, Gordyaei, Armenia, 28 Cappadocia, Çparda, Ionia, Çacae illi, qui -rdari 29 Çqudra, Ionia, Tacabrae, Paeones (? vgl. Ztschr. 477) 30 Cossaei, Medici, Caracae.

31 Generosus (*sum*) Darius 32 rex Auramazdis 33 tutela hanc terram — 34 rebellem mihi obtulit me regem 35 fecit.

Ego rex 36 strenuus (*fui*). Ex voluntate Auramazdis domui 37 seditiosos prostravi — 38 Ego malum oppressi. (Erga) me 39 amor fuit. Venerandus - - - 40 - - -

41 illi quibus Darius rex 42 magistratum mandavit cohibitionem quoquomodo contra seditionem 43 afferunt - - - 44 condunt faustas conditiones Persico 45 populo sustentator - - (*is est*) male animati (*etiam*) 46 condunt faustas. — 47 Persicus populus sustentat. Ne Persae 48 delectentur falsis sacris.

Generosus (*sum*) Darius 48 rex. Ille (*ego*) hoc palatium 49 ad commorandum ex voluntate Auramazdis exstruxi 50 Auramazdi adorationem attulere 51 quae (*regiones*) illae palatium exstruxere. Hanc o Auramazdes 53 tuere heic arcem tum 54 hanc gentem tum hanc regionem. Hoc ego 54 Auramazdem oro. Bene moderatas mentes 56 o Auramazdes constitue

57 Genera mortalium ab Auramazdis 58 auctoritate (*pendent*); eorum ipsorum consilia labant 59 ne derelinquant viam 60 hanc rectam ne 61 offendant ne prosternant.

Ich übers.: Ein grossmächtiger Gott ist Auramazda, welcher diese Erde geschaffen, welcher jenen Himmel geschaffen, welcher den Menschen geschaffen, welcher des Menschen Herrlichkeit geschaffen, welcher Darius zum König gemacht hat, zum einzigen König über viele, zum einzigen Herrscher über viele.

Ich Darius, grossmächtiger König, König der Könige, König der alle Völker enthaltenden Königreiche, König dieser grossmächtigen Erde fern und nahe, Sohn des Hystaspes, Achämenide, Perser, Sohn des Wahrhaftigen [1]), Hochwürdiger (A r i e r), hochwürdigesspendender [2]).

Darius der König hat verkünden lassen: Durch die Gnade des Auramazda habe ich folgende Länder ausserhalb Persien erobert; ich bin von ihnen anzubeten [3]); mir brachten sie Tribut, alles von mir vollzogen sie, mein Gesetz [4]) wurde von ihnen gehalten:

Medien, Susiana, Parthien, Arien, Bactrien, Sogdiana, Chorasmien, Drangiana, Arachosien, Sattagydien, Gandarien, Sindien, die Saker, wel-

che[6]) am Imaus[6]), die Saker, welche den Tigris trinken[5 7]), Babylon, Assyrien, Arabien, Aegypten, Armenien, Kappadocien, Sparta, Ionien, die Saker jenseits des Meeres[5 8]), die Skhudra, die taurischen Ionier[8]), die Pu-a[8]), Khuschiya[8]), Madiya[8]), Karaka[8]).

Darius der König hat verkünden lassen: Da Auramazda diese Erde vom Recht[9]) entfernt[10]) sah[11]), machte er mich zum König; ich bin König durch die Gnade des Auramazda, ich habe sie wieder heilsam geordnet. Was ich ihnen sagte das thaten, wie es mir angenehm war, wenn irgend ich dachte[12]), dass ich es zu thun befahl[13]), jene Völker, welche Darius der König beherrschte.

Wenn du[14]) das Bild[15]) bewahrst, bringt es Heil, wo du es beschädigst, möge dir gleich[16]) Erblosigkeit[17] sein, fern[18]) vom Perser . . . vorübergegangen[17]) soll sogleich dir Erblosigkeit[18]) sein; der Perser soll fern[19]) von - - (sein); Perser bekämpft[20]) die Sünde[21])!

Darius der König hat verkünden lassen: Was ich gethan, das habe ich alle[22]) durch die Gnade des Auramazda vollbracht. Auramazda brachte mir Beistand, während ich, was ich gethan, vollbrachte. Mich möge Auramazda schützen sammt meinem Werk und mein Volk und dieses Land; dieses bitte ich Auramazda zu gewähren[23]); Auramazda möge walten!

Mensch[24]) wandle[25]) gemäss der heiligen Lehre des Auramazda! Er sei dein Erleuchter[26])! verlasse nicht den graden Weg[27])! sündige nicht[28])! hüte dich vor Gewaltthat[29]).

1) s. Gl. Die Bezeichnung Leuchtender paßt ganz in die Titel der Parthischen Könige, welche diese den spätern persischen entlehnten: Bruder der Sonne und des Mondes. Wahrhaftiger dagegen mehr zu der hohen Ehrfurcht der Perser vor Wahrheit; beides ist Ausdruck für Gott. Daß dieser Titel in dieser Inschrift, nicht in den andern erscheint, erklärt sich wohl daraus, daß es Darius Grabschrift ist, welche auf jeden Fall, wenn auch noch bei seinem Leben, doch in sehr hohem Alter desselben abgefaßt wurde. 2) Ariya. dátra ist als Compositum zu fassen, obgleich getrennt geschrieben, vgl. *L.* C. u. C. 6. 11. par'uwa. zanánám getrennt, welches sonst verbunden (A, 15, D, 8, E, a, 11, E, 6, 15, F, 16); ähnlich Zend, wo die Composita gewöhnlich getrennt geschrieben werden; es ist Bahuvr.; dátra ist regelmäßig aus $\surd$ = sskr. dâ gebildet; im Sskr. haben wir die bei den Wz. auf â häufige Schwächung des Wzvokals in dem entsprechenden ved. dátra Gabe, dann, nach Naigh. I, 2 Gold (s. Sâmav. Gl.); im Zend haben wir dâthra ganz entsprechend in duschdâthra Vend. 38, 8, 9. böses gebend oder setzend = machend. 3) s. die RR. in Bezug meiner Ergänzung, wo bloß die Trennung des shám von adam auffallend; sie erklärt sich durch die 2te Note. patiyak'hshiya ist eine Contraction von patiyaiyak'hshiya von patiya = sskr. prati und iyak'hshiya = sskr. ved. iyakshya Ptc.

Fut. Pass. von iyaksh Desider. der Wz. yaj (s. Sâma V. Gl.); die eigentl. Bed. der Form ist ich bin einer, den (sie) begierig sein müssen anzubeten, lat. entspräche, um eine solche Form zu bilden adoraturiendus. Constr. des Ptc. Fut. Pass. mit Gen. grade wie im Sskrit. Die Anbetung der persischen Könige ist bekannt. 4) dáta = den ins Hebr. herübergenommenen דָּת hätte schon früher richtig gedeutet werden können. 5. 6) Da die Med. Uebers. bei den 2 folgenden Saka (26, 28) die nachfolgenden Namen durch ein Pronom. relat. damit verbindet, sie also zu speciellen Bezeichnungen des allgemeinen Namens bestimmt, dieses aber hier nicht geschieht (Westerg. 368), so könnte es scheinen, als wäre sie keine solche Specialisirung. Doch konnte die Specialisirung auch durch eine andre Wendung statt finden. Ich nehme, nach Analogie der 2ten, wo sicher und der dritten wo höchst wahrscheinlich die Specialisirung durch Angabe der Sitze statt findet, an, daß auch hier eine solche vorliegt. Nach der medischen Form Uqbetjo (s. Ztschr. 476) restaurire ich Humawa*ty*á und erkenne darin den indischen Namen Himavat, weiter formirt durch das localisirend dienende Suff. = sskr. ya, also wörtlich die am Himavat wohnenden. Diese Bezeichnung durch ein Localadjectiv ist wohl der Grund, weshalb die Med. Uebers. den Namen als einen Eigennamen nahm und nicht wie die beiden folgenden Male relativisch übersetze. Da m in der Med. Uebers. stets durch w wiedergegeben wird (z. B. Máda durch Wádá), so ist die Repräsentation des w durch b nicht auffallend; daß u statt sskrit. i in Humawatya erscheint, erklärt sich daraus, daß die geograph. Bezeichnung einer dialektischen — vielleicht von den Sakern selbst umgestalteten und durch die Nähe des Lippenlauts m leicht erklärlichen — Umgestaltung entlehnt sind. Daß die Saker am Imaus (= sskr. himavat) oft bei den Alten erwähnt werden, ist bekannt. Bei Plinius heißt der Imaus sogar Scythici montes (Plin. N. H. VI, 22). 7) vgl. 5. Saker am Tigris (Tigra) V, 23. vgl. auch Strab. XI, 8 Sakasene in Armenien. k'huda entspricht ganz dem zend. khad = sskr. svad (ved. trinken); die Bezeichnung des Wohnens an einem Fluß durch das Trinken daraus ist bei allen alten Völkern anzutreffen und bedarf keiner Bemerkung. 8) Die Völkeraufzählung beginnt hier weiter zu gehn als in *L.* I und Beh.; ohne Zweifel in Folge von Darius Uebergang über den thracischen Bosporus und seinen Eroberungen in Europa. Ich nehme daher keinen Anstand rdaraya zu taradaraya jenseits des Meers (tara = zend. taro = sskr. tiras = lat. trans) zu ergänzen; in daraya haben wir hier das eigentliche Thema, welches hinten regelrecht ein organ. s eingebüßt hat und neutrum ist wie das entsprechende zend. zarayagh (vgl. Burn. C. Y. N. XCVII). Neben dem organischen Thema = sskr. auf as erscheint sonst ein Thema = sskrit. auf a, wie dieses auch in den Veden gewöhnlich (vgl. z. B. ved. daksha u. dakshas). Ich fasse es als ein Avyayîbhâva. Die folgenden Völker sind schwer zu bestimmen — mit Ausnahme der Takabrâ, (= taurischen s. Gl.) Ionier, welche die griechischen

Colonien am schwarzen Meer bezeichnen. Denn in Thracien saßen eine Menge von einander mehr oder minder unabhängige Völker, von denen wohl nur die damals präponderirenden genannt sind. Von den bei Plin. N. H. IV, 18 aufgezählten, lassen sich mehrere vergleichen. Die Medi am Strymon könnten die Mádiyá sein, die Gaudae am Ister die Khushiya, die Pyrogeri am Hebrus die Pu-á. Doch bleiben diese Bestimmungen bei dem Wechsel der Völkerpräponderanz in dieser Gegend natürlich sehr unsicher und es lassen sich auch andre Namen substituiren. Karaká dagegen möchte ich mit Χαλκίς der Hptst. von Χαλκιδική in Macedonien identificiren, zumal da Herod. I, 57 Χαλκιδικὸν γένος hervorgehoben wird. 9) 10) 11) Wir haben im Sskr. yukta in der Bed. recht, welches mir das passendste schien; parávat entfernt ist vedisch (s. Sâma V. Gl.). Die Composition ist Tatp. awina sah nach der Med. Uebers., welche das Wort hier eben so übersetzt wie winatiya in *L.* D. 16 (West. 427). 12) yat'ipat'iya wenn irgend entspricht dem Beh. I, 20 vorkommenden bei Tag oder bei Nacht. 13) tya in der Bed. als Conjunction, daher chiyakaram = sskr. cîkaram im Conjunct. wörtlich, daß ich thun machen möchte. 14) Der abgerissene Uebergang zur Anrede an einen der Nachfolger wie I, 19 (s. oben S. 22). 15) Das sich bei der Inschrift befindende Relief. 16) adatiya; ada ist = sskr. ved. adha u. zend. adha gleich (anantaram von den indischen Grammatikern ausgelegt) wörtlich auf der Stelle. 17) azadá s. oben S. 11 und vgl. Beh. IV, §. X. 18) = sskr. dûre. Das Unglück soll nur den Beschädiger, sonst keinen Perser treffen. 19) parágamatá vgl. hagamatá in Beh. oft (z. B. II, 38) Ptc. Pf. Pass. der √ = sskr. gam in organischerer Form als im Sskr. 20) ganz regelrecht = ved. pratihatâ. 21 bamaram (so lese ich) identificire ich mit sskr. bhramaram in eig. Bed. irren machend, Irrthum. Die Sünde ist nach arischer Anschauung die Unwissenheit, der Irrthum; wer sich aus dem Dunkel des Irrthums befreit, ist sündenlos. Es könnte auch Sünder heißen, was vielleicht auch passen würde. Uebrigens bemerke ich, daß ich von der Richtigkeit der Uebersetzung dieses Absatzes nicht ganz überzeugt bin. 22) s. zu *L.* A. n. 1. S. 64. 23) s. n. 5 zu *L.* H. S. 53. 24) Vokativ mit Dehnung, wie in den Ved. s. n. 6 zu *L.* I. S. 54. 25) hyá = sskr. syâs Potent. 2 Sing. du mögest sein = wandle. 26) huwatiya = sskr. sva, aber in der im Altpers. bekannten Bed. er; tiya = sskr. te dein; gastá Nominat. eines Nomen actoris durch Suff. = tṛi, ich leite es von einer Wz. = sskr. kaç, welche in der Bed. leuchten zwar nur in der Form kâç erscheint, aber diese ist erst aus Reduplication entstanden (aus kakâç alte Red. vgl. çâs im Verhältniß zu ça(n)s G. G. A. 1846 S. 827; die einfache Form ist wohl in kańsa weißes Kupfer bewahrt; wegen s statt ç vgl. kâs = kâç und cakâs leuchten). g für sskr. k, wie im Zend z. B. gaetha = sskr. keta. 27 thadya für thadiya, (wie oft vgl. ahyáyá neben ahiyáyá aa.), entspricht dem sskr. epischen Imper. der Wz. hâ verlassen, welcher jahi

lautet, ſtatt organiſcheren hadhi, vgl. jhatʻiya = ſſkr. jahi von Wz. han (im Gl.). 28) In der Bed. des ſſkr. apa-râdh, aber von der einfachen Wz. radh, welche urſprünglich damit identiſch. 29) starwa eig. niederſtrecken, tödten; flectirt wie ſſkr. kr̆i.

N. R. b. Anfang der 2ten Inſchrift von Nakshi Rustam unter dem Grabe (Ztſchr. f. Kde d. Mgld. VI, 120).

1 Baga . wazarka . A'uramazdá . hya . adá (.) [a]
2 wa . f(ramána)m . tya . w[ahishtam . hya] . adá . shi
3 yátim . martiyahyá . [hya . akh]u[nush . ut]
4 á . ar'uwistam . upariya . (Dár(a)ya)wu(m) . k'hshá
5 yathiyam (.) iyasya . || Thátiya . D(árayaw)u(sh) . k'h(shá]
6 (ya)thiya . washná . A'uramazd(áhá .) [ima .] kar(tam .)
7 [utam]iya . tya[.] — á — tam .
8 amʻiya . - -
9 yim . kariyish(iyamʻiya) .
? darsam

Ich habe in dieſer Inſchrift Z. 2 das ſchon von Hrn Prof. L. vermuthete framánam aufgenommen und in Folge davon das vorhergehende Wort zu *a*wa reſtaurirt, welche Reſt. durch den Ueberreſt von w hinlänglich angedeutet iſt. Da vahiçta beſte im Zend. gewöhnlicher Beiſ. von heiligen Objecten, ſo habe ich das folgende w, natürlich ohne zu große Sicherheit, zu wa*hishtam* reſt. und wegen der Conſtruction hya folgen laſſen, wofür auch der Raum paßt. Da in Z. 3 mit der Lücke die Einſetzungsformel beginnt, bei dieſer aber akhunush ſtets das Verbum bildet, dieſes zwar ſonſt am Ende ſteht, welches aber hier, wegen der Erweiterung nicht möglich, endlich das übrige u es andeutet, ſo habe ich die Lücke zunächſt durch *hya*.*akh*u*nush* ergänzt; da ferner die Erweiterung eine Copula bedingt, und dieſe durch das á zu Anfang von 4 hinlänglich angedeutet, ſo habe ich dieſes zu *ut*á ergänzt. Das folgende Wort iſt ſehr dunkel. Hr P. L. lieſt ar'uwastam oder ar'umastam. Auf jeden Fall iſt ein Fehler darin. Ich kann die Vermuthung nicht bergen, daß es am Ende mit dem ſehr verwiſchten Beh. IV, 64 vorkommenden von Hr R. abishtám geleſenen, zu identificiren und beide durch einander zu corrigiren ſind; aber wie, weiß ich nicht mit größerer Wahrſcheinlichkeit zu beſtimmen. Sollte ar'uwishtam (in N. R. b. fehlerhaft ar'uwistam geſchrieben) das Wort ſein? Dieß könnte nach Pân. V, 3, 65 Superlativ von arwat = ſſkr. arvat = zend. aurvat ſein. Dieſes heißt im Zend. und Neuperſ. (vgl. اروند ervend) hoch, alſo ar'uwishtam . upariya über das höchſte = überaus hoch. Z. 5 hat Hr. Prof. L. Klſchrifttext iy*asaya*, wofür er niyasaya vorſchlägt, allein dieſes kann die angenommene Bedeutung legte nicht haben, da ſſkr. niçî liegen heißt. Sollten wir wagen dürfen

iyasya mit sskr. îje zu identificiren? Wie dem sskr. cî in cîkaram, altpers. chiya in chiyakaram entspricht, so auch hier dem sskr. î iya; daß die sskr. Wz. yaj durch altpers. yad u. yas repräsentirt wird, hat ebenso wenig etwas auffallendes, als daß derselben sskr. Wz. im Zend yaz und yaç gegenübertritt; ya endlich für iya, wie oft. Ich werde in meiner Vermuthung durch eine andre Vermuthung bestärkt, nämlich durch die, daß in der schon verglichenen Stelle der Inschr. von Beh. IV, 65 dasselbe Tempus desselben Verb. stehe. Vor dem anfangenden, wenn gleich unsichern y ist nur für einen so kleinen Buchstaben Raum als i; hinter ihm für s, dann folgt das als unsicher angegebne t, welches ich m lese, so daß ich das Wort iyasmahiya = sskr. îjmahe (für org. îjmadhe) lese. Meine Ergänzungen in 6 u. 7 bedürfen keiner Bemerkung. Ich übersetze demnach:

Ein grossmächtiger Gott ist Auramazda, welcher jene heilige Schrift geschaffen, welche die beste, welcher die Herrlichkeit des Menschen geschaffen, welcher eingesetzt und auf das höchste Darius den König geehrt hat.

Darius der König hat verkünden lassen: Durch die Gnade des Auramazda (ist) dieses Werk und was von mir . . . .

O von Alwand.

1	Baga . wazarka . A'uramazdá	11	framátáram . || Adam .
2	. hya . imám . bumʻim .	12	Dár(a)yawush . k'hsháyathi
3	adá . hya . awam . asmá	13	ya . wazarka . k'hsháyathiya .
4	nam . adá . hya . martiya	14	k'hsháyathiyánám . k'hsh
5	m . adá . hya . shiyáti	15	áya(thi)ya . da(h)yunám . pa
6	m . adá . martiyahyá .	16	r'uzanáná(m) . k'hsháyath
7	hya . Dár(a)yawum . k'hshá	17	iya . ahyáy(á) . bumʻiy
8	yathiyam . akhunush . aiwa	18	á . wazarkáyá(.)dhuriya
9	m . par'unám . k'hsháyath	19	. apiya . Visht(ás)pahy
10	iyam . aiwam . par'(un)ám .	20	á . putra . Hak'hámanishiya .

Hr L. übersetzt: 1 Deus magnus Auramazdes (est.) 2 Is hanc terram 3 creavit, is istud coelum 4 creavit, is mortales 5 creavit, is fortunam 6 creavit mortalium 7 is Darium regem 8 fecit unicum 9 multorum regem 10 unicum multorum 11 imperatorem.

Ego 12 Darium (sum) rex 13 magnus rex 14 regum rex 15 regionum multis 16 populis habitatarum rex 17 hujus terrae 18 magnae sustentator 19 auctor Vistaçpis 20 filius Archaemenius.

Ich übers.: Ein grossmächtiger [1]) Gott ist Auramazda, welcher diese Erde geschaffen, welcher jenen Himmel geschaffen, welcher den Menschen geschaffen, welcher die Herrlichkeit der Menschen geschaffen, welcher Darius zum König gemacht, zum einzigen König über viele, zum einzigen Beherrscher von vielen.

Ich Darius, grossmächtiger König, König der Könige, König volkreicher Länder, König dieser grossmächtigen Erde fern und nah, Sohn des Vishtáspa, Achämenide.

1) wazarka s. Gl. —

3. Inschriften des Xerxes.

A, von Persepolis an der Treppenwand bei d des Niebuhr'schen Planes hinter den Reihen der Geschenke bringenden Völker.

1 Baga . wazarka . A'uramazdá
2 . hya . imám . bumʻim
3 adá . hya . awam . asmá
4 nam . adá . hya . martiya
5 m . adá . hya . shiyáti
6 m . adá . martiyahyá.
7 hya . K'hshyársham . k'hshá
8 yathiyam . akhunush . ai
9 wam . par'unám . k'hsháyath
10 iyam . aiwam . par'unám
11 . framátáram . || Adam . K'h
12 shyárshá . k'hsháyathiya .
13 wazarka . k'hsháyathiya . k'hsh
14 áyathiyánám . k'hshayath
15 iya . dahyunám . par'uwaza
16 nánám . k'hsháyathiya.
17 ahyáyá . bumʻiyá . wa
18 zarkáyá . dhuriya . a
19 piya . Dár(a)yawahush . k'hsh
20 áyathiyahyá . putřa . Hak'h
21 ámanishiya . || Thátiya . k'h
22 shyárshá . k'hsháyathiya . wa
23 zarka . tya . maná . kartam
24 . idá . utá . tyamiya.
25 apataram . kartam . awa . v
26 isam . washná . A'uramazdá
27 ha . akhunawam . mám . A'ura
28 mazdá . pát'huwa . hadá . ba
29 gibish . utámiya . k'hsatřa
30 m . utá . tyamiya . kartam.

Hr Pr. L. übers.: 1 Deus magnus Auramazdes 2 (*est*). Is hanc terram 3 creavit, is istud coelum 4 creavit; is mortales 5 creavit is fortunam 6 creavit mortalium 7 is Xerxem regem 8 fecit unicum 9 multorum regem 10 unicum multorum 11 imperatorem. || Ego 12 Xerxes (*sum*) rex 13 magnus rex 14 regum rex 15 regionum multis populis 16 habitatarum rex 17 hujus terrae 18 magnae sustentator auctor 19 Darii regis 20 filius Achaemenius. 21 Generosus (*sum*) 22 Xerxes rex magnus 23 hoc mihi palatium 24 heic tum hoc 25 alterum palatium ad commorandum 26 ex voluntate Auramazdis 27 exstruxi. Me o Auramazdes 28 tuere cum diis hujus loci 29 tum hoc regnum 30 tum hanc arcem.

Sch übers.: Ein grossmächtiger Gott ist Auramazda, welcher diese Erde geschaffen, welcher jenen Himmel geschaffen, welcher den Menschen geschaffen, welcher des Menschen Herrlichkeit geschaffen, welcher Xerxes zum König gemacht, zum einzigen König über viele, zum einzigen Beherrscher von vielen. Ich Xerxes, grossmächtiger König, König der Könige, König völkerreicher Länder, König dieser grossmächtigen Erde fern und nah, Sohn des Königs Darius, Achämenide.

Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Was von mir hier gethan und was von mir in der Ferne gethan, dieses alles [1]) habe ich durch die Gnade des Auramazda gethan. Auramazda sammt den Göttern möge mich und mein Reich, und was von mir gethan, beschützen.

1) visam ist eine Verstümmelung von vispa (welches nur im Compos. N. R. 10 bewahrt ist) = sskr. viçva, wie alle Stellen zeigen und insbes. seine begriffliche Identität mit awashchiya (Ca, 14 wo man s.)

Ca, auf einem Pfeiler in Persepolis in G. des Nieb. Pl.

1 Baga . wazarka . A'uramazdá.hya.imám
bumʿim
2 adá . hya . awam . asmánam . adá . hya .
marti
3 yam.adá.hya.shiyátim.adá.martiyahyá
4 .hya.K'hshyárshám.naqam.akhunush.
aiwam.pa
5 r'unám . naqam . aiwam . par'unám . fra
mátáram
6 . || Adam . K'hshyárshá.naqa . wazárka.
naqa . naqánám . naqa.
7 dahyunám . par'uwa . zanánám . naqa .
ahyáyá . b
8 umʿiyá . wazarkáyá . dhuriya . apiya . D
ár(a)yawa
9 hush.naqahyá. putra . Hak'hámanishiya
. || Thátiya . K'h
10 shyárshá . naqa . wazarka . washná . A
'urahyaMazdáha . i
11 ma . hatʿish . Dár(a)yawush . naqa . a
khunush . hya . maná .
12 pitá . mám . A'uramazdá . pát'huwa . ha
dá . bag
13 ibish . utá . tyamiya . kartam . utá . tyam
iya .
14 pitra . Dár(a)yawahush . naqahyá . kart
am . awashchiyá
15 . A'uramazdá .pát'huwa.hadá.bagibish.

1—9 ist = A 1—21, wo man die Uebers. sehe. Für 9 bis Ende lautet die Uebers. bei Hr Prof. L.: 10 sum Xerxes rex magnus. Ex voluntate Auramazdis hanc 11 aulam columnarem Darius rex erexit; is meus 12 pater. Me o Auramazdes tuere cum diis hujus loci 13 tum hoc palatium tum hoc 14 patris Darii regis palatium. O propitiande 15 A'uramazdes tuere cum diis hujus loci. Bei mir: Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Durch die Gnade des Auramazdá hat der König Darius, welcher mein Vater, diese Exedra [1]) erbaut. Möge Auramazda sammt den Göttern mich beschützen und was von mir gethan und was von meinem Vater, dem König Darius gethan, das alles [2]) schütze Auramazda sammt den Göttern.

1) hatʿish s. Gl.; es ist wohl eine Exedra, Säulenhalle zum Sitzen, Unterhaltung u. s. w. (vgl. West. Ztschr. f. K. d. M. VI, 1, 409). 2) awashchiya aus awash für organ. awad Neutr. von awa u. chiya = sskr. cit, welches indefinit macht, eig. also dieß irgend, dieß alles; ihm entspricht sonst awa.viçam (vgl. A, 26, D. 16. N. R. 49).

Cb ist mit Ca identisch, nur anders abgetheilt (25 Zeilen).

D steht über der Treppe, an welcher Repräsentanten aller Länder des Persischen Reiches dargestellt sind.

1—11 ist ganz = den beiden ersten Sätzen von A 1—21. Dann folgt:

11 . || Thátiya . k'hshyárshá . k'hsháyathiya . wázarka . washná .
12 A'uramazdáha . imam . dhuwarthim . visadahyum
13 . adam . akhunawam . wasiya . aniyashchiya . nibam
14 . kartam . aná . Pársá . tya . adam . akhunawam .
15 utamiya . tya . pitá . akhunush . tyapatiya . ka
16 rtam . winatiya . nibam . awa . visam . washná . A
17 'uramazdáha . akhumá . || Thátiya . k'hshyárshá .
18 k'hsháyathiya . mám . A'uramazdá . pát'huwa . utami
19 ya . k'hshatřam . utá . tya . maná . kartam . utá . tyami
20 ya . pitřa . kartam . awashchiya . A'uramazdá . pát'huwa .

Hr. Pr. L. übers.: 11 Generosus (*sum*) Xerxes rex magnus. Ex voluntate 12 Auramazdis hanc portam populis intrandam 13 ego exstruxi. Commorentur congrediantur hisce propylaeis 14 (et) hoc palatio isti Persae tum illis quae ego exstruxi 15 tum eo quod pater exstruxit — palatium 16 — propylaea ad commorandum. Ex voluntate 17 A'uramazdis exstruximus. || Generosus (sum) Xerxes 18 rex. Me, o Auramazdes tuere tum hoc 19 regnum tum hoc meum palatium tum hoc 20 patris palatium. O propitiande Auramazdes tuere.

Sch übers.: Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Dieses, alle Völker darstellende Werk [1]) habe ich durch die Gnade des Auramazda gemacht, und mehr anderes schönes ist gemacht durch diesen Perser [2]). Was ich gemacht und was mein Vater gemacht, an welchem Werk man schönes sieht, das alles haben wir durch die Gnade des Auramazda gemacht.

Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: Mich schütze Auramazda und meine Herrschaft und, was mein Werk und was meines Vaters Werk, dieses alles schütze Auramazda!

1) Es sind dieß die Reliefs, in welchen alle Völker des persischen Reiches dargestellt sind. 2) = mich wie im Sskr.

E an dem hohen Pfeiler an der S. W. Ecke der Ruine J in Nieb. Pl. 3. 1—14 ist = A 1—21, dann folgt

15 Thátiya . k'hshyárshá . k'hsháyathiya . wa
16 zarka . washná . A'uramazdáha . ima . hat'
17 ish . adam . akhunawam . mám . A'uramaz
18 dá . pát'huwa . hadá . bagibish . utam
19 iya . k'hshatřam . utá . tyamiya . kartam .

Hr Prof. L. übers.: 15 Generosus (sum) Xerxes rex 16 ex voluntate Auramazdis hanc aulam columnarem 17 ego erexi. Me Aura-

mazdes 18 tuere cum Diis hujus loci tum 19 hoc regnum tum hoc palatium.

Ich übers.: Xerxes der grossmächtige König hat verkünden lassen: durch die Gnade des Auramazda habe ich diese Exedra gemacht. Mich schütze Auramazda mit den Göttern und meine Herrschaft und mein Werk.

Eb, ganz mit E übereinstimmend, nur in den Zeilen abweichend und utámiya (Z. 28) statt des dortigen utamiya (Z. 18).

F, von Alwand; stimmt ganz mit A 1—21 (vgl. E), nur daß hinter A'uramazdá (Z. 1) sich (wie H 1 u. sonst.) hya. mathishta. bagánám "welcher das Haupt der Götter" und 15 par'uzanánám statt par'uwazanánám findet, und die Zeilen anders abgetheilt sind.

G, an den Thürpfosten des Gebäudes J (Nieb.) in Persepolis über dem Bilde des Königs der Titel:

1 K'hshyárshá . k'hsháyathiya . wazar	3 nám . Dár(a)yawahush . k'hsháyath
2 ka . k'hsháyathiya . k'hsháyathiyá	4 iyahyá . putra . Hak'hámanishiya.

Xerxes, grossmächtiger König, König der Könige, Sohn des Königs Darius, Achämenide.

Qa Inschrift der Pariser Vase.

K'hshyárshá . naqa . wazarka .

Xerxes grossmächtiger König.

K, von Wan (Hr Rawlinson bemerkt Journ. of roy. As. Soc. X, 1, 4, X, daß er eine bessere Abschr. als die bei Hr Prof. L. benutzte, besitze).

Z. 1—15 = F., dann folgt:

16 - - ‖ Thátiya . K'hshyárshá.	22 . yaniya [t'] ipim . niya . [n] (i) pisht
17 k'hsháyathiya . Dár(a)yawush . k'hsh áya	23 ám . [akhunu]sh . pasáwa . (adam) . ni
	24 yasht(áyam) . [utá] . - - [. n] ip
18 thiya . hya . maná . pitá . huwa . wa	25 isht(á) [m . akhunawam .] - - - -
19 shná . A'uramazdáha . wasiya . tya .	26 - - - - -
20 nibam . akhunush . utá . ima . st	27 - - - - - -
21 ánam . huwa . niyashtáya . katashiya	

Die mit [ ] bezeichneten Ergänzungen rühren von mir her; sie bedürfen wohl kaum einer Vertheidigung; man vgl. nur die Stellen im Gl.; 21 schreibe ich katashiya statt kataniya, was kaum eine Conjectur zu nennen. 23 ist das w in pasáwa noch fast ganz zu erkennen.

Hr Prof. L. übers.: 16 —. Generosus (*sum*) Xerxes 17 rex. Darius rex fuit; is 18 meus pater. Ipse ex voluntate 19 Auramazdis majora haec 20 propylaea exstruxit, tum hunc locum 20 ipse inhabitavit . . . 22 . . . 23 . . . imposuit. Postea ego inhabitavi . . .

Ich übers.: Xerxes der König hat verkünden lassen: Darius der König, welcher mein Vater, hat durch die Gnade des Auramazda sehr vieles schöne gemacht und diesen Wohnort hat er aufgestellt [1]; weil er dessen Einweihungsinschrift [2]) nicht hat einmeisseln lassen, habe ich sie nachher aufgestellt und einmeisseln lassen.

Dann folgt wohl der gewöhnliche Seegensspruch: Mich schütze u. s. w. (wie D S. 65).

1) niyashtáya: sh statt s ($\sqrt{}$ stá, vgl. auch niyashádayam von ni- had = sskr. nishâdh) nach Pân. VIII, 3, 63, indem die durch das i des Präfixes herbeigeführte Verwandlung des organ. s in sh auch hinter dem Augment bewahrt wird. Ich würde dieß nicht bemerken, wenn es nicht Hrn Prof. Lassen entgangen wäre (Ztschr. VI, 474, vgl. 479), weßwegen er falsche Schlüsse a. a. O. zieht. 2) yaniyat'ipim nach Beh. IV, 48. s. Gl.

4. Inschrift des Artaxerxes Longimanus [1]).

Q auf einer venetianischen Vase [2]).

Sie ist außer der Transscription in den beiden aa. Keilschriftarten auch mit einer in Hieroglyphen versehn.

Ardak'hchasda . naqa . wazarka .

Artaxerxes grossmächtiger König.

Derselbe Name wird P, 20 (s. weiterh.) Artak'hshatrá geschrieben. Die vorliegende Schreibweise stimmt fast genau mit der hebr. אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא Artachshashta.

1) s. Letronne in Revue Archéol. 1845. p. 498. 2) zuerst bekannt gemacht ebds. 446 ff. vgl. Ztschr. f. Kde des Mgld. VI, 449.

5. Inschrift des Artaxerxes Mnemon.

P von Persepolis in der Mitte der Nordwand H.

1	Baga . wazarka . A'uramazd	19	putra . Dár(a)yawush . Artak'hsha
2	á . hya . imám . bumám	20	trá . k'hsháyathiya . putra . Arta
3	. adá . hya . awam . asmán	21	k'hshatrá . K'hshyárshá . k'hsháya
4	ám . adá . hya . martiyam .	22	thiya . putra . K'hshyárshá . Dár(a)
5	adá . hya . sháyatám . a	23	yawush . k'hsháyathiya . putra .
6	dá . marti[ya]hyá . hya . má	24	Dár(a)yawush . Văshtáspahy
7	m . Artak'hshatrá . k'hsháyathi	25	á . náma . putra . Văshtáspahy
8	ya . akhunush . aiwam . par'uwa	26	á . Arsháma . náma . putra . Ha
9	nám . k'hsháyathiyam . aiwa	27	k'hámanishiya . || Thátiya . A
10	m . par'uwanám . framátáram . ||	28	rtak'hshatra . k'hsháyathiya .
11	Thátiya . Artak'hshatrá . k'hsh	29	imam . ustashanám . athaga
12	áyathiya . wazarka . k'hsháya	30	nám . mám . upá . mám .
13	thiya . k'hsháyathiyanám .	31	kartá . || Thátiya . Artak'hshatr
14	k'hsháyathiya . dahyunám .	32	á . k'hsháyathiya . mám . A'ura
15	k'hsháyathiya . ahyáyá .	33	mazdá . utá . m'ăthra . baga . pá
16	bum'iyá . || Adam . Artak'hshatrá . k'h	34	t'huwa . utá . imám . dahyum
17	sháyathiya . putra . Artak'hshatrá .	35	. utá . tya . mám . kartá.
18	Dár(a)yawush . k'hsháyathiya.		

Diese Inschrift ist außer den darin vorkommenden geschichtlich wichtigen Eigennamen durch ihre, den Verfall des Persischen beweisende, Sprache merkwürdig. Allein Vs 6 halte ich martihyá nur für Fehler des Steinmetzen. Der Inhalt ist fast ganz schon oft vorgekommen. Ich begnüge mich daher hier nur die Uebersetzung des Neuen herzusetzen:

§. 1 ist die gewöhnliche Einleitung mit dem Namen Artak'hshatrá.

§. 2 enthält die gewöhnlichen Titel außer dem sonstigen Epitheton der par'uwazanánám völkerreicher und den drei letzten W. W. wazarkáyá. dhuriya. apiya. der grossmächtigen fern und nah.

§. 3: Ich bin des Königs Artaxerxes Sohn, Artaxerxes Sohn des Königs Darius, Darius Sohn des Königs Artaxerxes, Artaxerxes Sohn des Königs Xerxes, Xerxes Sohn des Königs Darius, Darius Sohn des Hystaspes mit Namen, Hystaspes Sohn des Arsháma mit Namen, Achämenide.

§. 4: Artaxerxes der König hat verkünden lassen: Dieses aus einem Hochbau bestehende Werk ist von mir und für mich gemacht.

§. 5: Mich schütze Auramazda und Gott Mithra und dieses Land und mein Werk.

6. R, Inschrift auf dem Siegel eines Mannes, Namens Arsaces.

Der Güte meines verehrten Freundes, des Hrn Direktor Grotefend, verdanke ich die Mittheilung der Inschrift auf einem Siegel. Da es in dem nächsten Heft der Ztschr. f. Kde des Mgldes erscheinen wird, so gebe ich hier nur die Inschrift. Sie lautet in den 6 ersten Zeilen:

Arsha Die 7te und 8te Zeile ist sehr zerstört; die 7te beginnt mit zwei
ka.n Winkeln, dann folgt ein perpendikulärer Keil und ein Winkel;
áma. das übrige ist zerstört. Die 8te beginnt mit einem perpendikulä-
athi ren Keil; das übrige ist zerstört. Vergleichen wir den Gebrauch
yáb des Zusatzes náma hinter einen Eigennamen in allen Inschriften
ushana (s. Gl.), so sehen wir, daß er nie hinter einen Königsnamen steht, sondern im Gegentheil gradezu ausdrückt, daß jemand nicht König gewesen sei. Vgl. *L.* P. 25. 26 im Gegens. zu den vorhergehenden. athiyábushana lehnt sich zunächst an sskr. ***ábhúshana von bhúsh schmücken mit Präf. â. bhûshana heißt im Sskr. der Schmuck. âbhûshana würde aber nach sehr vielen Analogieen der Anschmückende, Ankleidende heißen können. athiya ist = sskr. adhi darüber gesetzt, an der Spitze seiend. Danach übersetze ich es Oberkammerherr. Ich bin weit entfernt, diese Deutung für sicher geben zu wollen, aber noch viel zweifelhafter ist mir die Rest. der 2 letzten Zeilen. Nach der mir vorliegenden Zeichnung, ist es mir absolut unwahrscheinlich, daß noch ein Worttheiler in der 6ten Zeile gestanden habe. Ich habe daher vermuthet, daß von den 2 Winkeln womit die 7te Zeile beginnt, der erste durch die wohl hier schon beginnende Undeutlich-

keit der Schrift entstanden sei und eig. aus dem Worttheiler mit zwei nahe stehenden kleinen horizontalen Keilen bestehe. Hr Dir. Grotefend machte mich dagegen darauf aufmerksam, daß dann die Figur des Worttheilers nicht mit der in 2 und 3 ganz harmoniren würde, da der Worttheiler die Diagonale eines Quadrats bilde. Es macht mich diese Bemerkung zwar schwankend, aber doch nicht ganz mißtrauisch gegen meine Auffassung. Gibt man diese Auffassung zu, so ist die Rest. des Restes nicht mehr mit großer Schwierigkeit verbunden. Das folgende Zeichen ist deutlich der 2te Theil des Königszeichens. Da wir in Arsaces einen Oberkammerherrn des Königs zu erkennen glauben, so wird das Königszeichen mit der Genitivendung zu versehn sein, also naqa*h* zu lesen sein; für diese Annahme spricht, daß von dem, die letzte y*á*. Zeile beginnenden y, der perpendikuläre Keil noch sichtbar und daß dadurch der Raum genau ausgefüllt wird. Ich übersetze also: **Arsakes mit Namen, Oberkammerherr des Königs.**

III. Glossar[1]).

1 A Pronom. s. sha u. hyáparam.

2 a priv. s. ayadana, agatah, arika aa.

3 a Präfix = sskr. â, *an, heran.* s. athagina, ayasta, awahanam, athiyábushana, gam, tá.

4 a Präposition und Postposition, *an,* wird in den Veden vielfach Locativen, insbes. des Plurals, nachgesetzt; im Altpers. damit verbunden, so dass - shu + á = shuwá und u (für hu) + á = uwá wird. vgl. aniya, dahyu, Mádaya. Beim Sing. vgl. apa, dasta, dhuwara, dahyu, Ufrátu, uzta. (daraus erklärt sich die Zendform des Locat. Plur. hva und shva).

-á V, 25.

aita (= sskr. eta, zend. aêta), dieser; Neutr. Nom. Acc. aita (= sskr. etad) I, 44, 45; *L.* H, 20, N. R. 48 (s. Anm.) 53 (vgl. sha).

Aina . . . Namen des Vaters des Na-t'itabira. Genit. -hyá I, 77.

aiwa = zend. aêwa, einer (= sskr. ewa aber in andrer Bed.) Msc. Acc. aiwam *L.* A 8 10. C a 4 5. C b 7 8 D 4 5. E 6 7. E b 8 10. F 9 10. K 7 8. N. R 6 7. O 8 10. P 8 9.

aisha, aishatata s. i.

A'utiyára eine Provinz in Armenien II, 59.

a'ura = sskr. asura, (welches in den Veden Beinamen der Götter, von sskr. asu das *Sein*) = zend. ahura, eig. *lebendig, lebenspendend,* dient zur Bildung des Namens des höchsten Gottes der Zoroastrischen Religion, wird aber auch allein zur Bezeichnung desselben gebraucht. a'urá (Vokat. mit Dehnung, s. S. 54) *L.* I, 24. aurahya (Genit. ohne á) C a 10. C b 17 (vgl. Mazdah).

A'uramazdah zusammengesetzt aus dem vorhergehenden u. mazdah = zend. mazdah = sskr. ved. medhas (s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 15) *der lebendige Weise,* Namen des höchsten zoroastrischen Gottes. — Nom. A'uramazdá I, 12 24 25 60 70. IV, 44 55 62 74 76 80. V, 16 32(?) *L.* A 1 27. C a 1 12 15 C b 1 20 24. D 1 18 20. E 1 17. E b 1 25. F 1. H 1 7 13 15 23. K 1. N. R. 1 31 52 55. O 1. P. 1 32. mit enklitischem -miya. s. adam. mit enklit. tiya (taya?) s. t'huwam. — Acc. A'uramazdám (aus A'uramazdáham zsg. s. Rec. v. Böhtl. Chr. S. 15) I, 55. V, 35. *L.* H 21. N. R. 54. — Gen. gewöhnl. Form: A'uramazdáha (aus der verstärkten Form formirt, vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 16. 15, daher der zend. Gen. mazdâo mit Verlust des h) I, 12 14 19 22 26 60 68 88 95. II, (3?) 25 35 40 45 55 60 68 86. III, 6 17 38 45 61 66 86. IV, 4 6 41 44 52 60. V, 18 34 (?). *L.* A 26. E 16. E b, 23. K 19 mit á finale: -dáhá *L.* D 12. 16. H 4 9. I 6. N. R. 16 35 49 56.

---

1) Die Ordnung ist á, i, u; k, kh, k'h; g, gh; ch, jh, j; t, t'h, th, t', d, dh; p, f, b; m, m', m', n, n', ñ; y, r, r', w, v, s, sh, z, h, tr. Hypothetische Wörter sind mit *** bezeichnet, stark ergänzte oder restituirte eingehackt. Die Persischen Wörter sind alle alphabetisch aufgeführt, aber wo sie erklärt werden, sind sie auf ihre Themen reducirt, bei deren Auslaut natürlich auf die phonetischen Gesetze des Altpersischen keine Rücksicht genommen. — Wenn ich mich auf die Vedensprache ohne besonderen Beweis berufe, so findet man ihn in meinem nächstens erscheinenden Glossar zum Sâmaveda. Römische Zahlen bezeichnen die Columnen der Inschr. von Beh.

akhutá, akhumá, akhunush, akhunawa, akhunawatá, akhunawam, akhunawayatá s. alle unter kar.

ak'hshata Comp. von a privat und Ptcp. Pf. Pass. einer Wz. = sskr. kshan *unverletzbar*. Fem. Nom. -tá *L*. I 23.

agatah (wenn die Leseart Beh. I, 21 richtig, s. kritt. NN., sonst agata); es ist eine Comp. von a priv. und einem subst. gatah (od. gata); dieses verbinde ich mit der Wz., von welcher sskr. kaṭu *neidisch*, *wild*, *unangenehm*, eig. *stechend*. Ein Thema auf ah (= sskr. as), oder a würde *Neid* u. s. w. heissen, jenes Compos. Bahuvr. also *neidlos*, *gut;* dass dieses die Bed. des Worts sei, geht übrigens glücklicher Weise aus dem Zusammenhang hervor; denn gegen die gegebene Etymologie lässt sich manches einwenden (wegen g = k s. S. 59): Nomin. agatá I, 21.

agarbáya, -yatá, -yam s. garb.

agubatá s. gub.

ajha s. jhan.

ajham'iyá s. gam.

ajhanam, -ájhanam s. jhan.

atar (so zu schr.) = sskr. antar = zend. antare *zwischen*, *in*, mit Accus. I, 21. II, 78. IV, 32.

atarsa s. tars.

atifrashtar *harter Strafer*. Nomen actoris der √ paras (w. s.); f wegen Verlust des a durch unmittelbares r. N. atifrashtá mit enklit. t'iya (s. t'i) IV, 69.

atiyáisha s. i.

athag, -athaganám s. folgg.

athagina, ob von sskr. â-tvag ? tvag (ohne Zweifel mit tvaksh *bauen* verwandt) commovere, moliri, Msc. moles Nom. *Werk*. *L*. L. 1; solöcistisch athaganám P 29. — Acc. athaginam (Ausführung) *L*. N. R. 20.

athaham, athaha, athahya s. that.

a*thi*ya (s. kritt. NN.) = sskr. ati *über*, (aber atiya in atiyáisha. vgl. das folg. und k'hsháyathiya), I, 91.

athiyábushana s. S. 68.

Athurá fem. Nom. Assyrien I, 15.

II, 7. *L*. I, 11. N. R. 26. — Gen. -ráyá II, 53.

ada = zend. adha, sskr. ved. adha, *gleich darauf*, mit folg. enklit. tiya (vgl. t'huwam) *L*. N. R. 43 45.

adakiya (vgl. jedoch kritt. NN. zu den St.), wenn richtig, so ist der erste Theil = dem vorhergehenden, daraus ist ein neues Thema durch Suff. = sskr. ka gebildet (vgl. Pân. V, 2, 73. 74) also adaka. Davon wäre adaka alter Instrumental und dazu Thema = sskr. ved. it getreten, also adakiya = sskr. ***adaket (vgl. niya) *auf der Stelle* II, 11 24. IV, 81 82.

adatadiya s. tá.

adatiya s. ada.

adadá s. dá.

adam = zend. azem = sskr. aham *ich* (Nomin.) I, 10 12 39 52 54 56 59 60 62 63 64 66 67 68 70 72 73 75 78 82 (83) 86 91 95. — II, 3 5 6 (10) 11 15 19 28 30 48 50 (63) (64) 69 72 76 80 81 88. — III, 1 14 25 29 50 76 79 83. — IV, 3 5 8 (11) 14 16 (19) 21 24 27 29 (32) 40 45 59 66 71 81. — V, 2 6. A, 1 15. B, 4 6. C, 4. D, 3 6. E, 5 7. F, 3. G, 4. H, 4 7. I, 4 9. J, 4. — *L*. A, 11. C, a, 6. C, b, 9. D, 6 13 14. E, 8 17. E, b 11 25. F, 12. H, 20. I, 1 7. K, 9. M, 1. N. R. 8 17 18 34 37 53. O, 11. P, 16. — mit nachfolgenden enklit. shim, shiya u. shám s. sha. — Accus. mám (= sskr. mâm) I, 82 93. — II, 18 28 48 63 67 73 88. — III, 30. — V, 13, 27. — *L*. A, 27. C, a, 12. C, b, 20. D, 18. E, 16. E, b, 25. N. R. 33 51. P, 6 solöç. 30 32 35. mit Bed. des Dativs IV, 35. *L*. N. R. 37. — enklitisch gebraucht hinter mátya I, 52. — Gen. maná (= sskr. mama = zend. mana) I, 4 9 12 13 18 19 23 25 27 60. — II, 19 21 27 29 31 35 40 46 49 51 55 60 82 84 87 91 93. — III, 10 13 14 17 20 31 32 38 45 55 61 66 74 83 85. —

IV, 12 (?) 35 42 49 52 53 66 82. — V (8) — A, 14. — *L.* A, 23. C, a, 11. C, b 19. H, 7 13. I, 9. K, 18. N. R. 19 21 33. — ohne á vor folg. enkl. chá (w. s.) *L.* H, 9.— Plur. N. wayam *wir* (= sskr. vayam = zend. vaêm) I, 7 (10). A, 10 15.— Gen. Pl. amák'ham (= sskr. asmâkam = zend. ahmâkem) I, 8 28 45 49 61 69 71. A, 12. — Enklit. Ff. s. oben mám; -miya (sskr. me) Nbform des Gen. u. Dat. hinter A'uramazdá I, 25 55 87 94. — II, 24 34 40 45 54 60 68 86. — III, 6 16 37 44 60 65 86. — IV, 60. — *L.* N. R. 50. — hinter utá (s. das.) — hinter huwa II, 79. — III, 11. — hinter tya IV, 46 aa. s. bei tya. — hinter yathá IV, 5. — hinter dahyá'ush (s. dahyu) IV, 39. — hinter dhuwarayá (s. dhuwara). — -ma (= sskr. mat) Ablat. hinter hachá I, 19 23. — II, 6 12 16.— III, 27 77 80.— V, 5.— *L.* I, 9. N. R. 20. — hinter kamana II, 19.

adamshim, adamshiya, adamshám s. adam und sha.

adarshanush, adarshiya s. darsh.

adá s. dá.

adáraya, adari, adáriya, adárya s. dar.

adáná s. 2 dá.

at'inam, at'iná s. t'i.

adhur'ujiya, adhur'ujiyasha s. dhur'ujh.

ap fem. = sskr. ap *Wasser*, im Sing., wie in den Veden und im Zend, wenn es I, 96 in ap-i-shim (?); i Bindevokal wie im Zend. e; shim s. sha.

1 apa = ved. âpa (m.) Wasser. — Loc. mit a apiyá. (vgl. dastayá) I, 95.

2 apa = sskr. ***apa *Nähe* (s. S. 7) Loc. apiya *L.* A, 18. C, a, 8. C, b, 13. D, 9. E, 13. E, b, 18. F, 18. K, 14. N. R. 12. O, 19. vgl. dhuriyápiya.

apagudaya, -yáhya s. gud.

apatara Comparat. von apa (= griech. ἀπώτερο) *weiter von.* — ram Neutr. adverbial. *L.* A, 25; mit hachá *ausser* N. R. 18.

apara = sskr. apara *andre.* -ram Neutr. adverb. *in andrer Zeit* = *in Zukunft* IV, 37 42 48 68 70 76.— V, 19. vgl. hyáparam.

aparasam s. paras.

apriyáya s. pri.

abara, abaratá, abaram s. bar.

abawa, abawam s. bu.

abichari *Schützer* s. S. 12. Gen. abicharish. (vgl. Khurush, Thaigarchish, Bágayádish) I, 64.

abiya = sskr. abhi *zu* mit Acc. I, 40 76 80 (82) 84. — II, 2 12 17 73 88. — III, 2 3 13 27 55 59 70 81 86. — V, 13 22 24 27. *L.* H, 18 (s. Anm. S. 53). I, 24 (vgl. awiya).

abish aus abiya, wie patish, (w. s.) aus patiya, *dabei* I, 86.

abishtám s. ish.

amariyatá s. mar.

amahya s. ah.

amák'ham s. adam.

amáta (s. S. 7 u. 50) *stark*, oder sollen wir es = sskr. amâta *unermesslich* nehmen u. *von Alters her unermesslich* = *von unermesslichem Alter?* mir schien der Ausdruck nicht schlagend. Nom. Plur. -tá I, 7. A, 11.

amánaya s. man.

am'iya s. ah.

am'utha vom sskr. amu durch Suff. = sskr. tas, *von dort* II, 71.— III, 42.

anaya, anayatá, anayam s. ni.

aná s. ima.

Anámaka ein Monatsnamen. Gen. -kahya I, 96. — II, 26 56. — III, 62.

1 aniya s. ni.

2 aniya = sskr. anya. 1. andrer Msc. Nom. III, 32. Acc. -yam I, 86. — V, 29. — Gen. -yahyá I, 87. Nom. Pl. -yá IV (61) 62. — Fem. Nom. aniyá I, 41. Pl. Acc. aniyá I, 47, 67. Loc. Plur. aniyá'uwá (vgl. a) I, 35. Neutr. Nom. mit enkl. chiya: aniyashchiya (= sskr. anyac cit) *anderes irgend* IV, 46. *L.* D, 13. — 2. Feind. Nom. aniya I, 95 (?); V, 26 (?). Instrum. (auf a-ná = ved. a-ná in dohánâ u. aa. vgl. aná u. tyaná) aniyaná *L.* H, 11. I, 20.

aniyashchiya s. 2aniya.
an'uwa = sskr. anu *längs* mit Loc. I, 92.
(*a*n'u*k*'*hr*ama (?) = sskr. anukrama Aufeinanderfolge IV, 53. s. kritt. NN.).
an'ushiya = sskr. *** anushya (von sskr. anu + √ as *im Gefolge sein*), Anhänger. Plur. -yá I, 58. — II, 77. — III, 49 51 73. — IV, 82.
-áya V, 17 (wohl agarbáyam).
ayadana von a priv. u. Wz. = sskr. yaj *nicht zu verehren.* (S. 12) -ná. Acc. pl. neutr. I, 63.
-á-m I, 88 (s. kritt. NN.)
-áyam Beh. I, 92. s. i.
ayasta *verbunden* (S. 18); — tá Instrum. als Präposition *mit*, mit Acc. I, 47. — III, 4. — als Postpos. III, 42.
Arakadri N. p. eines Berges N. -ish I, 37.
Arak'ha N. pp. eines Mannes. Nom. -k'ha III, 77. — IV, 29. — I, 1. — Acc. -k'ham III, 81.
Arabáya (eig. arabisch) msc. als Bez. von Arabien I, 15. *L.* I, 11. N. R. 27.
arasam s. ras.
arika, dem Zusammenhang nach: *schlecht*, ob von *a* priv. und einem W. = sskr. rekha *grade Linie*, also *einer der von dem graden Weg abweicht?* Nom. -ka I, 23 33. — IV (38) 63.
ar--sh *L.* N. ^R. 44.
ariya = sskr. ărya *würdig*, ehrende Bezeichnung der Inder sowohl, als Perser *L.* N. R. 14 (vgl. Burn. C. Y. 460. n.)
ariya-dátra *L.* N. R. 14. s. S. 58 und dátra.
Ariyárámna Urgrossvater des Darius. Nom. -na I, 5. A, 7. — Gen. -nahyá ebds. (von ariya würdig und zend. râman Freude (Burn. C. Y. 220).
Artak'hshatră (med. Rada-khs'a's's'a Westerg. Ztschr. f. K. d. M. VI, 451 wohl = zend. ratukhsathra) Artaxerxes. á solöcist. *L.* P 7 11 16 17 19 20 27 31. vgl. Ardak'hchasda.
Artawart'iya N. p. eines Mannes. Nom. -ya III, 30, 33. Acc. -yam III, 36, 43.
Ardak'hchasda dialekt. Aussprache von Artak'hshatră. Q. 1.
ardastána m. von arda = zend. ĕrĕdhva hoch (wegen Verlust des v vgl. visa u. wazarka) u. stána = sskr. sthâna Wohnung; Adj. Bahuvr. *hohe Wohnung habend.* Nom. -na *L.* L. 1.
Arbirá = Arbela: Gen. in Bed. des Locat. -ráyá II, 90.
Armaniyi Armenien. Gen. -niyiya II, 34, 39, 44, 59 ? (s. kritt. NN. zu 34).
Arm'ina *Armenisch*, Bez. des Landes. Nom. -na I, 15. — II, (7). *L.* I, 12. N. R. 27. — Acc. -nam II, 30 32 50 52.
Arm'ini fem. Armenien. — Gen. als Loc. -niya II, 63 (so auch II, 59 zu schr.).
Arm'iniya ein Armenier II, 29. — III, 77. — IV, 29.
(Arm'iniyi) Armenien. Gen. -yiya sehr fraglich II, 59 (s. kritt. NN. zu II, 34).
Arsa schliesst sich an die Wzf., woher zunächst zend. arç-na od. arsh-na *Auge* (Burn. C. Y. 438 n); sie würde sskr. rĭç sein, woher, da für rĭ r mit allen Vokalen eintritt: sskr. raçmi *Strahl*, ruç *leuchten*, *reden* (beide Begriffe sind in den Sskritspr. innig verbunden); von letzterem ved. rúç-at *leuchtend*, ein Compos. dieser Wz. ist sskr. d-rĭc *sehn* (wo d Rest des Präfixes ad (Neutr. des Pron. *a*, wie z. B. in d-ru *Baum*, von ad-ruh *anwachsend*, vgl. lat. arbor von ad + bu (= φύ-ω)). Wie im Lat. aus cerno, certum *das Augenscheinliche*, *Sichere* entsteht, so hat auch jene Wz. im Zend Themen mit der Bed. *wahr* erzeugt, nämlich ereç (jedoch auch eresh vgl. unter Arsháma u. K'hshyárshan) und arç (Burn. C. Y. N. CXXIII. vgl. arç-manah, arç-vacah, arç-skyaothna Vend. 1. 85 wahrhaftiger Sinn —, wahrhaftiges Wort — wahrhaftige That — habend und arçukhdem *wahrhaftig gesprochen* (Vend. 36, 77 sonst.)). Daher arsa entweder *leuchtend* oder *wahrhaftig*, beides wahrscheinlich als

Epitheton des höchsten Gottes. Gen. -sahyá. *L.* N. R. 14.

Arshaka N. p. Arsakes R. 1. s. Arsháma.

Arshádá N. p. einer Feste in Arachosien III, 71.

Arsháma Namen des Grossvaters des Darius. Nom. -ma I, 4.— A, 6. *L.* P. 26. Gen. -mahyá I, 3 5.— A, 4 6 (ob von $\sqrt{}$ = sskr. ȓish woher ved. ȓish-va *conspiciendus*, und auch ȓish-i *Seher*, also wohl identisch mit ȓiç (s. Arsa).

ar'uwistam N. R. b 4 s. N. das. (S. 61).

awa = zend. awa *jener*. Masc. Acc. -wam I, 21 22 40.— II, 30 31 50 51 84 87.— III, 12 13 14 17 27 38 45 55 61 66 84.— IV, 38. — V, 25 28. — mit nachfolg. Nomen. I, 31 49 57 76 80 84 88.— II, 4 12 17 20 25 35 41 46 55 61.— III, 4 7 47 50 57 81 84.— V (6). *L.* A, 3. C, a, 2. C, b, 3. D, 2. E, 2. E, b, 3. F, 4. K, 3. N. R. 2. O, 3. P, 3.— mit enkl. shám II, 20 82.— III, 31.— V, 8.— Gen. -ahyá I, 29. III, 69.— IV, 48. vgl. awahyarát'iya.— Plur. Nom. awiya (= sskr. ***awe, vgl. ima) IV, 69.— Gen. awishám IV, 51.— Fem. Pl. Nom. awá *L.* N. R. 39. Neutr. awa (= zend. awat) I, 20 62. III (88 wohl awam). IV, 47. *L.* A, 25. D, 16. N. R. 37 49. N. R. b, 2.— mit enkl. tiya IV, 76 79.— mit enkl. chiya: awashchiya jenes irgend = jenes alle *L.* C, a, 14. C, b, 24. D, 20. — mit enklit. shám *L.* N. R. 21.

awajhata, -jhaniyá s. jhan.

awajhanam, awajham s. wajh.

awat (vgl. yáwat vom Pron. a durch wat = sskr. vat form. = zend. avaṫ Burn. C. Y. N. XII) Neutr. S. Acc. adv. awá *so lang* IV, 72 74.

awathá (= zend. avatha Burn. C. Y. N. XVIII) *so, dass,* I, 24 38 42 56 63 67 70 75 78 90 (96). II, 10 15 70 80. III, 24 79 88. IV, 8 11 13 16 19 21 24 27 29 36 39 54. B, 4. C, 4. D, 3. E, 4. F, 3. G, 4. I, 3. J, 3.— *L.* I, 20.— mit enkl. shiya II, (30) (50). III, 14.— mit enklit. shám II, 20 27 36 42 (47) 56 62 83.— III, 8 19 40 47 56 63 68 84.— mit enklit. t'ish V, 18 (s. kritt. NN.)

awathát'ish, awathashám, awatháshiya s. awathá u. t'i, sha.

awadá (= zend. avadha *Bopp* V. G. 400) *da* II, 9 23 28 34 39 45 54 (59).— III, 5 23 44 60 65 81.— *dahin* (Vertauschung von Localbed. wie im Sskr.) I, 85 92.— II, 66 72.— III, 35.— Das finale á vor enklitischem sha u. s. w. (vgl. sha) eingebüsst (einmal?) awada-sha I, 37.— III, 42 79.— awâda-shim I, 59.— II, (76).— V, 15, aber awadá-shim III, 73 (vgl. jed. kr. NN.) — awada-shish III, 52.

awapará aus Thema awa und pará = sskr. parâ, *jenseits von jenem* III, 72.

awarada s. rad.

awashám s. awa u. sha.

awashchiya s. awa u. chiya.

awahana n. (von Wz. = sskr. vas *wohnen* mit Präf. â) *Wohnort* Nom. -am II, 33.

awahyarát'iya Locat. adverb. Compos. von Gen. von awa u. W. = sskr. arthe *desshalb* I, 6 51.— IV, 47 54 (62?).— A, 10.

awá s. awa u. awat.

awá-iya IV, 51. s. awá*ch*iya.

awá*ch*iya Locat. in adverbialer Bed. (= sskr. ***avâce, von Thema avâca von avâc abgeleitet, wie sskr. nîca von nyac u. a. s. Rec. von Böhtl. Chrest. 76 ff.) *abwärts* IV, 51.

awájha, -jhanam s. jhan.

awástáyam s. stá.

awina s. win.

awiya (= sskr. abhi, vgl. zend. avi, aivi (Burn. C. Y. N. CIV, CXIV), aoi neben abi = sskr. abhi, zu, II, 77 (vgl. abiya).

aw-kanam I, 86. s. warch.

Asagarta asagartisch, Bez. des Landes (Sagartien) IV, 23. *L.* I, 15.

Asagarti Asagartien. Gen. -iya II, 80. — IV, 22. — G, 7.
Asagartiya Asagartier. Nom. -iya II, (80). — IV, 29.
asariyatá s. sar.
astiya s. ah.
asbára (von zend. açpa = sskr. açva Pferd) Reiter (pehlv. asobar), Instr. pl. -ribish, II, 2 71. — III, 41 71.
asman m. (= sskr. ved. açman *Himmel*). Acc. -mánam, *L.* A, 3. C, a, 2. C, b, 3. D, 2. E, 3. E, b, 3. F, 4. K, 3. N. R. 2. O, 3. — solöcistisch mánám *L.* P, 3.
asm- I, 87 (s. S. 13, wo asmá Nom. = sskr. âtmâ von âtman *selbst* vermuthet).
asmánam, -nám s. asman.
ashana (von √ = sskr. ash (für org. aksh ved. Desid. von √ aj, agere) *gehn*) *Gang*, Loc. -niya dient als Infinitiv (vgl. S. 14 Nal. VII, 9. Rig. V, I, 57, 2 Sâm. V. II, 7, 2, 16, 2) II, 11.
ashiyawa, -wam s. shiyu.
azadá fem. (= sskr. ***ajatá s. S. 9) *Kinderlosigkeit. L.* N. R. 43. 45. Erblosigkeit I, 32.
1 ah = sskr. √ as *sein.* — Präs. Sing. 1. amʿiya (= sskr. asmi) I, 12 39 53 75 79. — II, 10 15 80. — III, 25 80. — IV, 9 11 14 17 (19) 22 25 27 30. B, 5 7. C, 8. D, 4 7. E, 6 8. F, 4. H, 5 7. I, 6 10. J, 5. — *L.* N. R. 35. N. R. b, 8. 2. ahya (f. ahiya, wie oft i vor y ausgestossen, = sskr. asi) IV, 37 68. — 3 astiya (= sskr. asti) IV, 46 51. — Plur. 1. amahya (= sskr. ved. (a)smasi) I, 7 8 11. A, 11 16. — 3. hatiya (= sskr. santi) IV, 61, 63. — Conjunct. Präs. Sing. 3. ahatiya (= ved. asati) IV, 38 39 68. V, 20 (s. S. 26). — im Perf. Periphr. s. pá. — Optat. S. 2 hyá (= sskr. syâs) *L.* N. R. 56. Aor. VI (nach sskr. Ordnung) Sing. 1. aham (= sskr. ***âsam) I, 14. II, 6. III, 76. IV, 63 64. — mit Infinit. II, 12. — 3. aha (= sskr. ***âsat) I, (8) (21) 22 29 30 38 42 56 62 86 90 96. II, 13 (16) 19 24 27 36 42 47 (56) 70. — III, 8 19 30 40 47 62 68 (69) 88. — IV, 4 8. — V, 30. A, 12. *L.* N. R. 38. — mit Genit. *gehören zu* I, 46 48. — Plur. 3. aha (= sskr. âsan). I, 10. — V, 51. — A, 15. — Medium Aor. VI, Pl. 3. ahatá I, 19 58. — II, 77. — III, 74; ohne finales á III, 49, 51 (81).
2 ah = sskr. as, werfen, ob ah(i)yatá I, 95 = sskr. âsyata *wurde geworfen* (s. kritt. NN.) Pass. Impf. S. 3?
aha, ahata, ahatá, aham s. ah.
-áha II, 3 (wohl A'uramazdáha und vashná vergessen s. kritt. NN).
ahya s. ah.
ahiyáyá, ahyáyá s. ima.
Atr̆ina N. p. eines Mannes. Nom. -na I, 74 82. IV, 10. — C, 1. — Acc. -nam I, 76.
Atr̆iyátiya (s. folg.) ein Monatsnamen: Gen. -yahya III, 18 (vgl. zend. âtar s. Monatsnamen einiger alter Völker 61, woraus durch Suff. ya Atr̆iya u. tʿiya = sskr. tya, vorl. W.)
Atr̆iyátʿiya = dem vorherg. Gen. -yahya I, 89.

I - - - IV, 69.
-i- N. p. einer Prov. Assyriens II, 52.
-i- IV, 64.
i (= sskr. i) *gehn.* Aor. S. 3. aish (s. z. schr., ved. f. sskr. aishît s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 45. vgl. auch gew. sskr. bhaish f. bhaishîs von bhi) I, 93. II, 67. III, 35 43. — Med. Pl. 3 aishatá I, 85 (s. kritt. NN.) — mit Präf. atiya (= sskr. ati) atiyáish (s. Simpl. s. z. schr.) III, 72. — mit Präf. abiya *hinzugehn* Impf. S. 1. *abiy*áyam (= sskr. abhyáyam) I, 92 (s. kritt. N.). — mit Pr. patiya *zugehn, zufallen* 3 Plur. Aor. I (vgl. S. 21) oder II patiyáisha (= sskr. ***pratyaish{us/an} I, 13 18. — mit pará entgegen gehn Impf. 3 Plur. paráita II, 32 38 43 52 58. — III, 64.
idá (= zend. idha) *hier* I, 29. — *L.* A, 24 (vgl. nishida).

ima (= sskr. ima Ergänzungsth. (vgl. ved.) zu sskr. Pron. idam). Msc. Sing. Nom. *iyam* (= sskr. ayam, a in i wegen y) Beh. B, 1. C, 1. D, 1. E, 1. F, 1. G, 1. H, 1. I, 1. J, 1. K, 1. — Acc. imam (= sskr. imam) IV, 57. V, 19. *L.* B, 6. D, 12. I, 21. P, 29. (solöcistisch s. neutr.) — Instr. aná (= zend. ana = ved. enâ vgl. unter aniya) *L.* D, 14. I, 8. — Plur. Nom. *imiya* (= sskr. ime) IV, 31; 34 80 82. — Acc. nur mit enklit. wá wo er zu imi verstümmelt ist (vgl. tyipatiya) *imi-wá* IV, 71 73 77. — Fem. Sing. Nom. iyam (= sskr. iyam) *L.* I, 6. — Acc. imám (= sskr. imâm) IV, 42 48 54 70 73 77. — *L.* A, 2. C, a, 1. C, b, 2. D, 1. E, 1. F, 3. H, 15 18. I. 24. K, 2. N. R. 1 32 53. O, 2. P, 2 34. — Gen. *ahyáyá* (= sskr. asyâs, zend. regelm. ahmyâo, wofür aṅhâo aiṅhâo erscheint; in Pers. ist eine ähnliche Erweiterung wie in ved. kayasya für gew. sskr. kasya). Beh. IV, 47 (als Locat.) *L.* C, a, 7. C, b, 12. D, 8. E, 12. K, 13. N. R. 11. O, 17. P, 15. — mit y zu iy: ahiyáyá: *L.* A 17 E, b, 17 F, 17. — Nom. Pl. *imá* Beh. I, 13 18 21 23. — II, 6. — IV, 33. — *L.* I, 7. N. R. 16. — Neutr. S. Nom. *ima* (= zend. imaṭ) Beh. I, 25 26 27 68 72. — II, 91. — III, 10 20 75. — IV, 1 3 40 44 59. — V, 2. *L.* C, a, 10. C, b, 18. E, 16. E, b, 24. K, 20. (P 29 solöcistisch imam). — Plur. Acc. *imá* IV, 32.

imam, imá, imám s. **ima**.

-imim N. p. eines Mannes V, 5.

-imiwá s. **ima**.

-iya IV, 64 (s. kritt. N.) — V, 24.

iyam s. **ima**.

iyasya *L.* N. R. b, 5. s. **yad**.

1. **ish** (= sskr. ish) gehn, Caus. senden. Mit Präf. fra, Impf. Sing. 1. *fráishayam* I, 82. II, (19) 30 50 73 82. — III, 2, 13 30 83. — V, 7. — 3. fráishaya III, 54 59 70.

2. **ish** (= sskr. ish VI) wünschen. mit abiya: abishta *erwünscht*, abishtám (?) IV, 64 (s. N. zu N. R. b, S. 61).

U und hu = zend. hu = sskr. su in Compos. s. dá, ufrasta, ufrátu, ubarta, umartiya, uwaspa, uwáipshiya, uwámarshiyu. — hu in huwachiya.

utamiya s. **utá**.

utá (= ved. utâ) *und* I, 34. 41 46 47 57 67 77. — II, 3 4 18 (73) 74 77 81 87 88 89 92. — III, 30 47 48 50 57 73 (76). — IV, 7 56 61 62 73 75 77 79. — V, 12 16 20 27 36. *L.* A 24 30. C, a, 13. C, b, 21 22. D, 19. E, 19. E, b, 28. H, 15. I, 13 14. K, 20. N. R. 53. P, 33 34 35. — mit folg. enkl. miya (s. adam). *utá-miya* *L.* A 29. N. R. 52. ohne á (vgl. awadá): utamiya *L.* D, 15 18. E, 18. E, b, 27. — mit folg. enkl. tiya (s. t'huwam). *utá-tiya* IV, (56) 58 75 79. mit shiya (s. sha) *utá-shiya* II, 74 89. — V, 11. — mit shám und ohne á (s. ob.) *uta-shám* III, 56.

udapatatá s. **pat**.

udát'huwa s. **dá**.

upariya (= sskr. upari) über (mit Accus.) IV, 64. N. R. b, 4.

upastá fem. (= zend. upaçta Burn. C. Y. N. XVI von upa u. sskr. sthâ *beistehn*) Beistand. Acc. -ám I, 25 55 87 94. — II, 25 34 40 (45) 54 60 68 86. — III, 6 17 37 45 61 66 86. — IV, 60 62. — *L.* H 13. — N. R. 50.

Upadarma N. p. Vater des Atrina (= sskr. Upadharma). Gen. -mahyá I, 74.

upá (= sskr. upa) *bei* (mit Acc.) II, 18 30. — *von* (?) *L.* P 30.

ufrasta (von u = *gut* und frasta Ptc. von paras, w. s. (vgl. atifrashtar) *gut gestraft* I, 22 55. — IV, 38.

Ufrátu (von u *sehr* u. W. verwandt mit zend. perethu = sskr. prithu. vgl. Burn. C. Y. N. XII, der sehr breite) **Euphrat**. Loc. Sing. mit á (aus Locat. = ved. auf û, welches

vor á uw ward) -tuwá (s. dahyu) I, 92.

ubarta (von u u. Ptc. von bar tragen, nähren) *wohlgepflegt.* Acc. -tam I, 22.

Umani (s. S. 50) N. p. eines Mannes. Nom. -ish II, 10. IV, 16. F. 4.

umartiya Comp. Bahuvr. von u u. martiya *menschenreich.* Fem. N. -yá *L.* H. 8.

Uwak'hshat(a)ra (= Cyaxares s. tr̆; ob = sskr. svákshatra (Rig. I, 54 4)). Gen. -rahyá II, 15 81, aber -hya (ohne á) IV, 19 22. E, 7 9. G, 8.

Uwajha susisch; Bez. des Landes. Nom. -jha I, (14). — II, 7. *L.* I, 10. N. R. 22. — Acc. -jham I, 82. II, 12. — IV, 12 17. — V, (7) 10.

Uwajhanam Neutr. S. Nom. (? s. kritt. N.) Susiana (?) V, 4 (14).

Uwajhi Susien. Gen. -iya I, (74) (75) 77. — II, 11. — IV, 11 17. C, 9. F, 5. in Bed. des Loc. II, 10.

Uwajhiya Susianer IV, 10 (vgl. Uwajiya).

Uwajiya Susianer Plur. Nom. -yá I, 75 76. II (12). — V, 6 (vgl. Uwajhiya).

-uwata IV, 65.

uwaspa von u und aspa = sskr. açva *rossreich.* Fem. Nom. -pá *L.* H 8.

Uwáipshiya aus WW. = sskr. su oder sva und îps (s. S. 10); *schönes* oder *eignes Begehr.* Acc. -yam I, 47.

Uwádidaya ein Ort in Persien. Nom. -ya III, 51.

uwámarshiyu von u und amarshiyu zornig (= a priv. und marsh = sskr. mr̆ish dulden): sehr zornig Nom. -ush. I, 43.

Uwárazm'iya Chorasmien (eigentl. Futterland, vgl. Burn. C. Y. N. CVIII) I, 16. *L.* I, 16 u. so ist wohl auch N. R. 23 zu restituiren, da sich sh und y leicht verwechseln lassen (s. folg.).

Uwárazm'i Chorasmien (s. vorherg.) Nom. -ish *L.* N. R. 23.

ustashana (sskr. ut *in die Höhe* und taksh fabricari) Adj. Bah. *Hochbau habend;* Nom. solöcist. -nám *L.* P. 29.

ushka (= zend. hushka) *trocken, das feste Land.* Gen. -kahyá *L.* I, 13. (vgl. S. 8).

uzta (= sskr. ***uttha in die Höhe stehend) Galgen (S. 17); Locat. mit enkl. a (vgl. apiyá, dastayá) mit nachfolg. patiya: uztayá-patiya *am Galgen* II, 76 91. III, 52 91 (kr. N.).

Ka Pron. interrogativum (= sskr. ka, kim). msc. Nom. ká (die Dehnung ob weil vokativisch? vgl. S. 54) IV, 37 41 (67) 70. — mit folg. enkl. chiya (wovor das Nominativz. bewahrt) kashchiya *wer irgend* I, 49 53. Neutr. Nom. vor enkl. shiya in der organ. Form kat (= ved. kat) bewahrt *L.* K. 21.

Kat(a)pat'huka kappadocisch, als Bez. des Landes. Nom. -ka I, 15 16. *L.* I, 12. N. R. 28.

katashiya s. ka.

Kapada Provinz in Medien (Cambadene) II, 27.

Kabujiya (ob aus sskr. kamboja, od. aus kam u. bhuy?) Cambyses. Nom. -ya I, 28 31 32 33 43. — Acc. -yam I, 45 46. — Instr. -yá I, 40. — Gen. -yahyá I, 29 30 39.

kamana (von Wz. = sskr. kam lieben) *treu.* Nom. mit enkl. ma (s. adam) mir treu II, 19. — Pl. Instr. -nibish (so zu schr.) I, 56. II, 2 71. — III, 41 70.

Karaka (?) N. p. = Chalcis (? s. S. 60) Plur. N. -ká *L.* N. R. 30.

kar (= sskr. kr̆i, ved. nach der V gew. nach der VIII Conj. Kl.) *thun, machen.* Conj. Präs. khunawáhya (= ved. kr̆inavâsi) IV, 75 79 Impf. Sing. 1 akhunawam (= ved. akr̆inavam) I, 62 63 68 72 87. — II, 20 76 83 91. — III, 31 52 84. — IV, 3 6 40 45 59 60. — V, 2 8 34 *L.* A, 27. D, 13 14. E, 17. E, b, 25. N. R. 37 49 51. — 3. akhunush (= akr̆inot) II, 23 85. — III, 5 16

16 56. — IV, 10 12 15 18 20 23 26 28 31 34 35 (36). V, 10. — *L.* A, 8. B, 6. C, a, 4 11. C, b, 6 19. D, 4 15. E, 6. E, b 8. F, 9. K, 7 20. N. R. 5 34. O, 8. P, 38. — Plur. 1. akhumá (= ved. akr̆iṇmâ). I, 90, 94 (96). II, 68 70. *L.* D, 17. — 3 akhunwa (so zu schr. = akr̆iṇvan) II, 34 39 45 54 59. — III, 37 44 60 65. — V (6). *L.* N. R. 20. Potent. (Optat.) Perfecti chak'hriyá (= sskr.***cakr̆iyât) I, 50. — Med. Impf. Pl. 2 akhunwatá (s. z. schr. = sskr. akr̆iṇvata) III, 12. *L.* N. R. 37. — Aor. I, Sing. 3 akhutá (= sskr. akr̆ita) I, 47. — Pass. Impf. Sing. 3 akhunwyatá (st. -wiyata (vgl. adarya u. aa.) = ved. ***akr̆iṇvitâ) I, 20 24. Ptc. Pf. Pass. karta (= sskr. kr̆ita) *gethan*, msc. Nom. karta *L.* L. 1. neutr. Nom. kartam I, 27. — II, 27; 37 (42) 57 (62) 92. — III, 9 10 19 21 40 47 63 68 75. — IV, 2 42 46 49 51 54 66. *L.* A, 23 25 30. C, a, 13 14. C, b, 22 24. D, 14 15 19 20. E, 19. E, b, 28. N. R. 48 51. (P solöcist. kartá 31 35). Instrum. kartá *L.* N. R. 52. — Causale Aor. 7 Conj. S. 1 chiyakaram (Conj. wegen tya) ich möchte thun machen. *L.* N. R. 39. — Fut. kariyish(iyám'iya) *L.* N. R. b 9. — Mit Präf. pari *pflegen, besorgen, hüten:* Aor. VI Conjunct. mit Präsensendung S. 2 parikaráhya IV, 78. *L.* N. R. 41. mit Imperfectendung Sing. 2 mit folg. enklit. t'ish, daher die org. Form bewahrt *parikar*áha-t'ish IV, 74. Aor. III. Conj. S. 2 (?) *parikárisháhya* IV, 72 (s. S. 47)

k a r t a, - t a m, - t a s. k a r.

K á p i s h k á n i N. p. Ort in Arachosien (Capissa?) Nom. -ish III, 60.

k á m a (= sskr. kâma) Msc. Wunsch, Willen. Nom. -ma IV, 36. — *L.* N. R. 38. — Instrum. kámá (?) II, 28 (den Instrum. fordert die Constr.).

k á r a (= sskr. kâra) M. eig. *der Handelnde, der Herr* (letztre Bed. hat es auch im Sskr.) bildet den Gegensatz zu vith. Diese Namen bezeichnen den Bevölkerungsgegensatz, welcher sich in allen Iranischen Ländern findet; kára ist was man jetzt die Stämme nennt, welche sich fast nur mit Krieg beschäftigen (vgl. für Kurdistan *Rich* Narrative of a Residence in Koordistan etc. I, 80, 88, 152; in Bezug auf Afghanistan u. aa. *Ritter* Asien VIII, 185); vith sind die unkriegerischen unterthänigen Bauern. Der Sing. kára wird collectivisch gebraucht, wie Volksnamen und andres im Altpersischen und bedeutet, jenem Verhältniss gemäss, sowohl *Heer* als *Staat* (daher Buch Esth. I, 3 חֵיל פָּרַס וּמָדַי *Heer Persiens und Mediens*) 1. *Heer.* Nom. -ra I, 85. II, 16 18 25 (27) 35 40 46 50 55 60 87. — III, 3 17 26 32 38 45 58 61 66. Acc. -am I, 86 88 95. — II, 19 21 25 (35) 41 46 (55) 61 68 72 81 84 87. — III, 1 4 7 15 17 29 38 42 46 54 61 66 83. — V, 7. — Instrum. -rá I, 93. — II, 22 67 85. — III, 16 33 36 57 72 85. — V, (9). Gen. -rahyá III, 69. — 1. *Staat*, Nom. -ra I, 33 40 79. — II, 30 76 90. — III, 80. — *L.* I, 22. — Accus. -ram I, 51 52 66 78. — IV, 34. — *L.* I, 21. — Instr. -rá *L.* I, 8. — Gen. -rahyá I, 31 38 64 75. — II, 10 15 80. — III, 23 24. Nom. mit folg. enklit. shim kárashim I, 50.

k u f a M. *Berg* (pehlv. kof. = sskr. kumbha s. S. 10) Nom. -fa I, 37. III, 44.

K h; ein durch nachfolgendes u afficirtes k, nach Analogie von m', n' eher durch k' zu bezeichnen; auch, wie andre der mit einem Vôkal verknüpften (s. S. 41), ohne diesen Vokal k'u bezeichnend, s. Nabukhadrachara.

K h u g a n a k á Fem. Nom. N. p. eines Ortes in Persien II, 9.

khunawáhya s. kar.

Khuru (= sskr. Kuru) Cyrus. Nom. -rush *L.* M. 1. Gen. -rush (vgl. Bábir'u) I, 28 39 53.— III, 25.— IV, 9 27. B, 6 H, 6.

Khushiya ein Volk (in Thracien?) Plur. Nom. -yá *L.* N. R. 30.

K'h; wenn meine Bez. für kh angenommen wird, so würde hier kh genügen.

K'hamaspáda Nom. N. p. eines Mannes II, 82 85.

K'hshathrita Nom. N. p. e. Mannes II, (15).— IV, (19).— E, 6.

k'hshap (= ved. kshap) fem. *Nacht.* Instrum. mit folg. wá: k'hshapa-wá *bei Nacht* I, 20.

k'hshan s. k'hshnás.

k'hshatr̆a (= ved. kshatra von √ kshi *herrschen* nach Anal. von gây-atra aa. u. r. 416 Bopp Gr. sscr.) N. *Herrschaft.* Nom. u. Acc. tr̆am I, 12 24 25 26 41 42 44 45 50 60 61 81.— *L.* A, 29. D, 19. E, 19, E, b, 27. H, 3.— mit folg. enklit. shim I, 59.

k'hshatr̆apáwan (s. S. 18, von vor. und páwan von √ = sskr. pâ *herrschen*) M. *Satrap.* Nom. -wá III, 14 54.

k'hsháyathiya (das th ist nur Folge des iya = sskr. Suff. ya (vgl. athiya u. pri); ***k'hsháya*ta* = zend. khsaeta = ved. kshaita königlich (s. Sâma V. Gl. auch kshaitavat) von √ kshi durch Suff. ata; letztre beide Formen sind aus einer der Altpers. gleichen contrahirt): *König* Nom. -ya I, 2 4 6 9 11 13 14 18 21 24 27 28 35 44 48 60 61 (71) 72 75 (76) 81 83 91.— II, 1 6 8 11 14 (17) 18 29 37 43 49 57 64 66 71 79 (80) 91 92.— III, 1 9 11 20 21 28 29 40 49 53 63 68 74 75 82.— IV, 1 3 11 17 25 31 33 36 (37) 40 43 50 53 57 59 62 70 72 76 80 (86). — V, 1 3 15 (19) 21 31 (35).— A, 1 2 5 9 13.— B, 6. C, 6. D, 6. E, 8. F, 6. G, 6. H, 8. I, 9. J, 4.— *L.* A, 12 u. s. w. 22. B, 1 u. s. w. D, 6 u. s. w. 11, 18. E, 9 u. s. w. 15. E, b, 12 u. s. w. 22. F, 12 u.s.w. G, 1 u.s.w. H, 5 6 12. I, 1 2 3 6 19. K, 10 u. s. w. 17. M, 1. N.R. 8 u.s.w. 15 31 34 40 48. O, 12 u.s.w. P, 7 11 u.s.w. 16 18 u.s.w. 28 32.— Acc. -yam *L.* A, 7 9. D, 4 5. E, 5 7. E, b 7 9. F, 8 10. H, 2. K, 6 7. N. R. 5 6 33. O, 7 9.— P, 9.— Genit. -yahyá III, 58. *L.* A, 19. D, 10. E, 13. E, b, 19. F, 19. G, 3. H, 10. K, 15.— Plur. Nom. -yá I, (8) 10 29.— IV, 32 51.— A, 12 15 16.— Acc. -yá IV, 7.— Gen. -yánám I, 1. A, 2.— *L.* A, 13; B, 2. D, 7. E, 10. E, b 13. F, 14. G, 2. I, 2. K, 2. N. R. 9. O, 14.— solöcist. -yanám P. 13.

k'hshnás *zerstören wollen* (s. S. 11); Präs. Conj. 2 -sáhya *L.* N. R. 42. s. das.— 3 -sátiya I, 52.

K'hshyárshan (? ob von k'hshaya = zend. khsaya *König* und arshan, welches sich zu sskr. r̆ishi verhält wie patan zu pati, zend. kavan zu zend. u. sskr. kavi u. aa. also Königsseher (= sskr. râjarshi) *Xerxes* (hebr. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, wegen ו für y vgl. Márgawa). Nom. -shá *L.* A, 11 21. C, a, 6 9. C, b, 9 16. D, 6 11 17. E, 8, 15. E, b, 11 21. F, 12. G, 1. K, 9 16. P, 21 22. Qa 1.— Acc. -shám (contr. aus -shánam vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 41 ff.) *L.* A, 7. C, a, 4. C, b, 6. D, 4. E, 5. E, b, 7. F, 7. K, 6.

Gadára Msc. Nom. Gandarisch, Bez. des Landes. *L.* I, 18. N. R. 24.

Gadhutawa Msc. Nom., Land in der Nähe Arachosiens (s. S. 19) III, 65.

gam u. jham (= zend. gam u. jam = sskr. gam) gehn. mit Präf. a (= sskr. â) *kommen zu*, Potent. Aor. V ajham'iyá (= sskr. *** âgamyât)

L. II. 19. mit Präf. pará *nebenher, vorbeigehn;* Ptc. Pf. Pass. parágm(a)ta, Fem. S. N. -tá *L.* N. R. 44. mit Pr. ha (= sskr. sam) zusammengehn; Ptcp. Pf. Pass. hagm(a)ta (organischer als das entspr. sskr. saṁgata) Msc. Plur. Nom. -tá II, 32 38 (42) 52 58. — III, 64.

garb = ved. grabh *nehmen, fangen,* durch ved. áy (Pân. III, 1, 84) formirt, also Thema garbáy = ved. gr̆ibháy. Imperf. S. 1. agarbáyam II, 4, — IV, 7 32. — V, (17 s. kr. N.) 26 28. — *L.* N. R. 17. — 3. -ya III, 73 87. — V, 12. — Plur. 3 -ya II, 13 88. — III, 48 49. Med. Impf. Sing. 3 agarbáyatá I, 42 43 81. III, 81; in pass. Bed. II, 73.

Garmapada ein Monatsnamen (= sskr. gharma *Wärme* u. pada *Ort,* ob = neup. ghermaaphzâi s. Monatsnamen einiger alter Völker 130?) Gen. -dahya I, 42. — III, 8 46.

gastar (von sskr. kaç) Msc. Nom. -tá Erleuchter, *L.* N. R. 57. (s. das.)

gáthawa s. folg.

gáthu (= sskr. gâtu) Msc. Weg zum Heil (s. S. 12), *Heil,* Acc. -thum *L.* N. R. 41. Instr. in adverb. Bed. *heilsam* gáth(a)wá *glücklich* I, 62 66 69. *L.* N. R. 36.

githá Fem. (= sskr. gâthâ = zend. gâthâ; beide letztre sind zgz. aus org. gâyatha (vgl. sskr. gâyatra) von Wz. gai *singen;* auch hier nährt sich Altpers. der organ. Form mehr, indem ây in i = sskr. e contrahirt ist) *Gebet.* Acc. -ám mit enkl. chá I, 65.

gud (= sskr. guh für org. gudh = griech. κυθ) *verbergen.* Caus. mit Präf. apa abscondere; Präs. Conj. S. 2 apagudayáhya (= sskr. apagûhayâsi) IV, 59. Imperat. S. 2. -daya IV, 54.

gub (= sskr. gup *sprechen,* vgl. zend. guf-ra Mund Vend. 502) *nennen.* — Med. in pass. Bed. Präs. S. 3. gubatiya II, (21) 31 51. — III, 15 58 85. — mit á II, 84 (schwerlich richtig, vgl. ab. kr. N.); Imperf. S. 3. agubatá I, 84 93. — II, 67. — III, 35 54. — IV, 82.

Gubar'uwa N. p. Gobryas Nom. IV, 84. — V, 7 9.

Gumáta N. p. Namen des falschen *Smerdis.* N. I, 36 44 46 50 64 65 70. — IV, 7. — B, 1. — Acc. -tam I, 54 57 73. — IV, 81.

gusha (= sskr. ghosha m.) *Ohr.* Acc. Dual. gushá (= ved. ghoshâ) II, 74 89.

Gh; eig. g durch nachf. u afficirt (vgl. zu Kh), daher eher g' zu bezeichnen.

Ghudhr'u N. p. einer Stadt Mediens. Nom. -ush II, 65.

Chak'hriyá s. kar.

chartana (von sskr. cr̆it *knüpfen*), *das Knüpfen,* Locat. mit Bed. des Infinitivs (s. S. 14 u. ashana): -niya I, 94. — II, 33 38 44 53 58 67. — III, 36 43 59 64.

chá (= sskr. ca) *und,* wird enklitisch verbunden, vgl. mana-chá; githám-chá. mániyam-chá, Pársam-chá, Mádam-chá, vătlıibish-chá.

1 chi (= sskr. und zend. ci Pronom. indef. = griech. τι); Neutr. Nom. org. chit (= zend. cit) vor enklit. indef. chiya: chish-chiya *etwas irgend* I, 53. — ferner in chiya überg. und enklit. angehängt um indef. zu machen (= sskr. cit) vgl. aniyash-chiya, awash-chiya, kash-chiya, chish-chiya, par'uwam-chiya.

2 chi (= sskr. *ci,* eig. das Gebührende zuzählen, s. Griech. Wzlex. II, 232). Ptc. Pf. Pass. chita (= zend. chitha, wo aber *Strafe*) Gebühr, Befehl (?) Instr. -tá II, 63. (viell. ganz = káma, vgl. zend. tchemenô, plaisir Anq. d. Per. ZA. II, 468).

Chichik'hri N. p. Vater des Martiya. — Gen. -ráish II, 9.

Chishpi Teispes, Sohn des Achämenes. N. -pish A, 8 — Gen. -páish

I, 5. — andre F. -pishahyá A, 8 (vgl. S. 6 u. 50, sehr fraglich, eher vielleicht Genit. Chishpish wie abicharish (vgl. S. 12) Khurush u. aa.)

chiya s. 1 chi.

chiyakaram s. kar.

chish-chiya s. 1 chi.

chitá s. 2 chi.

Chitr̆atak'hma (vgl. sskr. citra mannichfach (zend. cithra Saamen), und zend. takhma stark) N. p. eines Mannes. Nom. -ma II, 79. — IV, 20. G, 1. — Acc. -mam II, 88. — Instr. -má II, 86.

Jh (wäre besser bloss durch J bezeichnet, vgl. J).

jhatar (= sskr. hantr̆i) Msc. *Tödter, Feind.* Sing. Nom. -tá IV, 58 78.

jhatá s. jhan und jhatar.

jhatʿiya s. jhan.

jhatʿiyámʿiya s. that.

jham s. gam.

jhan = zend. jan, sskr. han II Act. schlagen. Imper. Sing. 2 jhatʿiya (= sskr. jahi für org. hadhi) II, 31 (51) III, 15. Plur. 2 jhatá (= ved. hatâ). II, 21 84. III, 57 85. — Imperf. S. 1 ajhanam I, 89 95. II, 69. IV, 7. — 3 ajha II, 26 36 41 46 55 (61) 87. — III, 7 18 39 46 62 67. — Mit Präf. awa *tödten, vernichten.* Optat. awajhaniyá I, 51 52. Imperf. S. 1 awájhanam I, 57 59 (73) 83. II, 5. — IV, 81. — V, 26. — 3 awájha I, 31. — III, 74. — Pl. 3 awájhana (II, 13 s. S. 42). Med. in Pass. Bed. Impf. 3 awajhata (ohne Augm. wegen tya, u. ohne á) I, 32. — Mit Präf. patiya *bekämpfen.* Imperat. Pl. 2 patiyajhatá *L.* N. R. 47. — Mit fra *abschneiden.* Impf. S. 1 frájhanam II, 74 89.

-jhanam V, 14. s. Uwajhanam.

J statt jh, wenn dieses durch nachfolg. i afficirt, daher besser durch jʿ (nach Anal. von mʿ) bez.; dann bei inhärentem i, wie v in vǎshtáspa, vǎth; mʿ in mʿǎthra, kh in Nabukhǎdrachara (s. S. 41).

jǎmb (?) in viyaj(?)ambayáma I, 88 (s. S. 40), vielleicht Imperf. Pl. 1 von viya (= sskr. vi) und jamb = sskr. champ *gehn;* ich vgl. noch neupers.: چوپ chop (von sskr. chupa) in بند چوپ chop bund *Brücke,* vielleicht *überbrücken.*

jiw (= sskr. jîv) leben. — Imperf. Conj. 2 jiwá IV, 56 75.

jiwa (= sskr. jîva) Msc. Leben. Gen. -wahyá V, 20 36.

Takbara identificire ich mit *Ταῦρο,* Namen der taurischen Scythen und betrachte es als Specialbezeichnung der Ionischen Colonieen im taurischen Chersonnes. Plur. Nom. -rá *L.* N. R. 29.

tak'hsh = sskr. taksh *bauen, machen.* I. — Mit Präf. ham (= sskr. sam) Med. sich anstrengen. Impf. S. 1 hamatak'hshiya (= sskr. samatakshe) I, 68 70.

tachara Msc. Versammlungshaus (s. S. 52) Acc. -ram *L.* B, 6.

-taya s. t'huwam.

tar (= sskr. tr̆i) *übergehn.* — Mit Präf. fra (= sskr. pra), mit hachá *übergehn von;* Ptcp. Pf. Pass. fratarta S. Nom. III, 26 (vgl. frata*rtar*). — mit viya (= sskr. vi) *übersetzen* Imperf. S. 1 (?) viyatar*am* V, 25.

-tar — IV, 68. s. fratartar.

taradaraya Avyayîbh. (von tara = zend. taro = sskr. tiras, jenseits und darayah = zend. zarayah *Meer*). jenseits des Meers *L.* N. R. 29 (s. das.).

-tarana s. dhuvitátarana.

Tárwá Fem. Stadt in der Provinz Yutiyá in Persien III, 22.

tars = zend. tarç (J. As. 1845 Avr. 304) = sskr. tras *zittern, fürchten* mit hachá *vor.* Präs. S. 3 tarsatiya *L.* H, 11. Imperf. Sing. 3 atarsa I, 50. — Pl. 3 atarsa II (12). — *L.* I, 9. — Impf. Conjunct. S. 1 tarsam *L.* I, 21.

-ta(?)h(?)iya IV, 65 (s. zu N. R. b S. 62).

tá = sskr. dâ *geben;* mit Präf. â *spenden.* Infin. Med. adataḍiya (= ved. âdadadhyai) *L.* H. 22. N. R. 54.

Tigra Msc. der Tigris (bekanntlich eig. *Pfeil* von sskr. tij. vgl. Monatsnamen ein. alt. Völk. 202) Acc. -ram I, 85 88.— Fem. -rá glbd. Name in Susiana. Acc. -rám V, 23.

Tigra Msc. S. N. Feste in Armenien II, 39 (viell. = Tigranocerta, wenn dieses so alt, wie die Armenier angeben s. St. Martin mém. sur l'Arménie I, 173).

Tigrak'huda (von Tigra und khud = zend. khad (Burn. C. Y. 220) = sskr. svad schmecken) Adj. *den Tigris trinkend* = *am Tigris wohnend.* Plur. Nom. -dá *L.* N. R. 26. (s. d.).

-tiya s. t'huwam.

.u — IV, 74 78.

.umá (von Wzf. sskr. tok aus org. tvac in der Bed. *zeugen,* vgl. S. 7) Fem. *Stamm.* S. Nom. -má I, 8. IV, 56 58 64 75 (79). A, 12. Gen. -áyá I, 9. 28 45 49 62. II, 16 81. IV, 19 22. A, 9. E, 8. G, 9.

1 tya (= sskr., insbes. ved., tya, welches auch mit dem Altpers. die Eigenheit theilt, das Prädikat mit dem Subject zu verbinden) Pron. relativ. *welcher* u. s. w. Msc. Nom. hya (= sskr. sya). I, 21 22 39 44 46 49 51 53 65 (70) 79 85 93. II, 16 18 (auf zwei bez.) 21 23 25 27 31 35 40 46 51 55 60 84 87 93. — III, 14 17 25 26 30 32 35 38 45 53 57 61 66 69 85.— IV, (9) 14 27 (30) 37 38 41 (48) 66 68 70 75 82. *L.* A, 2 u. s. w. B, 5. C, a, 1 u. s. w. C, b, 1 u. s. w. 19. D, 1 u. s. w. E, 1 u. s. w. E, b, 2 u. s. w. F, 2 u. s. w. H, 1. K, 1 u. s. w. 18. N. R. 1 u. s. w. O, 2 u. s. w. P, 2 u. s. w. — Mit enkl. shám II, 13. — mit enkl. wá IV, 68. — Accus. tyam I, 50 54 57 64 73 80 95.— II, 21 26 (35) 41 46 (55) 61 (66) 69 84 87. — III, 7 18 38 46 59 61 67 69 85. — IV, 81. — V, 19. B, 2 5. D, 5. H, 6. I, 7. K, 2. — Plur. Nom. tyiya (= sskr. tye) I, (9) 15. IV, 50 61 63 80 82. A, 14. *L.* I, 13. N. R. 28.— vor enklit. shiya: tyi-shiya I, 57. — II, 77. — III, 48 51 73. — Gen. tyishám *L.* I, 3. — Acc. vor enkl. patiya in der Form tyi II, 73 (vgl. imiwá). — Fem. S. Nom. hyá (= sskr. syâ) I, 8. — A, 12. — *L.* H, 8. I, 22. — Acc. tyám I, 69 71. — IV, 70. — *L.* H, 7. N. R. 59. — Plur. Nom. tyá I, 13 18. — II, 6. — IV, 33. — *L.* I, 7 9 14. — Acc. tyá *L.* N. R. 17 14. — Neutr. S. N. u. Acc. tya (= sskr. tyad) I, 27 44 61 67 72 81.— II, 91. — III, 10 20 75. — IV, 2 3 40 42 53 59 79. — V, 2. — *L.* A, 23. D, 14 15 19. K, 19. N. R. 21 48 51. — mit folg. enkl. miya (vgl. adam) IV, 46. *L.* A, 24 30. C, a, 13. C, b, 21 22. D, 19. E, 19. E, b, 28. — Mit enkl. patiya *woran. L.* D. 15. — Instr. tyaná (wegen der Form vgl. aná, aniyaná, aber des Sinns wegen in tyá zu ändern, s. S. 39) I, 23.— Pl. Acc. tyá I. (23 s. oben) 64. — mit folg. enkl. t'ish I, 65. — mit shám I, (19 wo Hr. R. yathá). *L.* N. R. 36.

2 tya eig. Neutr. Acc. des vorherg. als Conjunction (es folgt Conjunctiv wie in den Ved. u. Zend auf yad) *weil* I, 32 52, *damit* IV, 34, *dass L.* N. R. 39.— enklit. hinter má: mátya: *damit nicht* (s. mátya und mátyamá)

tyapatiya, tyam, tyamiya, tyaná, tyá, tyát'ish, tyám, tyásham, tyipatiya, tyiya, tyishám s. 1 tya.

Thaigarchi, Monatsnamen, Gen.-chish II, 46.

thakatá erscheint stets hinter dem Monatsdatum; ich vermuthe, dass es ein Instr. eines Ptc. Pf. Pass. thakta (wo jedoch k'h eher zu erwarten) von sskr.

tvaksh = taksh (wegen des organ. v vielleicht th, welches auch blieb, nachdem, wie im Sskr., v eingebüsst war, vgl. wazarka) *machen*; *das Gemachte = Fertige* (vgl. pers. τυκτα = τέλειον bei Herod. IX, 110). ein Instrum. in adverb. Bed. *grade* I, 38 42 56 90 96. II, 26 36 42 47 (56) 70. — III, 8 19 39 47 62 67 88.

Thataghu N. p. Msc. Bez. des Landes der Sattagyden. Nom. -ghush I, 17. II, 8. — *L.* I, 17. N. R. 58.

that = zend. jad = sskr. gad *sprechen, nennen.* Präs. S. 3 eig. thahatiya (vgl. weiterh. athaham u. s. w.), wie h in Loc. Pl. und máhyá ausfällt (vgl. aniyá-'uw-á f. aniyá-huw-á u. máha) wie u für hu (= sskr. su) [vgl. auch h bedeutungslos eingeschoben in Dár(a)yawahush], so ist es auch hier ausgestossen, wodurch thátiya entsteht: *er spricht* (damit beginnen fast alle Absätze in den Inschriften (vgl. den Anfang des Rescripts des Cyrus Esr. I, 2. Chronik II, 36, 23 u. die Stellen bei Brisson de R. P. P. I, 220) I, 3 6 8 9 11 12 17 (20 24 26 35 43 48 61 71 72 81 83 90.— II, 1 5 8 11 13 18 29 37 42 49 57 64 70 78 91 92.— III, 1 9 10 19 21 29 40 49 52 63 68 74 75 82.— IV, 1 2 31 33 36 40 43 45 50 53 57 59 61 67 69 72 76 80 86.— V, 1 15 (19) (21) (31) 35. A, 4 9 13.— *L.* A, 21. C, a, 9. C, b, 15. D, 11 17. E, 15. E, b, 21. H, 5 12. I, 5 18. K, 16. N. R. 15 30 47. P, 11, 27 31. Imperf. S. 1. athaham (= *** zend. ajadham) mit Gen. II, (30) (50) 83. III, 14 84. *L.* N. R. 37. — 3. athaha I, 75. II, (10) 15 (20) 80.— III, 25 57.— IV, 8 (11) 13 16 19 21 24 (27) 29. B, 4. C, 4. D, 3. E, 4. F, 3. G, 5. H, 4. I, 4. J, 3. Pass. Präs. Pl. 1. thahyámahya I, 7. A, 10. Aor. Sing. 3. athahya (= sskr. agâdi) I, 20 23.— mit jh = zend. j und, wie im Zend, nach IV, mit ders. Bed. wie im Zend, *beten.* Präs. S. 1. jhat'iyam'iya (= zend. jaidhyemi) *L.* H. 21. N. R. 54.

thadya s. thâ.

thastana von √ = zend. jiçt = sskr. cesht *sich anstrengen, thun.* Loc. in Infin.-Bed. (s. ashana) -niya I, 53.

thahyámahya s. that.

thá = sskr. hâ *verlassen*, III Act.; ep. Imperat. S. 2 im Sskr. jahi (s. West. hâ) für organischeres hadhi; dieser Form entspricht thadya *L.* N. R. 58. s. n. das.

thátiya s. that.

thá- tya IV, 49 (wohl zu thâ *auslassen*).

tháh — IV, 58 (wohl zu that).

Thurawáhara, ob thura von sskr. jvar = jval? wáhara ist = neup. bahar Frühling, s. Monatsnamen ein. alt. Völk. 135, heisser Frühling = 2ter Frühlingsmonat; ein Monatsnamen; — Gen. -rahya II, 36 (41). III, 39.

thuwám s. t'huwam.

thrada, thradam s. thradah.

thradah N. (von sskr. trad sich anstrengen, thun) Bewirkung, Vollendung. S. Nom. Acc. -da IV, 4 41 45 60. — V, 3 erscheint als Acc. -dam; es konnte, wie in den Veden gewöhnlich (vgl. dakshas, daksha) neben dem Thema auf ah ein andres auf a bestehn, doch ist die Form fraglich (s. kr. N.).

T'h, org. t durch nachfolg. u afficirt u. griech. δ verwandt, wie Καππαδοκία = Katpat'huka zeigt; besser durch t' bezeichnet (vgl. kh).

t'huwam (= sskr. tvam) *du* IV, 37 41 67 70. Acc. in der Bed. des Dat. (s. S. 22): thuwám (= sskr. tvám) IV, 43 53 55 74.— enkl. Ff. Gen. -tiya hinter A'uramazdá IV, 78. — ada *L.* N. R. 43 45. — awa IV, 76 79.— utá IV, (56) 58 75 79. — huwa *L.* N. R. 57. — einmal taya was, wenn richtig, sich durch die so häufige Auslassung des i vor y erklärt, hinter A'uramazdá IV, 58.

T' ist org. t, od. d, selbst dh durch nachfolgendes i afficirt u., nach Bart'iya = Smerdis, ungefähr d lautend.

1. t' i = sskr. ste in ste-na *Dieb*, ste-ya *Diebstahl* u. aa. (s. Griech. Wzllex. I, 660), davon mit dem so häufigen Verlust gruppenanlautenden s te in vedisch. u. zend. tây-u (vgl. griech. Intens. τη-τά-ω) *Dieb*. Alle diese Formen beruhen oder reduciren sich auf sti, ti; letztres wird altp. t'i IX Act. *rauben* mit 2 Accus.: Imperf. Sing. 1 at'inam (vgl. sskr. -grĭhṇăm Bopp Gr. sscr. 324**) I, 59. — 3 at'iná I, 44 46 66. Ptcp. Pf. Pass. t'ita Msc. Acc. -tam I, 50.

2. t' i Pron. demonstr. = zend. di (*Bopp* V. G. 254. Burnouf, J. d. Sav. 1833, 420. — Nouv. J. as. III, 310. — C. Y. 462) *dieser*, nur enklitisch. Sing. Gen. -t'iya hinter atifrashtá IV, 69. Plur. Acc. -t'ish (= zend. dîsh Vend. 27, 19): awathá-t'ish V, 18. — tyá-t'ish I, 65. — parikaráha-t'ish IV, 74. — niya-t'ish IV, 73 78.

3. t' i — (?) IV, 34 35.

t' ita s. 1 t' i.

t' idá Fem. (s. S. 11) Warte, Feste. S. Nom. -dá I, 58. II, 39 44. III, 60 71. — Acc. -dám II, 78.

t' ipi (von Wz. = sskr. dîp *leuchten*) Fem. illustratio, *Darstellung*, *Erzählung*, *Inschrift* IV, (42) 48 55 70 73 77. — Gen. in Loc.-Bed. -piyá IV (47).

t' iya, t' ish s. 2 t' i.

Da — V, 30.

dadát'huwa s. dá.

danw (= sskr. ved. dhanv) I, *fördern*. Imperat. Sing. 3 dan'ut'huwa IV, 76.

dar (= sskr. dhrĭ) X *tragen*, (vgl. zend. dar Burn. C. Y. 397. 403) halten, besitzen. Präs. Sing. 1 dárayám'iya I, 26. — Imperf. Sing. 3 adáraya I, 85. *L.* N. R. 41. — Pass. Aor. S. 3 adári (= sskr. adhâri) *L.* N. R. 22. — adáriya II, 75 90. — adárya (so zu schr. s. S. 9) I, 26, in refl. Bedeut., sich aufhalten: II, 9. — III, 23.

daragha (= zend. daregha = sskr. dîrgha) *lang* Neutr. Acc. -gham, adverb. IV, 56 75.

dar(a)ya (Nbform zu darayah, vgl. thrada) Msc. *Meer*. Acc. -yam V, 24. — Gen. -yahyá I, 15. *L.* I, 14.

darayah s. taradaraya.

d(a)ruga (von √ dhur'ujh = sskr. druh (für drugh) Msc., der Schädiger, böse Geist. Nom. -ga IV, 34 (35?) *L.* H, 20 (s. darugha) Instr. -gá IV, 37. *L.* H. 17.

d(a)rugha (andre Schreibweise für daruga) Nom. I, 34.

d(a)rujhana (von √ dhur'ujh) Msc. Nom. *Sünder* IV, 63 68.

dars (= sskr. drĭç) *sehn*. darsam *L.* N. R. b.

darsh (= sskr. dhrĭsh) *wagen*, V Act. Imperf. S. 3 adarsh(a)nush (= sskr. adhrĭshṇot) I, 53. — I. Med. sich unterwerfen, adarshiya (= sskr. adharshe) *L.* I, 8.

darsha (= sskr. dharsha) Unterdrückung, Zwang. Accus. adverb. darsham (s. z. schr. s. S. 21) sehr I, 50. IV, 37.

dasta (neup. dost = zend. zasta = sskr. hasta) *Hand*. Msc. Sing. Loc. mit á dastayá (= sskr. haste â, mit regelr. Auflösung von e in ay, vgl. Pân. VIII, 3, 17) IV, 35.

dashabáriya (?) s. S. 13 (vgl. bar) = sskr. hastibhârya, eig. dastiya u. dieses dasha (vgl. hashiya) *von Elephanten zu tragen*. S. Acc. -rim (Contr. wie in den Vdd. oft?) I, 86.

dah — V, 16.

dahyá'um, dahyá'ush, dahyá'ushuwá, dahyá'ushmiya, dahyáwa s. dahyu.

dahyu = zend. dainghu u. dakhyu Burn. C. Y. N. LXXXVIII, sskr. dasyu) Fem. *Land*. S. Nom. dahyá'ush I, 59. — II, 28 53 59 72. — III, 9 11 20 23 65 74 78. — V, 4 13. *L.* H, 6. — mit enkl. miya IV, 39. —

Acc. -yá'um *L.* H, 15 18. N. R. 53. — solöcist. F. -yum P. 24. Loc. mit a dahyuwá (s.z.schr. aus ved. Loc. -û mit á) I, 34. — Plur. Nom. -yáwa I, 13 17 18 21 23 41. — II (6). — IV, (5) 33. — *L.* I, 7 14. N. R. 17 39. — Acc. -yáwa I, 47 67. — Gen. -yunám I, 2. A, 3. *L.* A, 15. B, 4. C, a, 7. C, b, 11. D, 7. E, 10. E, b, 15. F, 15. I, 3. K, 11. N. R. 10. O, 15. P, 14. Loc. mit á -yá'ushuwá I, 35 (vgl. visadahyu).

1. dá = sskr. dhâ III, setzen, machen, schaffen, walten. Imper. S. 3 dadá-t'huwa *L.* N. R. 55. — Impf. S. 3 adadá *L.* H, 3. Aorist V, S. 3. adá *L.* A, 3 u. s. w. C, a, 2 u. s. w. C, b, 2 u. s. w. D, 1 u. s. w. E, 2 u. s. w. E, b, 3 u. s. w. F, 3 u. s. w. K, 3 u. s. w. N. R. 2 u. s. w. O, 3 u. s. w. P, 3 u. s. w. — Ptcp. dáta eingesetzt, gesatzt (im Hebr. דָּת). Neutr. Nom. S. -tam *L.* N. R. 21. Plur. Acc. -tá I, 23. — mit u zsgstzt. Aor. Imperat. S. 3 udát'huwa *er walte wohl* *L.* H. 23 (s. N. d.).

2. dá (= sskr. jnâ IX kennen. Impf. S. 3 adáná (= sskr. ajânât), I, 51 (vgl. zend. dâ-mi *weise*).

-dá- II, 24.

dátam, -tá s. 1 da.

Dádarshi N. p. 1) eines Perser. Nom. -shish III, 13, 15; 2) eines Armenier. Nom. II, 29 (31) 48. — Acc. -shim II, 33 (38) 44.

dátr̆a Gabe (s. S. 58) *L.* N. R. 21.

Dár(a)yawu דָּרְיָוֶשׁ Darius: Nom. -wush I, 1 4 6 9 11 13 17 20 24 27 35 44 48 61 71 73 81 83 90. — II, 1 5 8 11 14 18 29 37 42 49 57 64 70 78 91 92. — III, 1 9 10 19 21 29 40 49 53 63 68 74 75 82. — IV, 1 3 31 33 36 40 43 45 50 53 57 59 61 67 69 72 76 80 (86). — V, 1 15 19 21 31. — A, 1 4 9 13. — *L.* B. 1. C, a, 11. C, b, 18. H, 4 5 12. I, 5 19. K, 17. N. R. 8 15 30 40 47. O, 12. P, 18 19 22 24. S. 1 — Acc. -wum *L.* H, 2. N. R. 5. O, 7. — Gen. -wahush III, 58. *L.* A, 19. C, a, 8 14. C, b, 14 23. D, 9. E, 13. E, b, 19. F, 19. G, 3. H, 10. K, 14. L, 1.

dushtar Msc. (= pehlv. doust, doshed von dush = sskr. jush lieben) Liebender, *Freund.* S. Nom. -tá IV, 56 74.

Dh, eig. organisches d durch nachfolgendes u afficirt, daher besser durch d' bezeichnet.

Dhubán̆a Msc. N. p. Provinz Armeniens, wohl Dourouperan (St. Martin Mém. hist. et géogr. sur l'Arménie T. I, p. 65) III, 78 (vgl. n̆).

dhura = sskr. dûra *fern.* Loc. -riya (= sskr. dûre) *L.* A, 18. C, a, 8. C, b, 13. D, 9. E, 13. E, b, 18. F, 18. K, 14. O, 18. — mit apiya verb. dhuriyápiya (s. apa) *L.* N. R. 12. — mit Auslass. des i, wie oft (vgl. ahiyáyá, ahyáyá aa.) dhurya *L.* N. R. 44 46 (vgl. dhuwishtam).

dhuraya, dhuriya, dhuriyápiya s. dhura.

dhur'ujh (= sskr. druh) IV, *sündigen,* wegen der hohen Wahrheitsliebe der Perser, *lügen.* Impf. S. 3 adhur'ujiya (= sskr. adruhyat) I, 39 78. — III, 79. — IV, 8 10 13 16 18 21 24 27 29. B, 3. C, 3. D, 2. E, 3. F, 2. G, 3. H, 3. I, 2. J, 2. Aor. III. Pl. 3 (s. S. 21) adhur'ujiyasha IV, 35. Ptcp. Pf. Pass. dhur'uk'hta (= sskr. drugdha) *gelogen.* Neutr. S. Acc. -tam IV (43 s. kr. N.) 44 50.

dhur'uk'hta s. dhur'ujh.

dhur'usa (mit unorg. s f. sh = ved. durosha, zend. dûraosha, s. Rec. v. Böhtl. Chr. 27) *schwer zu beschädigen.* Fem. S. Nom. -sá IV, 39.

dhuwar = sskr. dvr̆i, eig. bemächtigen, mächtig sein, können, thun (vgl. die Bed. von sskr. pâ) *erwerben.* Ptc. Pf. Pass. dhuwarta. Neutr. S. Nom. -tam IV, 52 (vgl. dhuwarthi)

dhuwara (im Chald. תְּרַע) = sskr.

dvâra. Neutr. Thür; Sing. Loc. mit á (vgl. dasta) u. enkl. miya: dhuwarayámiya II, 75 89.

dhuwarthi (= sskr. ***dvr̆iti, vgl. dhuwar; th wegen i) Werk. Accus. -thim *L.* D, 12.

dhuwishta (= sskr. davishṭa Superl. von dûra s. dhura) Neutr. S. Acc. -tam adverb. *bis in die weiteste Ferne. L.* I, 23.

dhuvitátarana Adj. Compos. Bahuvr. *ferne, lange, Folge habend* (s. S. 8). N. S. Acc. -nam, adverb. *in langer Folge* I, 10; A, 15.

dhuvitiya (= sskr. dvitîya) *zweite* N. S. Acc. -am mit vorhergehendem patiya *zum zweiten Mal.* II, 38 57. III, 76. ohne patiya (ob vergessen?) III, 24.

dhushiyára (sskr. dush schlecht u. = zend. yâre *Jahr*) N. *Misswachs.* Sing. Nom. -ram *L.* H. 19. Inst. -rá ebds. 17.

Pat (= sskr. pat) fallen.— Mit Präf. ud (= sskr. ut) *aufspringen* I, Med. *sich erheben.* Imperf. S. 3 udapatatá I, 36 38 74 78. — II, 10 14. — III, 24 78 79.

pata (?) s. **patʿiya.**

pati s. **patiya.**

patikara (= sskr. ***pratikara, neup. پیکر peiker, Gildemeister Ztschr. f. Kde d. Ml. IV, 211) Conterfei, Bild; Msc. S. Acc. -ram *L.* N. R. 41. Plur. Acc. -rá IV, 71 73 77.

Patigapaná Fem. N. p. Stadt in Parthien (ob in Beziehung zu den Barcanii) III, 4.

patipadam Avyayîbhâva v. pati u. pad (= sskr. pratipad zurückkehren) *zurück* I, 62.

patip(a)yauwá s. **pá.**

patiya (= sskr. prati) *zu,* vor Ordinalen II, 37 43 57. — III, 76. hinter Zeitbestimmendem II, 62. — enklit. s. uztayá, tya. — mit enklit. wá, vor welchem es pati wiṛd (s. ruch) ruchapati-wá I, 20.

patiparasátiya -sáhya s. **paras.**

patiyak'hshiya s. **yad.**

patiyajhatá s. **jhan.**

patiyáisha s. **i.**

patiyábaram s. **bar.**

patiyáwahiya s. **wah.**

patish (von sskr. prati, vgl. sskr. pratish (vgl. pehlv. pesh A. d. P. ZA. II, 468) f. prati in vielen Zstzg. u. ved. páris) *gegen* mit Acc. I, 93. — II, 33 38 43 53 58 67. — III, 36 43 64.

pathim s. **pathin.**

pathin (? = sskr. pathin) Fem. Pfad. S. Acc. -thim (vgl. ved. mandim f. mandinam) *L.* N. R. 58.

patʿiya s. **páta** u. **yatʿipatʿiya.**

-patʿiyam s. **nipatʿiyam.**

par (= sskr. pr̆i, zend. pere u. s. w., s. Burn. C. Y. 513 ff. insbes. 519) X *vollenden,* machen; mit Pr. ni *zurückmachen, wiederherstellen.* Imperf. S. 1 niyapárayam I, 64 (vgl. jed. S. 40 u. 12).

para (= para für org. apara, eig. entfernter). Instr. pará, adverb. *jenseits,* enklit. in awa-pará, jenseits davon III, 72. — Loc. eig. pariya (= sskr. pare), aber vor enkl. wá: (vgl. pasáwa) pariwá, mit folg. yathá, *vorher* I, 27.

par(a)na (= sskr. pûrṇa f. org. parṇa) S. N. Acc. -nam, adv. *vor Alters, früher* I, 51.

paras (= sskr. spr̆iç, wegen Verlust des s vgl. tʿi; auch im Sskr. in dieser Wz., vgl. ved. pr̆içana, pr̆ishṭa aa.; der Verlust von, in Gruppen anlautenden, s ist übr. gewöhnlich); I, Act. *berühren, hart anfassen, strafen* (vgl. sskr. sparshṭr̆i *Quäler*) Imperf. S. 1 aparasam I, 22. IV, 67. Imperat. S. 2 parasá (á wie in den Veden) IV, 38 69. (vgl. atifrashtar u. ufrasta). — mit Präf. pati *auf etwas stossen.* Präs. Conj. S. 2 patiparasáhya IV, 42. — 3 -sátiya IV, 48.

paráita s. **i.**

parágmatá s. **gam.**

parábara -rtam s. **bar.**

parárasa s. **ras.**

-paráwat'im s. yuk'htaparáwat.

parikaráha-t'ish, parikaráhya, parikarisháhya s. kar.

pariya (= sskr. pari) *um*, *an* mit Acc. I, 54.

pariwá s. para.

paruwya s. 2 par'uwa.

par'u s. par'uzana.

par'unám s. 1 par'uwa.

1 par'uwa (= sskr. puru für org. paru) Adj. *viel*. Msc. Pl. Gen. par'unám *L*. A, 9 10. C, a, 4 5. C, b, 7 8. D, 5. E, 6 7. E, b, 9 10. F, 9 11. I, 4. K, 7 8. O, 9 10.— vollere F. par'uwanám *L*. N. R. 6 7. P. 8 10.— N. Acc. par'uwa *Fülle* IV, 49 — als erstes Glied in der Zstzg. par'uwa u. par'u (s. par'uwazananám u. par'uzana).

2 par'uwa (= sskr. pûrva, f. org. parva, vgl. parana) *vorn seiend, vorherig*, von der Zeit. Msc. Pl. N. par'uwá IV, 51. Neutr. S. Acc. -wam (so z. schr.) adv. *früher* I, 9 29 A, 14. mit enkl. chiya: par'uwam-chiya (so z. schr.) *früher irgend* I, 63 67. — vom Ort, *vorn* = Osten. Loc. paruwya (f. par'uviya, i ausgestossen, wie oft und r st. r'.) *L*. I, 15.

par'uwanám s. 1 par'uwa.

par'uwam, par'uwamchiya s. 2 par'uwa.

par'uviya (= sskr. ved. pûrvya) *vorherig*, von der Zeit. N. S. Abl. par'uviyat I, 7 8 45. A, 11 12.

par'uwazananám s. par'uzana.

par'uzana (= sskr. purujana) *volkreich*. Fem. Plur. Gen. -nánám *L*. F, 15. O, 15 — vollere Schreibw. par'uwazananám *L*. A, 15. D, 8. E, 11. E, b, 15. par'uwa .zananám getrennt geschrieben *L*. C, a, 7. C, b, 11. K, 12.

Parga N. p. eines Berges (ob Pagrus) III, 44.

Parthwa parthisch. Bez. des Landes. Msc. Nom. I, 16. II, 7 92. *L*. I, 15. N. R. 22.

Parthwi Fem. Parthien. Gen. -iya III, 5; als Locat. III, 10.

pasá (= sskr. ved. paçcâ) *hinter*, mit Gen. III, 32.

pasáwa (aus dem vorherg. mit enkl. wá (vgl. pari-wá), hier zu wa verkürzt = sskr. vai) *nachher* I, 30 32 33 34 36 40 43 46 54 72 74 75 79 82 83 86 (88) 91 94. — II, (1) 3 4 16 19 (21) 27 (29) (31) 32 47 (49) 51 52 62 (64) 67 71 72 76 81 84. — III, 1 4 9 12 15 20 25 29 33 36 41 50 58 69 72 74 80 83. — IV, 35. — V, 6 9 10 30. *L*. K, 23. — mit enkl. shiya II, 88. — shim II, 90.

pá (= sskr. pâ) II Act. *mächtig sein, schützen*. Imperat. S. 3 pát'huwa *L*. A, 28. C, a, 12 15. C, b, 20 25. D, 18 20. E, 18. E, b, 26. H, 16. N. R. 52. P. 53.— Partic. Pf. P. páta *mächtig* (vgl. sskr. çakta mächtig, von çak, u. S. 23) zsgs. mit ah Präs. Conj. S. 3 pátáhatiya *L*. I, 22. — mit Präf. pati; Pass. reflex. Thema (nach Analogie von sskr. dîy zu dâ) piy *über sich gegen (etwas) mächtig sein, sich hüten*. mit folg. hachá: Imper. 2 patipyauwá (i ausgel. wie oft) IV, 38.

páta = sskr. pâda, msc. *Fuss*. Loc. *irgend* (s. S. 22) pát'iya *L*. I, 22. enkl. -pat'iya mit verk. á (vielleicht aber = sskr. pade von pada glbd. N.) hinter yat'i *wenn irgend* *L*. N. R. 38.

pátáhatiya s. pá.

pát'iya s. páta.

Pársa persisch. M. Sing. N. -sa II, 18. III, 26 32. *L*. I, 22. Accus. -sam II, 81. III, 2 29. *L*. I, 21. Instr. -sá *L*. I, 8. — Mit martiya Perser Nom. I, 49. *L*. N. R. 46. ohne Beis. *Perser* Nom. II, 19 49. III, 13 31 55. IV, 16 26 83 (84) (85) 86. V, 8. — *L*. N. R. 13. Instr. -sá *L*. D, 14.— Gen. -sahyá *L*. N. R. 43.— Pl. Nom. -sá *L*. N. R. 46. — Bez. des *Landes* Nom. I, 14 41. II, 7. *L*. H, 6. — Acc. -sam I, 46. III, 33 34. — IV, 9 28. — mit enklit. chá I, 66. — Instr. -sá *L*. N. R. 18.

Pársam, -samchá, -sahyá, -sá s. **Pársa**.

Pársi Fem. Persien. Gen. -siya I, 2. II, (9). III, 23 28 52. A, 2, als Locat. I, 34. III, 24 34 76.

pitar (= sskr. pitr̆i) Msc. *Vater*. S. Nom. -tá I, 4 5 6. II, 93. A, 5 6 7 8. *L*. C, a, 12. C, b, 19. D, 15. K, 18. — Gen. -tr̆a *L*. C, a, 14. C, b, 33. D, 20. (s. hampitar).

pisa (= zend. peésé (wohl paêçe) von sskr. piç) Anq. d. P. ZA. II, 469) Fronte; Instr. -sá, adv. V, 25 (vielleicht jedoch an sskr. √ piç *gliedern* zu denken und dann: in Abtheilungen).

pish (= sskr. pish) X reiben, meisseln. mit Präf. ni *einhauen*, schreiben (vgl. neup. nuvishten). Imperf. S. 1 niyapishayam IV, 71. Ptc. Pf. Pass. nipishta. Fem. S. Acc. -tám *L*. K, 22 25. — Neutr. S. Nom. -tam IV, 47 48.

Pishiyá'uwádá Fem. N. p. eines Landes. Acc. -dám III, 42. — Gen. -dáyá I, 37.

putr̆a (= sskr. putra) Msc. *Sohn*. S. Nom. I, 3 28 39 53 74 78 79. II, 9. III, 25 77 80. IV, 9 14 28 30 83 (84) (85) (86). A, 3. B, 7. H, 7. — *L*. A, 20. B, 5. C, a, 9. C, b, 15. D, 10. E, 14. E, b, 20. F, 20. G, 4. I, 5. K, 15. N. R. 13 14. O, 20. P, 17 19 20 22 23 25 26.

Pu-a N. p. eines Volkes. Pl. N. -á. *L*. N. R. 29.

pri = sskr. prî *lieben*. ved. Conjug. auf ây Pân. III, 1, 84. (vgl. ved. priyây ṚV. III, 3, 20, 4). Imperf. Plur. 3 apriyáya I, 23. — Aor. V. Imper. S. 2 prit'iya (= sskr. ***prîdhi) II, 30 50. unorthogr. pritiya III, 14. Pl. 2 pritá (á wie in den Vd.) II, 20 83. III, 57 84.

pritá, pritiya, prit'iya s. **pri**.

pr anlautend s. unter **par**-.

r̥, eig. org. p vor r.

fratama (פַּרְתְּמִים = sskr. prathama) *erster* Msc. Plur. N. -má I, 57. — II, 77. — III, 48 51 73.

fratarta s. **tar**.

fratartar (vgl. tar) Msc. Uebertreter. S. Nom. -tá IV, 68.

framátar Msc. (sskr. pra u. √ mâ *vormessen*, vgl. sskr. pramâṇa Autorität) Herrscher. Acc. -táram *L*. A, 11. C, a, 5. C, b, 8. D, 5. E, 8. E, b, 11. F, 11. K, 9. N. R. 7. O, 11. P, 10.

framána (= sskr. pramâṇa) N. *heilige Schrift*. S. N. -nam *L*. N. R. b, 2. Instr. -ná *L*. N. R. 57.

Frawarti N. p. (Phraortes, fra = sskr. pra u. wart = sskr. vr̆it). — N. -tish II, 14 66 71 73. IV, 18. E, 1. — Acc. -tim II, 17. Gen. -tish*ahya*? eher bloss -tish, wie Thaigarchish, Khurush aa.) II, 69.

fraharwam Adverb. (aus fra = sskr. pra u. har'uwa all) *im Ganzen* I, 17.

frátu s. **Ufrátu**.

Fráda N. p. (= zend. frâdaṭ, Phraates) III, 11. IV, 23. J, 1.

frábara s. **bar**.

frájhanam s. **jhan**.

fráha — II, 78. s. **har**.

Baga (= zend. baga, sskr. ved. bhaga = russ. bog) Msc. verehrungswürdiges Wesen, Gott. S. Nom. *L*. A, 1. C, a, 1. C, b, 1. D, 1. E, 1. E, b, 1. F, 1. K, 1. N. R. 1. O, 1. P, 1 33. — Plur. Nom. -gáha (= ved. Plur. bhagâsas) IV, 61 63. — Inst. bagibish *L*. A, 28. C, a, 12 15. C, b, 21 25. E, 18. E, b, 26. H, 14 22 24. — Gen. -gánám *L*. F, 2. H, 1. K, 2.

bad = zend. band, sskr. ba(n)dh, *binden*. Ptc. Pf. Pass. basta (= zend. baçta) gebunden I, (82). II, 75 90.

badaka (vom vor. Adj. gebunden, geknechtet). Msc. *Knecht* (Buch Esth. I, 3 עֶבֶד). Sing. Nom. II, 20 30 50 82. — III, 13 31 55 84. — V, 9. Fem. Plur. Nom. -ká I, 19.

bamara (von sskr. bhram) Irrthum.

Sünde (s. S. 60). S. Acc. -ram *L.* N. R. 47.

bar = sskr. bhṛi, I. *tragen*, bringen, erhalten. Präs. S. 3 baratiya *L.* N. R. 52. — baratya (ohne i wie oft) V, 23 (?). Imperf. S. 1. abaram I, 22. — 3 abara I, 25 55 88 (94). II, 25 34 40 (45) 54 60 68 86. III, 6 17 37 45 61 66 86. IV, 61 62. *L.* N. R. 50. Pl. 3. *L.* I, 10. N. R. 19. Imperat. S. 3 barat'huwa *L.* H, 14. — Med. Imperf. Pl. 3 abaratá I, 19. Ptc. Pf. Pass. barta, s. ubarta; Ptc. Fut. P. báriya (?) s. dashabáriya. — Mit Präf. patiya zurückbringen. Imperf. S. 1 patiyábaram I, 68. — mit pará zur Seite bringen, entreissen, fortreissen. Imperf. S. 3 parábara I, 71 96. — Ptc. Pf. Pass. parábarta. N. S. A. -am I, 62 67. mit fra überbringen, übergeben, mit Gen. der Ps. Imperf. S. 3 frábara I, 12 25 61. *L.* H, 3 7. N. R. 33.

baratiya, baratya, barat'huwa s. bar.

Bart'iya N. p. (Smerdis) N. I, 30 31 32 39 51 52. — III, 25 35 53. — IV, 9 27 82. A, 4. H, 5.

bawátiya s. bu.

basta s. bad.

Bák'htari Fem. Bactrien. — Nom. -ish I, 16. — *L.* I, 16. N. R. 23. — Gen. -iya III, 13, in der Bed. d. Loc. III, 21.

Bágayádi (von baga (w. s.) u. yádi von yad (w. s.) *verehren, Gottesverehrung*) ein Monatsnamen. Gen. -dish I, 55.

báji (von Wz. = sskr. bhaj *zutheilen*, vgl. neupers. باج baj) Tribut. Acc. -jim I, 19. *L.* I, 9. N. R. 19.

Bábiruwa s. Bábir'u.

Bábir'u Babylon. Nom. -r'ush I, 14 80. *L.* I, 10. N. R. 26. — Acc. -r'um I, 83 91. — II, 2 3 4. — III, 81 83 86 87. — IV, 15 30. Gen. regelm. Bábiruwa (r vgl. Marghu) I, 78 81. III, 82 85. D, 8. I, 4. — als Loc. II, 5 6. — III, 78. — IV, 2. — unregelm. Bábir'ush (vgl. Khuru) als Abl. II, 65.

Bábir'uviya babylonisch. S. Nom. I, 79. III, 80. — mit martiya, Babylonier. S. Nom. I, 77. ohne Beis. IV, 13. — Pl. Nom. -yá III, 77.

biyá s. bu.

bu = sskr. bhû I. *sein*. Pr. Conj. S. 3 bawátiya *L.* N. R. 43 45. Impf. S. 1 abawam I, 28 60 72. — 3 abawa I, 32 33 34 40 48 77 80. — II, 17 80. — III, 10 11 20 27 28 75 81 82. — V, 5. — Plur. 3 abawa I, 76. II, 7. III, 77. IV, 5. — Aor. V, Opt. S. 3 biyá (= sskr. ved. bhûyât) IV, 56 58 59 74 75 79.

bumi (= sskr. bhûmi), Fem. Erde. Acc. -mim *L.* A, 2. Ca 1. Cb 2. D, 1. E, 2. Eb 2. F, 3. K, 2. N. R. 2 32. O, 2. — solöc. -mám *L.* P. 2. Gen. -miyá *L.* A, 17. Ca 7. Cb 12. D, 9. E, 12. Eb 17. F, 17. K, 13. N. R. 11. O, 17. P, 16.

brátar (= sskr. bhrâtṛi) Msc. Bruder. S. Nom. -tá I, 29 40.

Ma s. adam.

Ma- N. p. II, 22.

Maka N. p. Bezeichnung des Landes Makran I, 17. *L.* I, 18.

ma-ká Fem. (s. S. 13) Plur. Loc. mit a -ká'uwá I, 86.

Maghu, M. Mager. N. -ush I, 36 44 46 64 66 (70). IV, 8. B, 2. -um I, 50 54 57 73. IV, 81.

mathishta (= ved. mahishtha Superl. von ved. mah) *grösste*, Haupt, Führer II, 13 24. — III, (69) 70. — *L.* F, 2. H, 1. K, 2. — Acc. -am. II, 20 83. — III, 12 31 56 84. V, 6 8 29.

1 man (= sskr. man) IV Med. *denken;* Pr. Conj. S. (1 *L.* N. R. 38 s. S. 56?). 2 maniyáhya IV, 39 (43 s. S. 22) *L.* I, 20. — 3 maniyátya IV, 50 (s. S. 24)

2 man (vgl. zend. upa-man, griech.

μέν-ω) X *erwarten*. mit Acc. Impf. S. 3 amánaya II, (28) 48 63.

manachá, maná s. adam.

maniy- *L*. N. R. 38 (vgl. 1 man u. s. S. 56).

mar = sskr. mr̆i sterben. Pass. Impf. S. 3 amriyatá (= sskr. ved. amriyatá) I, 43.

Marghu Margiana. Nom. -ghush II, 7. III, 11. — Acc. -ghum IV, 25. Gen. -guwa (g vgl. Bábir'u) IV, 25 J, 5.

martiya (= sskr. ved. martya) Msc. Mensch. S. N. I, 21 36 48 74 77. II, (8) 14 79. III, 11 22 69 77. IV, 38 (68). V, (5) (7). *L*. N. R. 46. Acc. -yam III, 56. *L*. A, 4. Ca 2. Cb 4. D, 2. E, 3. Eb 4. F, 5. K, 4. N. R. 3. O, 4. P, 4. — Gen. -yahyá *L*. A, 6. Ca 3. Cb 5. D, 3. E, 4. Eb 6. F, 7. K, 5. N. R. 4 44. O, 6. solöc. martihyá P, 6 (s. N. d.). — Vok. -yá (ved., vgl. a'ura) L. N. R. 56. — Pl. N. -yá I, 58. II, (77). III, 48 50 73. IV, 80. — Instr. -yibish I, 56.

Martiya N. p. e. M. II, 18. IV, 15. F, 1. — Acc. -yam II, 12.

marad (= sskr. mr̆id) *zerreiben*, *vernichten*. Impf. S. 3 *a*marada V, 11.

Mardhuniya N. p. Mardonius. Gen. -yahyá IV, 84.

mazdah (vgl. A'ura, A'uramazdah) Gen. -dáha Ca 10. Cb 17.

1 má (= sskr. mâ) verbietende Negat. IV, 54 59 69 (79). L. H, 18 19 20. I, 21. N. R. 46 58 59 60. — mit enkl. tya s. mátya.

2 má (= sskr. má) *messen* s. amáta.

-má V, 3 32.

mátar s. hamátar.

mátya (s. má u. tya) wörtlich *nicht dass*, *damit nicht* IV, 43 48 71. — mit enkl. mám I, 52.

mátyamám s. mátya u. adam.

Máda *medisch*. S. Nom. II, 16 18. — Acc. -am II, 21 82. — III, 30. — mit martiya *Meder*. S. N. I, 49. — ohne Beis.: II, 14 82. — III, 83. — IV, 18. — Bez. des Landes: S. N. I, 41. — II, 7. — L. I, 10. N. R. 22. — Acc. -am I, 47. II, 22 28 48 63 65. III, 32. IV, 20. — mit enkl. chá I, 66.

Mád(a)ya Msc. *Meder*. Plur. Instr. Mád(a)yibish (so zu schr.) II, 23. — Loc. mit a Mád(a)ishuwá II, 23.

Mádi (ob Madai? vgl. Hebr. מָדַי) Fem. Medien. Gen. -diya I, 59. II, 15 17 23 28 66 72. E, 10; als Loc. I, 34. II, (92). III, 76.

Mádiya N. p. eines Volkes (in Thracien? s. S. 60). Pl. N. -yá *L*. N. R. 30.

mániya (= sskr. mânya) Neutr. *Ehre*, Cultus. Acc. mit enkl. chá: -yam-chá I, 65.

mániyamchá s. mániya.

mám s. adam.

Márgayibish s. Márgawa.

Márgawa Einwohner von Margiana. S. Nom. III, 12. IV, 24. Plur. Inst. -gayibish (wohl y für w, vgl. K'hshyárshan, nicht ein bes. Thema Márgaya nach falscher Analogie von Mád(a)ya) III, 16.

máha (= sskr. mâsa) Msc. *Monat*. Gen. máhyá, (Contraction aus máhahyá = sskr. mâsasya, vgl. thátiya) I, 37 42 56 89 96. — II, 26 36 41 47 56 62 69. III, 8 18 39 47 62 67 87.

-miya s. adam.

M-uk'hsha N. p. Megabyzos S. N. IV, 85 (s. N. d.).

Mʿ; m durch nachfolg. i afficirt, später für mi, in diesem Fall möchte ich es nicht mʿă, sondern mʿĭ bezeichnen).

Mʿăthra Mithra S. N. P. 33.

M', m durch nachfolg. u afficirt.

M'udráya (= hebr. מִצְרַיִם) Bez. d. Landes Aegypten I, 15. L. N. R. 27. Acc. -yam I, 32 33. — Pl. Nom. *Aegypter* (als Bez. d. Lands) -yá L. I, 11.

Natʿitabira N. p. I, 77 80 92. II, 1. — IV, 12. D, 1. — Acc. -ram I, 84. II, 4 5. — Gen. -rahyá I, 85 89 95.

napát (= ved. napât) Enkel. M. S. N. napá I, 3. A, 4.

Nabukhădrachara (vgl. kh; nach Hr R. System s. z. schr., ich zöge vor khŭ, od. vielmehr k'ŭ) s. folg.

Nabukhudrachara N. p. Nabuchadrezar (s. S. 13) III, 79. — IV, 14 30. — kh bloss (vgl. mʿ für mʿi, v für vi, j für ji; s. voriges W.) Nabukhădrachara I, 79 84 93. D, 3. I, 5.

Nabunita N. p. *Ναβόννηδος*, letzter König von Babylon. — Gen. -hyá I, 79. — III, 80. I, 7 (á?) — aber -hya IV, 14 30. D, 5.

Nañtʿita (ñ? s. ñ) N. p. e. M. — Gen. -ahya (ohne á) III, 78.

naqa (so lese ich mit Hr R., weil ich einmal seine Schreibweise adoptirt; doch ist das q sehr fraglich; H. *L.* narpa) Königszeichen. S. Nom. *L.* Ca 6 u. s. w. 10 11. Cb 10 u. s. w. 16 18. Q 1. Qa 1. R 1. S. 1 — Acc. -am *L.* Ca 4 5. Cb 6 7. — Gen. -ahyá *L.* Ca 9 14. Cb 14 23. L 1. — Pl. Gen. -ánám *L.* Ca 6. Cb 10.

náman (= sskr. nâman) N. *Name.* S. Acc. -ma adverb. *mit Namen* I, 28 30 36 37 74 77 92. — II, 9 14 19 22 27 29 33 39 44 49 (53) 59 65 79 82 94. — III, 5 12 13 22 31 34 44 51 54 60 65 77 78 83. IV, 8 10 12 15 18 20 23 26 29 83 84 (85) (86). — V, 28. *L.* P 25 26. — mit á: námá (vgl. ved. z. B. româ RigV. I, 65, 8) I, 58 59. II, 71. III, 11 23 71.

nawama (s. z. schr. = sskr. navama) der neunte M. S. Nom. I, 10. A, 15.

náviyá Fem. *Flotte* (von sskr. nau *Schiff* nach Anal. von sskr. gavyâ) I, 86.

náha (zend. nâogha = sskr. nâsa) Msc. Nase. Acc. -ham II, 74 89.

ni (= sskr. nî) I führen. Impf. S. 1 anayam (mit Gen.) I, 87. — 3 aniya (wegen i vgl. sátiya bei sat u. aa.) V, 12. — Pl. 3 anaya II, 88. — Pass. Impf. S. 3 anayatá I, 82. II, (73).

nijha (? ob = sskr. nija ?) eigen; Fem. Loc. (?) -jháyam adv. *in eigner Person* II, 64.

nipatʿiya (von sskr. ni u. pad Fuss) N. Acc. -yam adv. *auf den Fuss,* mit enkl. shiya III, 72.

nipatʿiyamshiya s. nipatʿiya.

nipishtam u. s. w. s. pish.

niba (= sskr. nibha von √bhâ *glänzen*) schön. Fem. Sing. N. *L.* H, 8. Neutr. S. N. Acc. *L.* D, 13 16. K, 20.

niya (= zend. noit = sskr. ***net, aus na it, wie cet; iya f. et, vgl. chiya und miya) nicht I, 48 49 52 53 71. II, 21 24 31 51 84. III, 14 85. IV, 44 47 58 63 64. V, 32. *L.* H, 11. — mit enkl. tʿish IV, 73 78. — enkl. hinter kat s. ka (?). — Die organ. Form nit (= sskr. ***net) wird vor enkl. ida (statt idá w. s.) nish (vgl. akhunush u. s. w.) nish-ida *nicht hier* IV, 49 (begrifflich = dem zend. naedha).

niyatʿish s. niya.

niyapárayam s. par.

niyapishayam s. pish.

niyashádayam s. hád.

niyashtáya, -yam s. stá.

niyatřárayam s. par.

nirasátiya s. sat.

Nisáya Pron. in Medien. Msc. *Nisäa* N. I, 58.

nishida s. niya.

N'; n von nachfolgendem u afficirt.

-n'u-am IV, 53 s. an'uk'hrama.

Ñ (so von Hr R. bezeichnet s. S. 45) erscheint nur in zwei armenischen Eigennamen: Wenn Dhubáña (s. d.) Dourouperan ist, so könnte diess Zeichen r oder n sein oder gar ein beide vermittelndes.

Ya — . V, 20.

ya Pron. relat. (= sskr. ya) mit Nbf. yi (vgl. sha) Msc. S. Acc. yim (?) L. N. R. b, 9.

-ya-tahiya IV, 65 s. yad.

yathá (= sskr. yathá) *wie* IV, 36. *L.* N. R. 37. mit enkl. shám I, 23 63 69. *dass* I, 69 70. IV, 44. — *weil* IV, 63. *L.* N. R. 31. *als* I, 27 31 33 67 72 73 91. — II, 22 32 52 65. — III, 3 34. — IV, 52. — V, 3. mit enkl. miya IV, 5.

yatʿiya (= sskr. yadi) *wenn* IV, 39 54 57 (74) (77). — *L.* I, 19 22. N. R. 41. *als* I, 38. mit enkl. patʿiya s. páta.

yatʿiyapatʿiya s. páta.

yad = sskr. yaj, I Act. Med. *verehren.* Conj. Pr. S. 3 yadátiya V, 20 (s. S. 26); Conj. Imperf. Pl. 2 yadáta V. 35. — Pf. red. S. 3 iyasya = sskr. îje N. R. b, 5. s. N. das. — Pl. 1 in passiv. Bedeut. iyasmahya IV, 65 (s. N. zu N. R. b, 5). Ptc. Fut. P. yadiya (= sskr. yajya) S. N. V. 33. Desid. iyak'hsh (= ved. iyaksh) mit Präf. pati *anbeten wollen* Ptc. Fut. P. patiyak'hshiya M. S. N. *L.* N. R. 19 (s. S. 59) (vgl. ayadana).

yadá (von √ yad v. s.) Fem. *Verehrung.* Abl. -dáyá III, 26.

yadáta, yadátiya s. yad.

yadáyá s. yadá.

yadiya s. yad.

yaniyatʿipi (yaniya setze ich = sskr. yajñiya, aber in der Bed. des wurzelhaft entspr. griech. ἁγίζω; vgl. tʿipi) Fem. Einweihungsinschrift. — Acc. -pim *L.* K. 22.

-yáisha I, 13, s. i.

yátá s. yáwat.

yána N. Gang, glücklicher Gang, Heil (vgl. gáthu) *L.* H. 21.

yáwat (= sskr. yâwat) *wie lang.* N. Acc. adv. yáwá *wie lang* IV, 71 (73) 78. — Instr. yátá (zsgzg. aus yáwatá) adverb. *während* I, 25. II, 6. III, 76. IV, 81. — *L.* N. R. 51. — *bis* I, 54. II, 28 48 (63). *wenn* *L.* N. R. 42.

yáwá s. yáwat.

yim s. ya.

yuk'htaparáwat von yuk'hta (= sskr. yukta) *das Rechte* u. paráwat = ved. parâvat *fern: vom Rechten fern.* Fem. -watʿi Acc. -tʿim *L.* N. R. 32 33.

Yutiyá N. p. einer Provinz Persiens III, 23.

Yuna, ionisch. Bez. d. Landes *L.* N. R. 28. Plur. Nom. -ná (Ionier) als Bez. des Landes I, 15(?). L. I, 12. N. R. 29.

R — V, 3.

Rak'há Fem. Stadt in Persien III, 34.

Ragá Fem. (zend. Raghá Vend. 120) Provinz Mediens (Rhagiana) II, 71. Abl. -gáyá III, 2.

rad (= sskr. radh, aber bedeutungsgleich mit râdh, vollenden), mit Pr. awa sündigen (sskr. aparâdh) Imper. S. 2 awarada *L.* N. R. 60.

ras = sskr. ṛich Specialform d. √ ṛi *gehn* (vgl. pehlv. rasad Anq. d. P. ZA. II, 441. neupers. rasiden). Imperf. S. 1 arasam I, 54. II, 28 48 63. — Mit Präf. pará wohin kommen. Imperf. S. 3 parárasa II, 22 32 52 (65). III, 3 34.

-rahyá Gen. N. p. IV, 83.

-rátʿiya s. awahyarátʿiya.

rád (? = sskr. râj in râj-i *grade Linie* von der prim. √ ṛij in ṛij-u *grade*, zend. erez-u u. aa.) Ptcp. Pf. Pass. rásta *grade* (vgl. neupers. rast recht). Fem. Acc. -tám *L.* N. R. 59.

rástám s. rád.

-ri-á- IV, 72 (s. kar).

ruch Fem. (= sskr. ruc Helle) *Tag.* Sing. Inst. -cha III, 8. — mit enkl. -patiwá (w. s.) *bei Tag* I, 20. — Plur. Inst. ruchabish I, 38 42 56 89 96. — II, 26 36 42 47 56 70. III, 18 39 47 62 67 88 (bei 2 Tagen).

ruchapatiwá s. ruch.

R' (r durch nachf. u afficirt).

r'us s. dhur'usa.

Wa s. wá 2.

wach (= sskr. vac) *sprechen* s. huwachiya.

wajh (= vah) I. *bringen, transportiren*, Impf. S. 1 awajham. II, 75 89 (andre Lesart avajhanam s. cr. NN.).

-wajhanam V, 4 (14) s. **Uwajhanam**.

wayam s. **adam**.

war = sskr. vṛi V, Act. Med. *wahren, bewahren*, unterrichten, melden, vgl. zend. vérénoûed, instruire Anq. d. P. ZA. II, 461. Präs. Conj. S. 3 warnawátiya IV, 49. — Med. Imperat. S. 3 w(ar)rn(a)w(a)tám (= sskr. vṛinutâm) IV, 42 53.

warch (? = sskr. vraçc) IX, *theilen*, (?) Impf. S. 1 awark(a)nam I, 86 (s. S. 13).

Warkána (= zend vehrkâna Burn. C. Y. N. LIX) Bez. des L. Hyrkanien II, 92.

wardana (= sskr. vartana) N. *Aufenthaltsort, Stadt* S. N. I, 92. — II, 9 22 66. — III, 5 22 34 52.

warnawatám, -wátiya s. **war**.

wasiya s. **wazu**.

washna (= zend. vaçna von √= sskr. vaç *lieben*) Liebe, Gnade, Inst. -ná I, (11) 13 18 (22) 26 59 68 70 88 (94). II, 25 34 40 45 54 60 68 86. — III, 6 17 37 45 61 66 86. IV, 4 6 41 46 52 60. — V, 17 33. — *L.* A. 26. Ca 10, Cb 17, D 11 16, E 16, Eb 23, H 4 9 16, K 18, N.R. 16, 35 49.

wazarka (aus wazu (w. s.) = sskr. bahu u. warka; letzteres kömmt von √= zend. verez = sskr. ûrj (für vrij = ϝεργ, vgl. sskr. vṛidh: ûrdhva u. aa.) *stark sein* (woher sskr. ûrj *Stärke*), so dass eig. sskr. bahûrj entspricht; davon ist Nom. bahûrk = altp. *** waz(w)ark (vgl. ardastana); aus diesem ist durch Hinzutritt von a (s. S. 6) ein neues Thema wazarka *grossmächtig* gebildet. Msc. S. Nom. -ka I, 1. A, 1. *L.* A, 1 13 22. B, 2. Ca 1 6 10. Cb 1 10 16. D 1 6 11. E 1 9 15. Eb. 1 13 22. F. 1 13. G 1. H 1. I 1. K 1 10. NR. 1 8. O. 1 13. P 1 12. Q 1. Qa 1. R 1. — Fem. S. Gen. -káyá *L.* A, 17, Ca 8, Cb 13, D 9, E 12, Eb 17, F 17, K 13, N.R. 12, O 18.

wazu = sskr. bahu = zend. vazu (vgl. vaziçta Vend. 64, 18), *viel*. Comp. wasiyah (= einem ved. *** bahyas für bahiyas, daher s; vgl. zend. vesô, pehlv. vos A. d. P. ZA. II, 460) *sehr viel*, Neutr. Nom. Acc. wasiya IV, 46. *L.* D 13, K 19. — Acc. adverb. *sehr, mit Macht* I, 34 51 89 95. — II, 26 36 41 46 55 (61) 69. — III, 7 18 39 46 62 67. IV, 56 75.

wah Med.; mit Präf. patiya *anbeten*, (vgl. ved. â—vivâs *anbeten*), Impf. S. 1 patiyáwahiya I, 55.

wahu (= zend. vaṅhu u. vohu, sskr. vasu) *trefflich*, Superl. wahishta, N. S. N. -tam *L.* NR. b 2.

Wahyazdáta N.p. (von vahyah = ved. vasyas, Comp. von vasu *trefflich*, u. dáta = ved. dhita vgl. S. 18) N. III, 22 35 41 50 53 59 70. IV, 26. H, 1. — Acc. -tam III, 27 48. — Gen. -tahya III, 38 46 (NB. ohne á).

1 **wá** (= sskr. vâ) *oder*, zweimal ges. *entweder — oder* —; enklitisch hinter k'hshapa-, ruchapati-, hya-, imi-.

2 **wá** = sskr. vai, verstärkende Part.; enklitisch hinter pari-; zu wa geschwächt hinter pasá.

win = sskr. ven (vgl. pehlv. vinae, vineschne u. s. w. (Anq. d. P.Z.A., II, 438 448), I. *sehn*, Präs. S. 3 winatiya *L.* D, 16. — Pr. Conj. S. 2 winâhya IV, 70 (73), — Imperf. S. 3 awina II, 76 90. — *L.* NR. 32. — Absolutiv (durch Suff. = sskr. ya im Simplex, wie auch im Skr. oft) winiya IV, 77.

Wumʿisa N. p. (Ὡμίσης) N. II. (49) 51 53 (58) 62.

V, eig. w, durch nachfolg. i afficirt, besser daher, nach Analogie von m,

durch w' bezeichnet; auch ohne Vokal für wi.

vă anlautend, s. unter vi, vătham unter vith; văthápatiya, văthibish, văthibishchá unter vitha.

vith Fem. (von √ = sskr. vij, Wzwort nach Art einer Menge analoger in den Vdd., z. B. dvish, nid u. a.), eig. *das Zittern*, der Complex der unkriegerischen ackerbauenden Bevölkerung (vgl. kára), Acc. vitham *L.* NR. 53. — Schrbart ohne i vătham I, 69. 71.

vitha (von sskr. vi—jan) *eingeboren*, Msc. *Penaten*, *Landesgötter*, Pl. Instr. (mit baga verb.) vithibish *L.* H. 14 22 24. — Schrbart ohne i; Pl. Instr. (ohne Beisatz) văthibish IV, 66, mit enkl. chá I, 65. — Acc. mit enkl. patiya: văthápathiya *bei den Penaten* II, (16). III, 26.

vitham s. vith.

vithá Fem. (von sskr. vi-jñâ, vgl. âjñâ) *Erkenntniss*, *Befehl*. S. Instr. vithiyá (= sskr. *** vijnayâ) *L.* L. 1.

vithibish s. vithá.

vithiyá s. vithá.

Vidafran, od. frah (?) N. p., Nom. -frá III, 83 (85) 87.

Vidafranah (?) N. p. Nom. -franá, Intaphernes IV, 83.

Vidafrá s. Vidafran.

Vidarna N. p. (s. S. 25) N. II, (19) 21. — Gen. -nahyá. II, (25).

viyajh (?); viyak I, 64 ist Imperf. S.3 von sskr. añ j *bekannt machen, anordnen;* vgl. zend. viakhté (sskr. vyakta) angeordnet (A. d. Per. Z.A. II, 459); viyak (ohne Augm. wegen des vorherg. Relat.) = sskr. vy-anak für vyank; n vor k elidirt wie im sskr. atar = antar u. aa.

Viyak'hna ein Monatsname (ob von sskr. vi-khan graben?) Gen. -nahya I, 37. III, 87.

viyatara V, 25 s. tar.

viya-(m)baya s. jamb I, 88.

Viwána N. p. N. III, 54 72.' — Acc. -nam III, 57 59 64 70.

visa *all* (= sskr. viçva s. S. 64; vgl. ardastána) N. S. Acc. -sam *L.* A, 25 D, 16 NR. 49.

Vis—a N. p. Gen. -ahyá IV, 83.

visadáhyu (von visa *all* und dahyu *Land*, hier wohl *Volk*, Compos. Bahuvr.) *alle Völker darstellend.* Msc. S. Acc. -yum *L.* D, 12.

visanáhati'sh, visanáhya s. vish.

visam s. visa.

vis-ahyá s. Vis-a.

vispazana (von vispa = zend. vîçpa, sskr. viçva u. sskr. jana, vgl. par'uzana), Comp. Bahuvr., *alle Menschen enthaltend*, Pl. Gen. -nánám *L.* NR. 10.

Vispáwushtisa (?) N. p. II, 94.

vish = sskr. vish, in der Bed. *beschmutzen* (vgl. vish faeces), *verletzen* (?) IX. (sh vor n in s). — Pr. Conj. 2 visnáhya (s. z. schr.) IV, 71 72. Imperf. Conj. 2 mit enkl. t'ish visnáha-t'ish (s. z. schr.) IV, 77.

Vishtáspa (von ved. vitta u. açva *Rosse erlangt habend*), N. p. *Hystaspes*. Nom. A, 5 (i ?) — ohne i: Văshtáspa I, 4. II, 93. III, 4 7. Acc. ohne i: -pam III, 2 3. — Gen. -pahyá mit i *L.* B, 4. I, 4. NR.12. O, 19. — i fraglich A, 3 6 — ohne i I, 2 4. — *L.* P. 24 25.

Saka scythisch, Bez. des Landes I, 16. II, 8. — ein Scythe K, 2. — Plur. N. Bez. d. Landes -ká *L.* I, 18 NR. 25 28.

Saká Fem. Sakien, Acc. -kám V, 23.

sat (= sskr. çad) *fallen;* davon Causale sátiy (= sskr. çâtay) mit Präf. nir *niedersenken*. Imperat. S. 2 nirasátiya *L.* I, 24.

sar = çri *zerbrechen*, *tödten;* Pass. Imperf. S. 3 asariyatá III, 91.

Saruk'ha (?) N.p. e.M. V, 28. K, 1.

Sikthauwati Fem. N.p. einer Burg. Nom. -tish I, 58.

Sughda, sogdianisch; Bez. von Sogdiana I, (16) *L.* I, 16 (vgl. Schughuda).

Skhudra, N. p. eines Volkes (in Thracien?) *L.* NR. 29.

star = sskr. stri *niederstrecken, morden*, VIII, (wie sskr. kri); Imperat. S. 2 st(a)rwa (für struwa) *L.* NR. 60.

st(a)r(a)wa s. **star**.

stá = sskr. **sthâ** *stehn*, Caus., nach der allg. Anal. form., **stây** (sskr. unregelm. sthâpay). Mit Präf. awa Caus. *in einen Zustand bringen, stellen*. Imperf. S. 1 awástáyam I, 63 66 69. Mit niya Caus. *bauen;* Imperf. S. 1 niyashtáyam (sh statt s nach Pán. VIII, 3 63). *L.* K, 23; 3 -ya K, 21.

stána (= sskr. sthâna) N. Wohnort, Nom. -nam *L.* K, 22 (vgl. ardastána).

Sparda Spartanisch; spec. Bez. der Jonier I, 15 — *L.* I, 12. NR. 28.

Sha = sskr. esha; nur enklit. (neup. enkl. sh). Msc. Nom. -sha hinter awadhá (w. m. s.) — Wie neben Pron. sskr. ka: ki, neben ca: ci, neben ma: mi u. s. w. erscheint, so ist neben sha ein Thema shi entstanden; davon Acc. **shim** (= ved. sîm, vgl. ved. îm, kîm) hinter kára I, 50 — awadá (s. d.) — k'hshatram I, 59. — adam I, 62. — *L.* NR. 35. — ap (s. d.) I, 96. — har'uwa II, 75. — pasáwa II, 90. — Gen. **shiya** (= zend. shê): hinter awathá (s. d.) — adam II, 74 — utá II, 74. V, 11 — tyi (s. tya) — pasáwa (s. d.) — nipat'iyam II, 88. — hinter huwa, welches hu wird *L.* H. 3 — hinter kata (s. ka). — Plur. Acc. shish hinter awadá (mit Verlust des á) III, 52. — Plur. Gen. **shám** (= sskr. eshâm aus Pronom. Th. a), hinter adam I, 14 83. III, 6, einmal durch Punkt getrennt (vgl. par'uwa. zana, ariya. dâtra) *L.* NR. 17. — awam II, 20 — hinter awa *L.* NR. 21 — awathá II, 20 hinter utá (s. d.) — hya II, 13 — tya (s. d.) — yathá I, 23 (19 s. NN.).

shabu — IV, 65.

-shám s. **sha**.

sháyatám s. **shiyáti**.

shi (= sskr. kshi) *abnehmen*, Pass. Ptc. Präs. shiyamána N. Acc. -nam II, 62 (s. S. 16).

-shim, **-shiya** s. **sha**.

shiyáti (von √ sskr. kshi *herrschen;* contr. aus shayáti, vgl. aber auch zend. schiâtô = *leicht* bei A. d. P. Z. A. II, 4), Fem., *Herrlichkeit*; Nom. -tish *L.* I, 23. — Acc. -tim *L.* A, 5. Ca 3. Cb 4. D 3. E 4. Eb 5. F 6. K 5. NR. 4. O 4. — solöc. sháyatám P 5.

shiyu = sskr. cyu, dess. org. F. çcyu, I, *laufen, marschiren* (s. S. 14); Imperf. S. 1 ashiyawam I, 84 91. — II, 3 64. V, 22. — 3 ashiyawa I, 33 41. II, 2 17 22 32 52 (72) 85. III, 4 16 28 32 33 42 58 71 72 81 86. V, 9.

-shish s. **sha**.

Shughuda = Sughda *L.* NR. 23.

Zana s. **par'uzana**, **vispazana**.

Zaraka Bez. des L. *Drangiana* I, 16. *L.* I, 15. NR. 24.

Zázána N. p. einer St. I, 92.

zuku — IV, 65.

zurakara (von zend. zâvare, pehlv. zour Stärke, Gewalt (Vend. I. 45, 9; 47, 2; A. d. P. Z. A. II, 447) = sskr. jûr von √ jvar (Pân. VI, 4, 20); vgl. ved. jûrni *Zorn*) und altp. kar) Msc. *Gewaltthäter* IV, 64.

Hak'hámani N. p. Achaemenes, Nom. -nish I, 6. A, 8.

Hak'hámanishiya (vom vor. durch Suff. = sskr. sya, vgl. manu-shya), Nachkomme des Achaemenes I, 3.

A, 4 10 *L.* A 20 B 5 Ca 9 Cb 15 D 10 E 14 Eb 20 F 20 G 4 I 5 K 15 M 2 NR. 13 O 20 P 26. — Plur. N. -shiyá I, 7 A 10.

Hagamatan (? von ha-gam, s. gam, durch Suff. -tan, Nbf. von -ti, wie sskr. patan: pati aa.; eig. conventio?) [Nom. -tá = hebr. אַחְמְתָא s. S. 17] -tána (? Gen. als Loc.; Gen. von stark. F., vgl. A'uramazdáha) II, 76. -tániya (? eher, wegen awiya, Accus. zu erwarten) IV, 57.

hagamatá s. gam.

ha-gám (Accus.) IV, 57.

hachá (= zend. hacâ, ved. sacâ, Rec. v. Böhtl. Chr. 76) *aus, von,* mit Instr. I, 40. IV, 37. *L.* H 11 17. I, 20 NR 18; mit Abl. I, 7 8 36 45 60. — II, 64. III, 2 26. — A 11 12 *L.* H 16 — mit Acc. (?) I, 50, (vgl. *L.* I, 9 u. tars) — mit awadasha *von dort er*, I, 37. III, 42 79; mit enkl. ma (Abl.) s. adam.

hachá-ma s. hachá und adam.

-hatiya V, 20 s. ah.

hat'ih Neutr. (zend. hadish Vend. 20, 15, vgl. 76, 16 = sskr. *** sadis S. 64) *Sitz, Exedra;* Acc. -t'ish *L.* Ca 11 Cb 18 E 16 Eb 24.

hadá (zend. hadha, ved. sadhâ) *mit,* mit Instr. I, 56 93. II, 1 21 23 67 71 85. III, 5 15 16 33 36 41 70 72 85. V, (9) (10). — *L.* A 28 Ca 12 15 Cb 21 25 E 18 Eb 26 H 16 22 24 I 8 NR 52.

hama (= sskr. sama, zend. hama, pehlw. hamah Anq. d. P. Z.A. II, 455, 465) *zusammenseiend, all;* Fem. subst. *Allheit;* Sing. Gen. hamahyáyá (= sskr. samasyâyâs) IV, 4 41 45 52 60. — Neutr. Pl. G. hamyashám (f. hamiyashám od. hamishám = sskr. sameshâm) *L.* NR. 20.

hamatak'hshiya s. tak'hsh.

hamarana (s. z. schr. = ved. samarana) N. *Schlacht.* S. N. Acc. -nam I, 90 (93) 94 (96). — II, 23 27 33 34 37 38 (39) 42 44 45 (47). 53 54 56 58 59 (62) 67 70 85. III, 5 8 16 19 36 37 40 43 44 47 59 60 63 64 65 68. V, 10. — Pl. Acc. -ná. IV, 5 32.

hamátar (= sskr. samâtṛi aber vgl. hampitar) *gleiche Mutter habend.* S. Nom. -tá I, 30.

hampitar (eher hama-p., von hama u. pitar), *gleichen Vater habend* I, 30.

hamahyáyá, hamyashám s. hama

ham'itřiya *verschworen* (s. S. 10) *abtrünnig*, Msc. N. -ya I, 40 76 80. — II, 16 31 51 79. — III, 27 80. — Acc. -yam II, 26 35 41 46 55 61 84 87. III, 7 18 62. IV, 10 12 (15) 17 20 23 25 28 31. — Pl. Nom. -yá II, 32 33 43 (52) 58. III, 64 67 77. Inst. -yibish (s. z. schr.) III, 5. V, 10. — Fem. S. N. IV, (5) 33. V, 5. — Pl. N. -yá II, 7.

ham'itřiyam, -yá, -yibish s. ham'itřiya.

har (= sskr. sři *gehn*), Causal mit Präf. fra *eingehn machen, setzen* Impf. S. 1 fráhárayam (?) II, 78.

Harauwati Fem. (von harauwat = sskr. sarasvat *wasserreich*) *Arachosien.* S. N. -tish I, 17 *L.* I, 17 NR. 24. Acc. -tim III, 54. — Gen. -tiyá (= sskr. -tyâs) III, 55 71, als Loc. III, 75.

Hariwa (= zend. haroyu; nach Pâṇ. III, 2, 176 aus Denom. ved. sarasy und saroy *Wasserliebend;* hätte altpersisch harayu werden müssen; ay in i, wie oft und u in uwa = wa) Bez. d. Landes S. Nom. *L.* I, 16. NR. 22.

har'uwa (= sskr. sarva) *all,* M. S. N. I, 40 80, mit enkl. shim II, 75 90 (vgl. fraharwam).

hashit'iya (von sskr. sa u. chid) *abtrünnig* (s. S. 18) Fem. S. N. -yá III, 11.

hashiya (= sskr. satya s. S. 24) *wahr* N. S. Nom. IV, 44.

h-á I, 95 (s. 2 ah).

hád (= sskr. sâdh *vollenden*) mit

Präf. niya *zurückordnen*, *wieder ordnen* (vgl. par u. sskr. ni-vr̆it) Impf. S. 1 niyasháḍayam *L.* NR. 36 (sh statt s nach Pâṇ. VIII, 3, 63.)

Hidhu (= sskr. Sindhu) Bez. d. Landes Sind S. Nom. -ush *L.* I, 17. NR. 25.

hiná (= sskr. senâ, vgl. zend. hainya Vend. 44. 110) Fem. *Heer* (feindliches) S. N. -ná *L.* II. 19 Abl. -náyá *L.* II 16.

Humawatya, am Himavat wohnend (s. S. 50) Msc. Pl. N. -tyá *L.* NR. 25.

huwa (zend. hwa = sskr. sva *selbst* aber) Pron. Dem. *er* Msc. S. N. I, 36 38 41 47 48 74 76 78 81. II, 10 (14) (19) 94. III, 24 27 28 78 79 81 82. IV, 8 9 10 (15) 16 17 18 20 21 22 24 25 26 28 (29) 30. V, (9). — *L.* H2 K18 21 — mit folg. Nomen (als Artik.) I, 82 (92). II, 21 (27) 66 71. III, 3 35 41 53 54 58 69 70 (u. von den obb.); tya entsprechend II, 19 24 (u. v. d. obb.) — mit enkl. -miya II, 79 — mit enkl. -tiya (s. t'huwam) — mit enkl. shiya; davor zu hu verstümmelt (wenn nicht statt hushiya huwashiya zu rest.) *L.* H 3. — Fem. S. N. huwa (ohne á, schwerlich richtig) V, 5 — vor enkl. miya (hier ist huwa ohne á durch viele Anall. geschützt) III, 11.

huwachiya von hu (= sskr. su s. u) und Ptc. Fut. Pass. von wach = sskr. vac *sprechen*, *schön zu preisend* Msc. Vok. -iya *L.* I, 23.

huwa-tiya s. huwa in t'huwam.

hu-shiya s. huwa und sha.

hya s. tya.

hya-wá s. tya u. wá.

hyá s. ah u. tyá.

hyápara (von hyá für ahyá = zend. he, sskr. asya Gen. d. Pr. a, u. apara w. s.) N. S. Acc. -ram, adverb. *nach diesem* III, 43 64.

Tr̆; die Geschichte, somit Natur, dieses Lautes scheinen folgende NN.pp., welche alle ohne Zweifel das Wort k'hshatr̆a enthalten, zu bestimmen. 1. Uwa—k'hshat(a)ra auf der Stufe des Sanskrits (wo kshatra); 2. K'hshathrita auf der Stufe des Zend, wo khsathra; 3. Stufe des Altpersischen aus Darius Zeit, bewahrt in der Schreibweise des Namens Artak'hshatr̆á; 4. Stufe des solöcistischen, oder wenigstens überaus umgewandelten, Persischen aus Artaxerxes Zeit, in der Schrbweise desselben Namens in Aegypten Ardak'hchashda u. hebr. אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא. Zu dieser letzten konnte die 2te Stufe thr und die, bei der bis jetzt angenommenen Schreibweise, wesentlich identische 3te nicht unmittelbar überleiten. Da die Bezeichnung eines Doppellauts durch ein Zeichen gegen das alte Princip der Keilschrift zu sein scheint, zwischen thr und sht aber im Pers. die natürlichste Vermittelung ein tt bildet, weil das erste derselben in s übergeht, ferner eine Assimilirung oder etwas ähnliches von thr sehr nah liegt, so vermuthe ich, dass jene dritte Stufe einen Laut mit inhärentem r, oder einem doppelten t nah verwandt, bezeichnet. Selbst wenn die 4te Stufe nur eine dialektische Aussprache enthält, entscheidet dies nicht gegen diese Annahme. Für sie spricht mir endlich die Stufe des sogenannten Medischen, wo Radakhs'as's'a = Artaxerxes, also auch das auf der 4ten Stufe noch bewahrte t zu s geworden ist.

tr̆ar s. par.

tr̆itiya (= sskr. tr̆itîya), *dritte*. N. S. Acc. mit patiya davor: *zum dritten Mahl* II, 43.

Erst am Schluß der Schrift fällt mir ein, daß die unzweifelhaft richtige Rest. des N. R. 14. 15 p. 55 nach Hrn Prof. Lassen dătra gelesenen d—tr̆: **putra** ist. Darius nennt sich also einen Arier (Hochwürdigen), Sohn eines Arier. Danach ändre man an den betreffenden St. im Text u. Gl.

Göttingen,

gedruckt in der Dieterichschen Univ.=Buchdruckerei.

[illegible]

Göttingen
[illegible] Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei

Zettler

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Benfey, Theodor,

Die persischen Keilinschriften mit Übersetzung und Glossar

Leipzig 1847

A.or. 2940 a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10250428-7